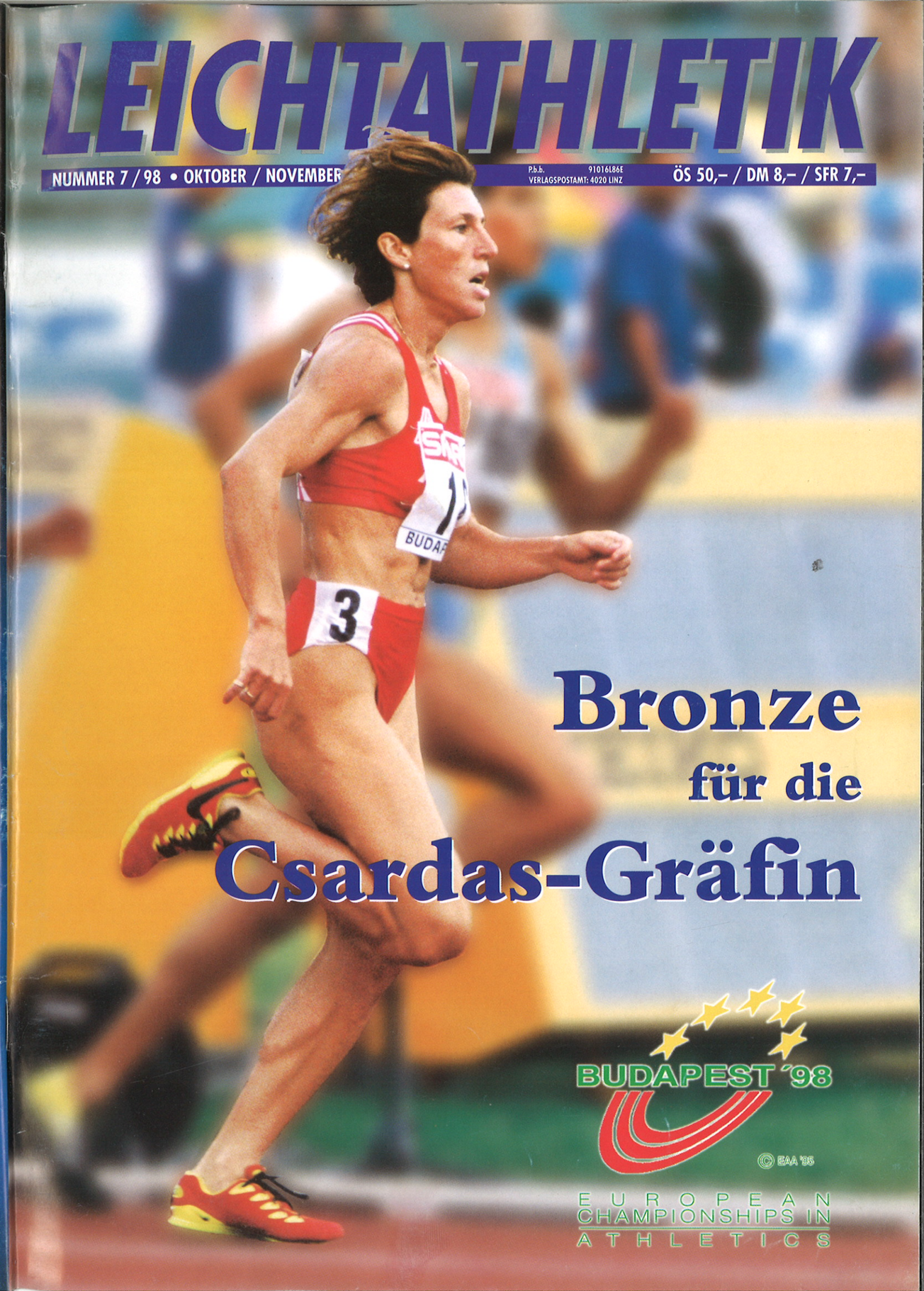
Diese Schuhe
werden die Welt
nicht verändern –
aber die Art,
sich auf ihr zu
bewegen.

Der GEL-KAYANO II ist ein
höchst komfortabler Trainingsschuh
mit aktuellster ASICS-Technologie
für erfahrene Läufer, die das Non Plus
Ultra für viele Laufkilometer
erwarten.

asics
DISTRIBUTED BY ATOMIC

LEICHTATHLETIK

NUMMER 7 / 98 • OKTOBER / NOVEMBER
P.b.b. 9101618 6E
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ
ÖS 50,– / DM 8,– / SFR 7,–



Bronze für die Csardas-Gräfin

Triumph INTERNATIONAL

FASHIONNEWS

Fit, Fun & Function

Der Sport-BH von Triumph International **„Tri-action“,** Testsieger seiner Sparte, verbindet Chic mit optimalem Schutz für den Busen und hält ihn bei jeder Sportart sicher in Form.
Läuferinnen wissen dies zu schätzen.
Probieren Sie ihn aus, den neuen **Sport-BH Tri-action.**

Die LEICHTATHLETIK & Triumph verlosen unter den Einsendungen 10 Stück. Bitte Angabe der BH-Größe (Brustumfang, Cup) nicht vergessen!

Postkarte an die
LEICHTATHLETIK
Rosenthalgasse 3, 1140 Wien

Triumph INTERNATIONAL

STADIONLEICHTATHLETIK:
Europameisterschaften, Budapest 4

MITTENDRIN und voll dabei: Brigitte MÜHLBACHER.
Bild: ADWO

Junioren-Weltmeisterschaften, Annecy 10
Günther-Pichler-Gedenkmeeting, Vöcklabruck 11
Susi Lindner Gedächtnismeeting, Linz 12
Cup der Vereine - Endrunde, Linz 13
Österreichische Seniorenmeisterschaften, Linz 14
Österreichische Mehrkampfmeisterschaften, Feldkirch-Gisingen 16

VOM JEDERMANN zum Elite-Zehnkämpfer: Thomas LORBER.
Bild: Kurt Brunbauer

Int. ASKÖ-(CSIT-)Meisterschaften, Schwechat 20
GENERALI Jedermann-Zehnkampf, Linz 21
Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften, Schwechat 22
Internationale Meetings 25
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser 26
Telegramm 27

STRASSENLAUF UND GEHEN:
Eine wundersame Geschichte 30
Stadtlauf, Völkermarkt 31
Fuschlseelauf 32

ENTDECKTES Juwel: Der Lauf um den Fuschlsee.

Alstar Halbmarathon, Regarten 33
Schrittreise ins Ich 34
Die Saison der Geher - 1998 35
Halbmarathon, Irdning 36
Telegramm 37

CROSSLAUF UND BERGLAUF:
Feuerkogel-Berglauf, Ebensee 38
Grünberg-Gipfellauf, Gmunden 38
Telegramm 39

BUNDESLÄNDERMIX 42

WIR ÜBER 35 43

EIN VEREIN STELLT SICH VOR:
SKV Feuerwehr Wien 44

HIGHLIGHTS 45

FORUM:
Service, Meinungen, Personelles 46

VORSCHAU 47

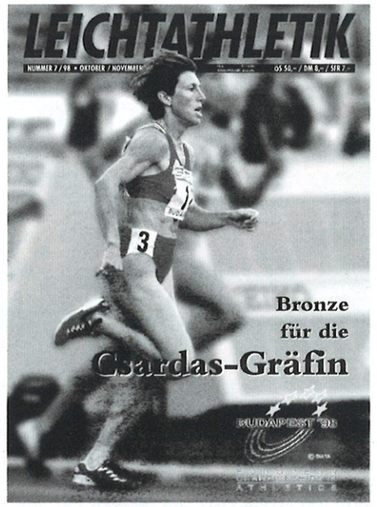
Vom Redaktionstisch

Die Kontraste sind intensiv: Auf der einen Seite eine spannende Europameisterschaft mit einer blitzenden ÖLV-Medaille, auf der anderen ein bunter Zehnkampf mit dem Preis der Ehre für Jedermann.
Die Bergläufer winken von den Gipfeln und nachdem der Asphalt nicht mehr in der Sommerhitze glüht, setzen die Straßenläufer mit Freude Verkehrszeichen außer Kraft.
Das Leichtathletik-Potpori hat unsere Küchenchefin mit einem gschmackigen Menü garniert.
Die Saison 1998 biegt langsam in die Zielgerade ein und gibt Gelegenheit zu Regenerieren. Energien werden gesammelt und Ideen, wie Training oder Organisation verbessert werden könnten. Eure Einfälle, Eure Sorgen interessieren uns. Viel wird hinter vorgehaltener Hand geredet. Wer sich im stillen Kämmerlein ärgert, tut sich und der Sache nichts gutes. Ein offenes Wort, ein Leserbrief, kann mehr bewirken. Vielleicht hat ja jemand eine Idee, wie er den Nachwuchs wieder zum Sport bringt. Der geht uns nämlich verloren. Zuletzt passierte es in Vorarlberg, daß eine österreichische Staffelmeisterschaft nicht ausgetragen werden konnte, weil zuwenige am Start waren.
Die erfreulichste Nachricht habe ich für den Schluß gespart: Gerhard Röser hat nach schwerer Krankheit bei den Staatsmeisterschaften im Zehnkampf mitgemacht.

KURT BRUNBAUER
Chefredakteur

Titelbild:

ADWO



UNTERWEGS zur Bronzemedaille: Stephanie GRAF

Die Csardas-Gräfin

BUDAPEST '98

© EAA '95

EUROPEAN CHAMPIONSHIPS IN ATHLETICS

BUDAPEST. Die Europameisterschaften in Budapest unterstrichen den Stellenwert kontinentaler Titelkämpfe. Fast 200.000 Zuschauer an sechs Veranstaltungstagen bildeten eine prächtige Kulisse. Das Publikum zeigte sich fachkundig. Stimmung gab es nicht nur dann, wenn Ungarn am Start waren, die Athleten dankten mit Leistungen.

Aus der österreichischen 800-Meter-Rekordlerin Stephanie Graf wurde die Csardas-Gräfin. Mit der Bronzemedaille erntete die Kärntnerin den verdienten Lohn knochenharter Trainingsläufe. Der Gedanke an die Siegerehrung verlieh ihr im Finale Flügel.

Britische (Sprint)-Festspiele

Fest in britischer Hand waren in der ungarischen Hauptstadt die Sprintbewerbe der Männer. 9 von 11 möglichen Medaillen gingen an die Athleten von der Insel.

Die britischen Festspiele begannen beim 100-Meter-Finale mit einem Doppelsieg der beiden Schützlinge von Linford Christie: Darren Campbell, mit 25 Jahren der erfahrenere, und Dwain Chambers, gerade einmal 22 Jahre punkteten für Great Britain. Über 200 Meter folgte ein Dreifachsieg, angeführt von Doug Walker vor Doug Turner und Julian Golding. "Wir Europäer werden künftig auf Weltebene wieder mitmischen, den wir haben das Potential dazu", diese Aussage stammt von keinem geringeren als Linford Christie, der als Trainer der Youngsters deren Potential wohl einschätzen kann. Die 400 Meter gehörten Iwan Thomas. Nur einen Platz am Stockerl ließen die Insulaner für einen "Ausländer" übrig, nämlich für den zweitplazierten Polen Robert Mackowiak der in 45,04 Sekunden polnischen Rekord erzielte. Nach diesen Vorstellungen war klar, daß bei den Staffelentscheidungen kein Weg an den Briten vorbeiführen würde. Sie behielten Nerven und Staffelholz und holten zwei weitere Titel. Über 110 Meter Hürden ließ Favorit Colin Jackson ebenso nichts anbrennen, wie "Old boy" Jonathan Edwards mit ausgezeichneten 17,99 Meter im Dreisprung. Die derzeitige Nummer Eins der Welt im Speerwurf, Steve Backley, sorgte mit seinem dritten Titelgewinn in Folge dafür, daß Großbritannien mit neun Goldmedaillen die erfolgreichste Nation dieser Europameisterschaften war.

EM-BRONZE für Stephanie GRAF.
Bild: ADWO

Freche Burschen

Von großen Namen hält Nils Schumann (Deutschland) nicht viel, außer, daß auch die erst einmal gewinnen müssen. Über 800 Meter wollte Weltrekordler Wilson Kipketer im Dress Dänemarks mit einer 49-Sekunden-Runde dem Deutschen die Schneid abkaufen. Der Versuch ging nicht nur daneben, sondern sogar nach hinten los. Schumann folgte mühelos und nahm Eingangs der Zielgeraden mit Andre Bucher (Schweiz) den Weltjahresbesten in die Zange. Kipketer wurde als kenyanischer Tempomacher degradiert und fiel, anfangs mit Widerstand, später willenlos, ans Ende des Feldes zurück. Die Malariaerkrankung zu Jahresbeginn hatte wohl zu sehr an der Substanz des Ausnahmekönners gezehrt. Schumann durfte sich nach dem überraschenden Hallentitel über den überraschenden Freilufttitel freuen. Kampfgefährte Bucher lief sicher auf den zweiten Platz.

ÖSTERREICH-FAN in Budapest.
Bild: ADWO

ZUR RECHTEN ZEIT, am rechten Ort, die rechte Zeit. Colin JACKSON lief die schnellsten 110 Meter Hürden (13,02 Sekunden).
Bild: ADWO

Damian Kallabis - schon gehört? Der Name des neuen 3.000-Meter-Hindernis-Europameisters. Wie es dazu kam schildert Günter Weidlinger, der nach einem Sturz im Vorlauf das Finale von der Tribüne erlebte:

Verrücktes Hindernisfinale

Die zwölf Endlaufteilnehmer kamen aus nur sechs Ländern, wobei Deutschland, Spanien und Italien mit je drei Athleten vertreten waren. Ich vermutete, daß eine Teamtaktik ausgeheckt wird, um den Spitzenreiter in der Europarangliste , Jim Svenoy, zu schlagen. Die Favoriten aus meiner Sicht: Lambruschini, Svenoy und eventuell Ostendarp.
Gleich nach dem Startschuß übernahm der Deutsche Andre Green die Führung. Er war nach 200 Metern dem Feld rund 15 Meter enteilt. Bereits eine Runde später konnte man sehen, daß er mit der Taktik nicht durchkommen würde. Die 1.000-Meter-Marke wurde nach 2:45 Minuten passiert und Green war "geschluckt". 100 Meter später kam ein Antritt von Damien Kallabis, dem zweiten Deutschen. Zu diesem Zeitpunkt dachte ich, daß unsere Nachbarn mit Teamwork für Mark Ostendarp die italienische Armada zerschlagen wollten, was nicht gelang, da wieder keiner folgte und so lief Damien bei Hälfte der Renndistanz 25 Meter vor den Verfolgern. Ich glaubte, jeden Moment wird Damien ausgebrannt sein, um dann, wie Green, abgeschlagen am Ende des Feldes zu landen. Es sollte anders kommen. 2.000 Meter in 5:30 Minuten - vor einem Monat lief Damien in einem 2.000-Meter-Hindernisrennen nur 5:29 Minuten. Erst zwei Runden vor Schluß merkten Svenoy und Lambruschini, daß es der Nobody schaffen könnte und begannen das Tempo zu erhöhen. Zu Beginn der Schlußrunde waren sie bis auf fünf Meter an den Ausreißer herangekommen. Für mich war in diesem Augenblick klar, daß der gewagte Ausreißversuch beendet ist.
Doch Kallabis hielt sich vorne. Als der 25jährige das letzte Mal den Wassergraben überquerte, ging ein Raunen durch das vollbesetzte Nepstadion. Er sprang direkt über den Balken, stolperte beim Aufsprung, stützte sich mit beiden Händen auf die Laufbahn, rappelte sich schnell wieder hoch und behauptete trotz dieses Mißgeschickes die Führung. In der Zwischenzeit hatte sich Lambruschini - auch er war bei seinem Titelgewinn vor vier Jahren in Helsinki gestürzt - auf Rang zwei vorgeschoben, und mußte in der Endreihung mit diesem Rang zufrieden sein. Der phantastisch laufende Damien Kallabis hatte genügend Reserven, mit 8:13,10 Minuten eine neue Europa-Jahresbestleistung ins Ziel zu bringen. Was für mich in diesem Rennen möglich gewesen wäre? Ich habe den Sieger heuer in Cottbus über 3.000 Meter Hindernis geschlagen. Aber nach diesem Finale und all meinen falschen Zwischenprognosen muß ich zugeben, daß ich von den Rennen über Hindernisse nicht allzuviel verstehe.

GÜNTHER WEIDLINGER

KOMMENTATOR mit Halskrause: Günther WEIDLINGER.
Bild: ADWO

Iberer gaben den Ton an

Angefangen bei 1.500 Metern, Reyes Estevez (Spanien) vor Rui Silva (Portugal) und Titelverteidiger Fermin Cacho (Spanien) über 5.000, Isaac Viciosa (Spanien) vor Manuel Pancorbo (Spanien) bis zu den 10.000 Metern, Antonio Pinto (Portugal) gehörten die langen Strecken den Iberern. Dieter Baumann (Deutschland) versuchte sich erstmals bei einer Europameisterschaft über 10.000 Meter, fand in Pinto seinen Meister und mußte über 5.000 Meter als abgeschlagener Dreizehnter gewaltig leiden: "Jetzt weiß ich, daß beides nicht geht."

Einzig auf der Marathondistanz triumphierten die Italiener: Stefano Baldini legte die wunderschöne Strecke durch das Zentrum von Budapest in 2:12:01 Stunden zurück und siegte vor seinen Landsleuten Danilo Goffi und Vincenzo Modica.

Ewiger Riedl

Es wurde ihm nicht leicht gemacht, dem Diskushünen aus Deutschland. Landsmann Jürgen Schult und Virgilius Alekna (Litauen) warfen in Hochform. Doch der vierfache Weltmeister und Olympiasieger wußte sich auf die schwierigen Windbedingungen am besten einzustellen und fügte mit 67,07 Metern im ersten Versuch den ersten Europameistertitel seiner Sammlung hinzu. "Bis zum Jahr 2002 werde ich mindestens weitermachen, und wenn Jürgen Schult dann noch dabei ist, auch länger", sah ein glücklicher Sieger kein Karriereende.

Zum König der Leichtathleten krönte sich diesmal der Este Erki Nool. Es schaute in einem durchwachsenen Zehnkampf, bei dem jeder der Favoriten irgendeinmal Schwächen zeigte, die längste Zeit nach einem Sieg des jetzt für Finnland startenden Eduard Hämälainen aus. Unter dem lautstarkem Jubel seiner mitgereisten Fans entriß ihm Götzis-Sieger Nool im Speerwurf mit einem 70-Meter-Wurf die Führung, die er im abschließenden 1.500-Meter-Lauf nicht mehr herschenkte.

Arron stürmte zum Europarekord

Weltklasseleistungen waren bei diesen Europameisterschaften eher dünn gesät. Der neue Europarekord über 100 Meter (10,73 sek) durch die Französin Christine Arron war eine der Ausnahmen, wie das Rennen mit vier Sprinterinnen unter 11 Sekunden. Nachdem Arron im Semifinale noch knapp über der Rekordmarke geblieben war, meinte sie, daß "diese mit einem guten Start im Finale möglich sein müßte". Sie war es, getrieben von der überraschend stark startenden und vor allem laufenden Irina Privalowa.

NEUER STAR. "Mittelstürmerin" Christine ARRON.
Bild: ADWO

Noch bei 80 Metern war die Titelverteidigerin in Front, mußte Arron aber ziehen lassen. Dennoch war sie über Silber nicht unglücklich, zumal sie sich mit Gold über 200 Meter, vor der favorisierten Zhanna Pintusevich schadlos hielt. Da war auch der Verlust der sicher geglaubten Goldmedaille mit der 4x100-Meter-Staffel zu verschmerzen. Schlußläuferin Arron holte beinahe sechs Meter Rückstand auf und sicherte der französischen Equipe den Titel vor Rußland und dem deutschen Quartett.

Langsprint in deutscher Hand

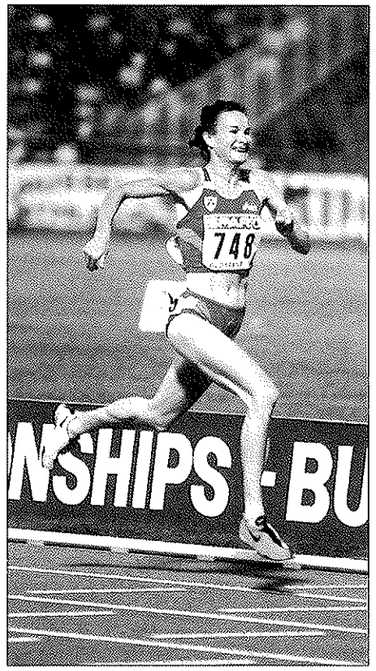
Goldfavoritin Grit Breuer wurde den hohen Erwartungen im 400-Meter-Lauf gerecht. In der von Verletzungssorgen geplagten Saison suchte sie die Konfrontation mit der Weltelite, ein Weg der sich durch eine hohe Wettkampfhärte bezahlt machte. Nach 1990 und vielen Abs und wieder Aufs, der zweite Einzel-Europameistertitel der Magdeburgerin. Silber ging erwartungsgemäß an die Tschechin Helena Fuchsova: "Ich wollte Breuer schlagen, aber niemand konnte das heute", sagte die von Gestalt und Laufstil stark an das tschechische Laufwunder Jarmila Kratochvilova erinnernde Läuferin. Ähnlich wie Fuchsova äußerte sich auch Olga Kotljarowa, die Schlußläuferin der russischen 4x400-Meter-Staffel, nachdem sie wenige Meter vor dem Ziel von Breuer überlaufen wurde: "Es tut mir leid, aber es war unmöglich gegen Breuer heute Gold zu holen."

Russische Mittelstrecklerinnen

Yelena Afanasyeva holte im Grafschen Finale Gold ab. "Ich habe gewußt, daß es keine andere starke Wettkämpferin gibt", verkündete die 33jährige nach ihrem ersten großen Titelgewinn, vor der Schwedin Malin Ewerlof und Stephanie Graf. Die 1.500 Meter hatte Doppel-Olympiasiegerin Svetlana Masterkova fest im Griff oder besser in den Ellbogen. "Ich fand das nicht besonders nett", meinte die geprellte Portugiesin Carla Sacramento, nachdem ihr Masterkowa den Ellbogen in die Rippen gerammt hatte. 4:11,91 Minuten zu 4:12,62 Minuten, ein taktisches Rennen und da haben robuste Läuferinnen oft die besseren Karten.

Double beim Doppel

Auf der Langstrecke führte kein Weg an Sonia O'Sullivan vorbei. Sowohl über 5.000, als auch über 10.000 Meter war die Irin das Maß der Dinge. Die langsamen Runden zu Beginn beider Entscheidungen kamen der Sprinterin unter den Langstreckenläuferinnen entgegen. Im ersten 10.000-Meter-Rennen ihres Lebens hatte die Doppel-Cross-Weltmeisterin, nach zwei mageren Jahren, einen Einstand nach Maß. Nach einem



WER LACHT, gewinnt. Sonia O'SULLIVAN.
Bild: ADWO

"Intervalltraining - es gab so viele Tempowechsel", zog Fernanda Ribeiro einen langen Spurt an und O'Sullivan mit, die die Portugiesin auf den letzten 200 Metern regelrecht stehen ließ. Nicht besser erging es der sicherlich spurtstarken Rumänin Gabriela Szabo im ersten 5.000-Meter-Finale bei Europameisterschaften. Rund 120 Meter vor dem Ziel zündete der O'Sullivan-Turbo und zeigte der verblüfften Rumänin die Fersen.

Im Marathonlauf blieb der Titel in Portugal. Nach dreimal Rosa Mota hieß die Siegerin nunmehr zum zweitenmal Manuela Machado in neuem Meisterschaftsrekord.

Drechsler, wer sonst?

Daß man mit dem Alter nicht unbedingt schlechter wird, bewies einmal mehr Heike Drechsler im Weitsprung. Nach ihrer verletzungsbedingten Pause kam ihr vierter (!) EM-Titel in Folge etwas überraschend, aber sehr zur Freude ihres österreichischen Managers Robert Wagner. Nach Achillessehnenoperation und Klärung der familiären Probleme fand sie zu alter Stärke zurück. Zweimal 7,16 Meter brachten den souveränen Sieg und trafen genau die Prognose von Trainerfreund Alain Blondel.

Im Dreisprungbewerb ließ sich Olga Vasdeki (Griechenland) von den widrigen Bedingen am wenigsten beeindrucken und sprang bis auf einen Zentimeter an ihre persönliche Bestleistung sheran. 14,55 Meter reichten zum Sieg vor der enttäuschten Sarka Kasperkova (Tschechien, 14,53 m). Die Damen fühlten sich von der Veranstaltung regelrecht ausgeschlossen. Den Veranstaltern war die freie Sicht auf die Werbebanden wichtiger, als auf die Wettkämpferinnen, was den Unmut bei Publikum, Betreuern und nicht zuletzt Athletinnen hervorrief. Im erstmals bei Europameisterschaften ausgetragenen Damen-Stabhochsprung blieb die Favoritin Daniela Bartova in der Qualifikation auf der Strecke (übrigens noch hinter Doris Auer). Im spannenden Finale war dann nur die Anzahl der Fehlversuche ausschlaggebend, da alle drei Medaillengewinnerinnen mit 4,31 Meter die selbe übersprungene Höhe zu Buche stehen hatten. Im Endeffekt durfte sich Anzhela Balakhonova (Ukraine) als erste Stabhochsprung-Europameisterin feiern lassen.

BUDAPEST '98
©EAA '95
EUROPEAN CHAMPIONSHIPS IN ATHLETICS

HÖGLER ONLINE MIT A-ONLINE. Österreichs Speerwurfrekordler Gregor HÖGLER hat im neuen Internet-Anbieter A-Online einen linearen Partner zum Erfolg. Johanna SCHENK und Andreas STÖGER von der A-Online-Vertriebsfirma Highway 194 wünschten ihrem "Patenkind" weite Würfe.
Bild: REINHARD JUDT

EM-Splitter

Send me a letter!

Kronenzeitung-Redakteur Olaf Brockmann wurde von der österreichischen Mannschaftsleitung im Graf-Glückstaumel ein Organisationsbeweis der härtesten Art abverlangt. Da "Brocki" bisher noch jede Einladung, jedes Interview und jedes nur erdenkliche Privileg dank jahrelangem internationalem Einschleichtraining erreicht hatte, wurde er für den vorletzten EM-Tag durch eine Champagnerflasche motiviert, um genau 19.00 Uhr in der "very, very-important"-Ehrenloge IAAF-Präsident Primo Nebiolo über die Chancen von Linz für das Grand-Prix-Finale 1999 zu befragen. Dies bei mindestens vier Absperrungen des Veranstalters plus einer des Staatssicherheitsdienstes. Olaf schaffte die erste Absperrung denkbar glücklich, wartete auf den IAAF-Präsidenten und schritt energisch - ein wichtiges Handy-Telefonat simulierend - durch alle Kontrollen in die Ehrenloge. Punkt 19.00 Uhr kam die Auskunft vom völlig perplexen Nebiolo: "You must send me a letter again!"

Bleifuß Bagach

Laut Reglement sind beim Kugelstoßen keine "unerlaubten Hilfsmittel" gestattet. Der Ukrainer Oleksandr Bagach wußte diese "wenig genaue" Formulierung zu nutzen und band sich eine Bleimanschette an den Fuß. Diese verlieh dem Schwungbein einen höheren Impuls. Die Technische Kommission sah keinen Regelverstoß und Bagach durfte diesmal den Titel behalten. Im vergangenen Jahr war ihm seine WM-Goldmedaille wegen Einnahme von Ephedrin entzogen worden. Der Silberne Sven-Oliver Buder (Deutschland) haderte mit seinem Schicksal: "Es würde mich schon interessieren, wie in der Ukraine kontrolliert wird".

Eintagsfliege

Wie der Phönix aus der Asche tauchte die Ukrainerin Vita Pavlysh bei den Europameisterschaften auf und erzielte mit 21,69 Metern eine Weite, die zuletzt vor zehn Jahren erzielte worden war. Sie sei schwer am Knie verletzt gewesen und konnte deshalb vor den Europameisterschaften keine Wettkämpfe bestreiten. Im Training habe sie noch weiter gestoßen und sogar das Wort Weltrekord (Anmerkung: 22,63 m) war ihr in der Pressekonferenz nicht fremd.

Heißsporne

Sprinter gelten als extrovertiert, leicht reizbar und manchmal auch mit schlechten Manieren ausgestattet. Troy Douglas aus den Niederlanden konnte die Juryentscheidung über seinen vierten Platz, zeitgleich mit dem Dritten Julian Golding, nicht fassen und bedachte die Jurymitglieder mit wüsten Beschimpfungen. Die Folge: Douglas wurde disqualifiziert und für den Rest der Titelkämpfe gesperrt.
Gerade noch davongekommen ist der Italiener Stefano Tilli, Vierter über 100 Meter. Der Ex-Freund von Merlene Ottey hatte nach seinem Vorlauf einem Kampfrichter die Kopfbedeckung von dessen Haupt gefegt. Die Disqualifikation wurde nach einer förmlichen Entschuldigung wieder aufgehoben.

Europameisterschaften in ROT-WEISS-ROT

Die bisherigen österreichischen Medaillengewinner bei Europameisterschaften kann man fast an einer Hand abzählen. Daß nach achtjähriger Pause heuer wieder die rot-weiß-rote Fahne für eine Siegerehrung hervorgeholt werden mußte, war Stephanie Graf zu verdanken. Die Kärntnerin erreichte mit ihrem dritten Rang den siebenten Stockerlplatz in der heimischen EM-Geschichte.

Nach dem Sieg im Vorlauf meinte sie, daß alles was jetzt noch käme eine Zugabe wäre, und auch, nachdem sich Graf als ungefährdete Zweite des Semifinales locker für den Endlauf qualifiziert hatte, war ihr einziger Kommentar, daß sie jetzt dort wäre, wo sie hingehöre. Wenn sie es auch zu verdrängen versuchte - der Druck, der auf der 25jährigen Kärntnerin lastete, war enorm. Nach ihrer großartigen Leistung in Zürich, wo sie als beste Europäerin ihren eigenen österreichischen Rekord egalisierte, galt die KLC-Athletin in Budapest als Österreichs einzige Medaillenhoffnung. Mit den Sicherheitsnadeln dieses Rekordlaufes als Glücksbringer ging sie ins Finale. Dort lief sie fast die gesamte Strecke außen, "um Rempeleien aus dem Weg zu gehen", eine Taktik, die sie auch in den vorangegangenen Läufen mit Erfolg gewählt hatte. Nach 400 Metern fühlte sie sich schon müde und als sie nach 600 Metern trotz übersäuerter Muskeln zum Spurt ansetzte, hatte Graf nach eigenen Worten nur noch das Stockerl im Kopf. Im Augenwinkel sah sie immer den Schatten ihrer Verfolgerin, doch mit starken letzten 100 Metern verteidigte die Kärntnerin den dritten Platz. Eine Bronzemedaille, die, wie sie danach zugab, selber, wenn schon nicht erwartet, zumindest erhofft hatte. Erste Gratulanten waren ihre Mutter und ihre ehemalige Trainingspartnerin und Freundin, Theresia Kiesl. Die Medaille widmete Steffi Graf noch im Ziel ihrem Bruder Niki, der schon zum zweitenmal einen Geburtstag ohne seine Mutter feiern mußte, da diese seine erfolgreiche Schwester begleitete.

Kirchmann Vierte

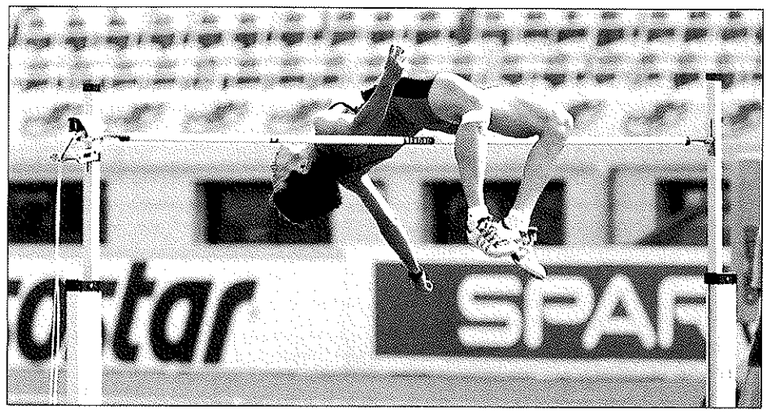
Am letzten Tag hätte Sigrid Kirchmann fast noch für weiteres Edelmetall gesorgt. Die Ebenseerin verpaßte im Hochsprung mit 1,92 Meter nur ganz knapp den dritten Platz, und wenn Alina Astafei (Deutschland) die gleiche Höhe nicht im letzten Versuch denkbar knapp gemeistert hätte, wäre die Sensation beim Comeback der WM-Dritten von Stuttgart perfekt gewesen. So blieb für die Frau Lehrerin ein toller vierter Platz, wie bei der EM in Split vor acht Jahren.

Ihre Kollegin Monika Gollner scheiterte in der Qualifikation an den Nerven. Die in Bratislava lebende Kärntnerin konnte mit 1,87 Metern, ihre guten Saisonleistungen leider erneut bei einem internationalen Wettkampf nicht bestätigen.

Auch für Doris Auer bedeutete die Vorrunde im Stabhochsprung Endstation. "Bei vier Metern begann ich nachzudenken, und dadurch fehlte mir dann bei den entscheidenden Versuchen über 4,10 Meter die nötige Lockerheit", meinte sie enttäuscht.

Unserer zweiten Starterin über 800 Meter erging es nicht besser. Brigitte Mühlbacher verpaßte, trotz eines couragierten Rennens, mit einem sechsten Platz in ihrem Vorlauf den erhofften Semifinaleinzug. Die junge Oberösterreicherin wird sicher noch genug Möglichkeiten bekommen, sich international in Szene zu setzen.

Dasselbe gilt für Weitspringer Martin Löbel. Der dreifache österreichische Staatsmeister haderte bei seinem ersten internationalen Großereignis in der Elite-



ZUM ACHTEN MAL in ihrer Karriere in einem großen Finale: Sigrid KIRCHMANN (4.).
Bild: ADWO

klasse mit den schwierigen Windbedingungen. "Ich bin motiviert, denn da kann ich mithalten", war sein Kommentar nach konzentriertem Studium des Finales.

Högler top ten

Gregor Högler zählt zu den beständigsten Werfern im Circuit. Dies brachte ihn sicher ins Finale, wo mit einem Platz unter den besten Acht spekuliert werden durfte. Auch dort enttäuschte der Wiener mit 81,75 Metern nicht, es reichte für den zehnten, leider nicht für den angestebten achten Platz. Trainer Gerhard Strasser führte das auf die Windverhältnisse zurück. "Fast alle haben im ersten Versuch ihre beste Weite erzielt, bei Gregor war plötzlich der Wind weg und ist den ganzen Wettkampf nicht mehr gekommen".

Der aus österreichischer Sicht vielversprechendste Athlet für die Zukunft war diesmal leider der große Pechvogel. Günter Weidlinger blieb beim 3.000-Meter-Hindernis-Vorlauf am ersten Hindernis der letzten Runde hängen und schlug mit dem Kopf so unglücklich auf der Laufbahn auf, daß er mit Gehirnerschütterung, Peitschenschlagsyndrom und Zerrung des inneren Kniemuskels ins Spital eingeliefert werden mußte. Die Lockerheit, mit der er bis zu diesem Zeitpunkt sein Rennen bestritt, ließ keinen Zweifel über ein Erreichen des Finales aufkommen. Mit einer Halskrause bewaffnet, ließ er es sich nach dem Spitalsaufenthalt nicht nehmen seinen Kollegen auf die Füße zu schauen. Leider war in diesem Finale auch der zweite Österreicher Michael Buchleitner nicht dabei. Lange Zeit bestimmte er das Geschehen in seinem Vorlauf mit, doch in der letzten Runde ging ihm die Kraft aus. Als Vorlauf-Achter verfehlte er trotz anständiger Leistung den Finaleinzug um einen Platz.

Weniger knapp hingegen war der Abstand des Steirers Werner Edler-Muhr zur Spitze. Zwar setzte er sich gleich zu Beginn an die Spitze, doch das war nur ein Strohfeuer. An einem rabenschwarzen Tag lief er in der letzten Runde der Konkurrenz hinterher, ein wenig zu weit, wofür er herbe Kritik einstecken mußte.

Im 100 Meter Hürdenlauf lief vieles gegen Elmar Lichtenegger. Ein wieder akuter Muskelfaserriß machte sich stärker bemerkbar als dem Doppel-Staatsmeister lieb war. Nicht genug, er hatte in seinem Vorlauf gegen Colin Jackson und Florian Schwarthoff anzutreten. Seine Verletzung mußte nicht als Entschuldigung herhalten. Vierter in 13,96 Sekunden bei 1,5 Metern Gegenwind pro Sekunde - "Das gibt es nicht!" knallte er die Spikes wutentbrannt auf den Boden, "das laufe ich doch in Windeln und Sandalen". Im nachhinein stellte sich die Verletzung ärger wie vermutet heraus und bedeutet das Saisonende für den Kärntner.

Resümee des ÖLV: Hannes Gruber bilanziert positiv

Bei den letztjährigen Weltmeisterschaften in Athen war Österreich mit 13 Aktiven dabei. Für die Europameisterschaften rechneten wir zu Jahresbeginn mit etwa 15 qualifizierten Athleten. Unter Berücksichtigung des verletzungsbedingten Ausfalls der 4x400-Meter-Staffel, sowie des Rücktritts von Theresia Kiesl nach der erfolgreichen Hallensaison, entsprach das elfköpfige Team mehr als unsere Erwartungen.

Diskussionen über Limits hat es immer gegeben und wird es weiter geben. Für manche sind sie zu hart, für andere wiederum zu leicht. Die EM-Normen wurden im Herbst 1997 von der Sportkommision festgelegt, von den Trainern weitestgehend akzeptiert und vom Vorstand bestätigt. Daß härtere Normen nicht automatisch bessere Erfolge garantieren, zeigt zum Beispiel Belgien. Der belgische Verband hatte deutlich höhere Limits (400 m: 45,80, Weit: 8,10, Speer: 84,50) und plazierte sich mit 11 Aktiven trotzdem in der Nationenwertung hinter uns.

Unser Ziel vor Budapest waren vier Finalplätze. Mit drei Athleten in den top ten war Budapest die beste EM seit Athen 1982, zudem war Günther Weidlinger bis vor seinem Sturz auf Finalkurs.

Überraschungen und Enttäuschungen sind bei einem Großereignis normal. Sensationell die Bronzemedaille von Stephanie Graf, die nach dem Meeting in Zürich erhofft, aber nicht erwartet wurde. Die große Überraschung war Sigrid Kirchmann, die mit Jahresbestleistung nur hauchdünn eine Medaille verpaßte. Gregor Högler hat heuer seine Leistung stabilisiert und ist ein beständiger 80-Meter-Werfer. Leider blieb der ersehnte Rekordwurf aus, der ihn ins Achterfinale gebracht hätte. Im Männer-Speerwurf liegt jedoch die Latte hoch, da die Weltspitze primär aus Europa kommt.

Doris Auer sprang für das Finale einen Fehlversuch zuviel. Michael Buchleitner brachte seine Qualifikationsleistung, leider konnte er sich nach dem Gugl-Grand-Prix nicht mehr verbessern. Brigitte Mühlbacher und Martin Löbel haben nach der vorjährigen U-23-EM den Anschluß in die Eliteklasse gefunden und konnten internationale Erfahrung sammeln. Das Abschneiden dieser Athleten entsprach ihrem derzeitigen Niveau. Daß es bei einer Auswahl auch Ausfälle gibt, ist normal. Enttäuschend Monika Gollner, Werner Edler-Muhr und Elmar Lichtenegger (leicht verletzt), die unter der Qualifikationsnorm blieben und mehr können, als sie in Budapest zeigten.

Mit Platz 23 von 44 teilnehmenden Ländern liegen wir in der Nationenwertung im Mittelfeld. Ein Niveau, das es mit der Nationalmannschaft im Europacup anzustreben gilt.

ADWO / WOLFGANG KUNERTH

18. - 23. August, Budapest / HUN: Europameisterschaften

MÄNNER:
100 m (+0.3):
1. Darren Campbell (GBR) 10,04, 2. Dwain Chambers (GBR) 10,10, 3. Charalambos Papadias (GRE) 10,17, 4. Stefano Tilli (ITA) 10,20, 5. Marlon Devonish (GBR) 10,24, 6. Aleksandr Porkhomovskiy (RUS) 10,29, 7. Marcin Krzywanski (POL) 10,29, 8. Marcin Nowak (POL) 10,36.
200 m (-1.0):
1. Doug Walker (GBR) 20,53, 2. Doug Turner (GBR) 20,64, 3. Julian Golding (GBR) 20,72, 4. Troy Douglas (NED) 20,72, 5. Geir Moen (NOR) 20,78, 6. Rodrigue Nordin (FRA) 20,83, 7. Christophe Cheval (FRA) 20,83, 8. Prodromos Katsantonis (CYP) 21,24.
400 m:
1. Iwan Thomas (GBR) 44,52, 2. Robert Mackowiak (POL) 45,04, 3. Mark Richardson (GBR) 45,14, 4. Tomasz Czubak (POL) 45,43, 5. Piotr Haczek (POL) 45,46, 6. Solomon Wariso (GBR) 45,60, 7. Ashraf Saber (ITA) 45,67, 8. David Canal (ESP) 45,93.
800 m:
1. Nils Schumann (GER) 1:44,89, 2. Andre Bucher (SUI) 1:45,04, 3. Lukas Vydra (CZE) 1:45,23, 4. James McElroy (IRL) 1:45,46, 5. Balázs Koranyi (HUN) 1:45,78, 6. Wojciech Kaldowski (POL) 1:46,60, 7. Andrea Longo (ITA) 1:46,66, 8. Wilson Kipketer (DEN) 1:50,13.
1.500 m:
1. Reyes Estevez (ESP) 3:41,31, 2. Rui Silva (POR) 3:41,84, 3. Fermin Cacho (ESP) 3:42,13, 4. Anthony Whiteman (GBR) 3:42,27, 5. John Mayock (GBR) 3:42,58, 6. Matthew Yates (GBR) 3:42,63, 7. Rudiger Stenzel (GER) 3:42,75, 8. Abdelkader Chekhemani (FRA) 3:42,92. 1. Vorlauf: 1. Reyes Estevez (ESP) 3:41,53... 12. Werner Edler-Muhr (AUT) 3:47,62.
5.000 m:
1. Isaac Viciosa (ESP) 13:37,46, 2. Manuel Pancorbo (ESP) 13;38,03, 3. Mark Carroll (IRL) 13:38,15, 4. Mustaphá Essaid (FRA) 13:39,85, 5. Abdellah Behar (FRA) 13:40,26, 6. Samuli Vasala (FIN) 13:40,68, 7. Driss Elhimer (FRA) 13:41,36, 8. Miroslav Vanko (SVK) 13:41,92.
10.000 m: 1. Antonio Pinto (POR) 27:48,62, 2. Dieter Baumann (GER) 27:56,75, 3. Stephane Franke (GER) 27:59,90, 4. Jon Brown (GBR) 28:02,33, 5. Bruno Toledo (ESP) 28:15,17, 6. Enrique Molina (ESP) 28:19,54, 7. Rachid Berradi (ITA) 28:22,31, 8. Kamiel Maase (NED) 28:26,37.
Marathon:
1. Stefano Baldini (ITA) 2:12:01, 2. Danilo Goffi (ITA) 2:12:11, 3. Vincenzo Modica (ITA) 2:12:53, 4. Jose Ramon Rey (ESP) 2:13:17, 5. Alejandro Gomez (ESP) 2:13:23, 6. Antonio Pena (ESP) 2:13:53, 7. Giovanni Rugiero (ITA) 2:13:59, 8. Richard Nerurkar (GBR) 2:14:02.
110 m Hürden (+1,5):
1. Colin Jackson 13,02, 2. Falk Balzer (GER) 13,12, 3. Robin Korving (NED) 13,20, 4. Florian Schwarthoff (GER) 13,23, 5. Artur Kohutek (POL) 13,29, 6. Tony Jarrett (GBR) 13,32, 7. Mike Fenner (GER) 13,38, 8. Jonathan Nsenga (BEL) 13,54. 3. Vorlauf (-1.5): 1. Colin Jackson (GBR) 13.31... 4. Elmar Lichtenegger (AUT) 13.96.
400 m Hürden:
1. Pavel Januszewski (POL) 48,17, 2. Ruslan Mashchenko (RUS) 48,25, 3. Fabrizio Mori (ITA) 48,71, 4. Carlos Silva (POR) 49,02, 5. Vadim Zadoinov (MOL) 49,10, 6. Laurent Ottoz (ITA) 49,15, 7. Jiri Muzik (CZE) 50,51, 8. V. Shiryayev (RUS) 50,94.
3.000 m Hindernis:
1. Damian Kallabis (GER) 8:13,10, 2. Alessandro Lambruschini (ITA) 8:16,70, 3. Jim Svenoy (NOR) 8:18,97, 4. Luis Martin (ESP) 8:20,54, 5. Luciano Di Pardo (ITA) 8:20,96, 6. Ramiro Moran (ESP) 8:24,06, 7. Eliseo Martin (ESP) 8:26,60, 8. Rafal Wojcik (POL) 8:27,74. 1. Vorlauf: 1. Luciano Di Pardo (ITA) 8:26,52... Günther Weidlinger (AUT) gestürzt. 2. Vorlauf: 1. Luis Martin (ESP) 8:27,31... 8. Michael Buchleitner (AUT) 8:31,54.
4x100 m:
1. Großbritannien (Allyn Condon, Darren Campbell, Douglas Walker, Julian Golding) 38,52, 2. Frankreich (Thierry Lubin, Frederic Krantz, Christophe Cheval, Needy Guims) 38,87, 3. Polen (Marcin Krzywanski, Marcin Nowak, Piotr Balcerzak, Ryszard Pilarczyk) 38,98, 4. Griechenland (A. Genovelis, Alexandros Alexopoulos, Georgios Panagiotopoulos, Georgios Papadias) 39,07, 5. Deutschland (Patrick Schneider, Jerome Crews, Manuel Milde, Marc Blume) 39,09, 6. Schweden (Patrik Lovgren, Matias Ghansah, Torbjörn Eriksson, Peter Karlsson) 39,32, 7. Holland (Martijn Ungerer, Patrick Snoek, Patrick Van Balkom, Dennis Tilburg) 39,04, 8. Italien (Francesco Scuderi, Andrea Colombo, A. Attene, Sandro Floris) 39,85.
4x400 m:
1. Großbritannien (Mark Hylton, Sean Baldock, Solomon Wariso, Jamie Baulch) 2:58,68, 2. Polen (Dlugosielski, Jacek Bocian, Piotr Rysiukiewicz, Piotr Haczek) 2:58,88, 3. Spanien (Juan Trull, A. Andres, A. Martinez, David Canal) 3:02,47, 4. Italien (W. Pirovano, Marco Vaccari, Andrea Nuti, Ashraf Saber) 3:02,48, 5. Schweiz (L. Clerk, Kevin Widmer, Alain Rohr, M. Rusterholz) 3:02,91, 6. Deutschland (S. Letzelter, Ehrnsperger, T. Goller, Dautzenberg) 3:03,19, 7. Tschechien (Jan Podebradsky, Jan Stefja, Karel Blaha, Jiri Muzik) 3:04,37, Frankreich (P. Hilaire, Fred Mango, Marc Raquil, Marc Foucan) disqualifiziert.
20 km Gehen:
1. Ilya Markov (RUS) 1:21:10, 2. Aigars Fadejevs (LAT) 1:21:25, 3. Francisco Fernandez (ESP) 1:21:39, 4. Andreas Erm (GER) 1:21:53, 5. Sandor Urbanik (HUN) 1:22:12, 6. Ivan Trotskiy (BLR) 1:22:46, 7. Denis Langlois (FRA) 1:23:02, 8. Yeugeniy Shmalyuk (RUS) 1:23:32.
50 km Gehen:
1. Robert Korzeniowski (POL) 3:43:51, 2. Valentin Kononen (FIN) 3:44:29, 3. Andrey Plotnikov (RUS) 3:45:53, 4. Mikel Odriozola (ESP) 3:47:24, 5. Tomasz Lipiec (POL) 3:48:05, 6. Santiago Perez (ESP) 3:48:17, 7. Arturo Di Mezza (ITA) 3:48:49, 8. Denis Trautmann (GER) 3:49:46.
Hoch:
1. Artur Partyka (POL) 2,34, 2. Dalton Grant (GBR) 2,34, 3. Sergey Klyugin (RUS) 2,32, 4. Martin Buss (GER) 2,32, 5. Dimitrios Kokotis (GRE) 2,30, 6. Steinar Hoen (NOR) 2,30, 7. Stefan Holm (SWE) 2,27, 8. Staffan Strand (SWE) 2,27.
Stab:
1. Maksim Tarasov (RUS) 5,81, 2. Tim Lobinger (GER) 5,81, 3. Jean Galfione (FRA) 5,76, 4. Danny Ecker (GER) 5,76, 5. Khalid Lachheb (FRA) 5,60, 6. Andrei Tivontschik (GER) 5,50, 7. Pavel Burlachenko (RUS) 5,50, 8. Heikki Vaaraniemi (FIN) 5,50.
Weit:
1. Kiril Sosunov (RUS) 8,28 (+2.0), 2. Bogdan Tarus (ROM) 8,21 (+1.6), 3. Petko Dachev (BUL) 8,06 (+0.7), 4. Simone Bianchi (ITA) 8,02 (+0.7), 5. Mattias Sunneborn (SWE) 8,01 (+1.1), 6. Gregor Cankar (SLO) 8,00 (+1.5), 7. Paolo Camossi (ITA) 7,98 (+1.7), 8. Yago Lamela (ESP) 7,93 (+0.7). Qualifikation Gruppe A: 1. Kiril Sosunov (RUS) 8,14 (-0.2)... 14. Martin Löbel (AUT) 7,62 (-0.5).
Drei:
1. Jonathan Edwards (GBR) 17,99, 2. Denis Kapustin (RUS) 17,45, 3. Rostislav Dimitrov (BUL) 17,26, 4. Aleksandr Glavatskiy (BLR) 17,22, 5. Vasiliy Sokov (RUS) 17,16, 6. Charles Friedek (GER) 17,04, 7. Zsolt Czingler (HUN) 17,03, 8. Rogel Nachum (ISR) 16,99.
Kugel:
1. Oleksandr Bagach (UKR) 21,17, 2. Sven-Oliver Buder (GER) 20,98, 3. Yuriy Belonog (UKR) 20,92, 4. Dragan Peric (YUG) 20,65, 5. Paolo Dal Soglio (ITA) 20,50, 6. Mika Halvari (FIN) 20,33, 7. Manuel Martinez (ESP) 20,02, 8. Michael Mertens (GER) 19,67.
Diskus:
1. Lars Riedel (GER) 67,07, 2. Jürgen Schult (GER) 66,69, 3. Virgilijus Alekna (LIT) 66,46, 4. Robert Fazekas (HUN) 65,13, 5. Diego Fortuna (ITA) 64,26, 6. Vladimir Dubrovshchik (BLR) 63,96, 7. Andreas Seelig (GER) 63,15, 8. Robert Weir (GBR) 61,92.
Speer:
1. Steve Backley (GBR) 89,72, 2. Mick Hill (GBR) 86,92, 3. Raymond Hecht (GER) 86,63, 4. Sergey Makarov (RUS) 86,45, 5. Juha Laukkanen 84,78, 6. Mark Roberson (GBR) 84,15, 7. Peter Blank (GER) 83,66, 8. Matti Narhi (FIN) 82,59... 10. Gregor Högler (AUT) 81,75. Qualifikation Gruppe A: 1. Peter Blank (GER) 83,41... 4. Gregor Högler (AUT) 80,47.
Hammer:
1. Tibor Gecsek (HUN) 82,87, 2. Balázs Kiss (HUN) 81,26, 3. Karsten Kobs (GER) 80,13, 4. Heinz Weis (GER) 80,04, 5. Szymon Ziolkowski (POL) 78,16, 6. Hristos Polychroniou (GRE) 77,97, 7. Igor Astapkovich (BLR) 77,81, 8. Adrian Annus (HUN) 77,29.
Zehnkampf:
1. Erki Nool (EST) 8.667 (100 m: 10,58 (+1,2) - Weit: 7,80 (+0,6) - Kugel: 14,40 - Hoch: 1,97 - 400 m: 46,67 / 110 m Hürden: 14,68 (+0,8) - Diskus: 40,79 - Stab: 5,40 - Speer: 70,65 - 1.500 m: 4:38,00), 2. Eduard Hämäläinen (FIN) 8.587 (10,87 (+1,2) - 7,44 (-0,4) - 16,04 - 2,06 - 46,95 / 13,96 (+0,9) - 47,85 - 5,00 - 55,34 - 4:33,98), 3. Lev Lobodin (RUS) 8.571 (10,66 (+2,2) - 7,42 (-0,2) - 15,67 - 2,03 - 48,65 / 13,97 (+0,9) - 46,55 - 5,20 - 56,55 - 4:30,27), 4. Jon Arnar Magnusson (ISL) 8.552 (10,60 (+1,2) - 7,39 (+0,2) - 16,03 - 1,97 - 46,49 / 14,12 (+0,9) - 39,34 - 5,10 - 63,99 - 4:32,23), 5. Tomas Dvorak (CZE) 8.506 (10,77 (+1,2) - 7,61 (+1,3) - 15,87 - 1,97 - 48,11 / 14,07 (+0,9) - 46,38 - 4,70 - 65,12 - 4:34,62), 6. Roman Sebrle (CZE) 8.477 (10,73 (+2,2) - 7,60 (+1,2) - 14,90 - 2,09 - 48,28 / 14,27 (+0,9) - 42,57 - 4,90 - 62,82 - 4:35,21), 7. Dezsö Szabo (HUN) 8.392 (10,85 (+1,6) - 7,58 (+1,6) - 13,72 - 2,03 - 48,13 / 14,39 (+0,8) - 42,80 - 5,00 - 59,62 - 4:20,42), 8. Mike Maczey (GER) 8.174 (11,16 (+1,7) - 7,29 (+1,2) - 13,77 - 2,06 - 49,82 / 14,41 (0,0) - 42,46 - 4,90 - 63,27 - 4:26,82).

FRAUEN:
100 m (+2.0):
1. Christine Arron (FRA) 10,73, 2. Irina Privalova (RUS) 10,83, 3. Ekaterini Thanou (GRE) 10,87, 4. Zhanna Pintusevich (UKR) 10,92, 5. Melanie Paschke (GER) 11,07, 6. Petja Pendareva (BUL) 11,12, 7. Anzhela Kravchenko (UKR) 11,16, 8. Frederique Bangue (FRA) 11,27.
200 m (-0.7):
1. Irina Privalova (RUS) 22,62, 2. Zhanna Pintusevich (UKR) 22,74, 3. Melanie Paschke (GER) 22,78, 4. Natalya Voronova (RUS) 22,80, 5. Nora Ivanova (BUL) 23,02, 6. Sabrina Mulrain (GER) 23,04, 7. Gabi Rockmeier (GER) 23,08, 8. Erika Suchovska (CZE) 23,18.
400 m:
1. Grit Breuer (GER) 49,93, 2. Helena Fuchsova (CZE) 50,21, 3. Olga Kotlyarova (RUS) 50,38, 4. Uta Rohlander (GER) 50,48, 5. Allison Curbishley (GBR) 51,05, 6. Donna Fraser (GBR) 51,54, 7. Olena Rurak (UKR) 51,92, 8. Patrizia Spuri (ITA) 51,94.
800 m:
1. Yelena Afanasyeva (RUS) 1:58,50, 2. Malin Ewerlof (SWE) 1:59,61, 3. Stephanie Graf (AUT) 2:00,11, 4. Violeta Szekely (ROM) 2:00,56, 5. Tsvetelina Kirilova (BUL) 2:00,66, 6. Heike Meissner (GER) 2:01,36, 7. Natalya Dukhnova (BLR) 2:02,14. 1. Semifinale: 1. L. Mikhailova (RUS) 1:59,33, 2. Stephanie Graf (AUT) 1:59,50. 1. Vorlauf : 1. Violeta Szekely (ROM) 1:59,98... 6. Brigitte Mühlbacher (AUT) 2:04,02. 3. Vorlauf: 1. Stephanie Graf (AUT) 2:00,25.
1.500 m:
1. Svetlana Masterkova (RUS) 4:11,91, 2. Carla Sacramento (POR) 4:12,62, 3. Anita Weyermann (SUI) 4:13,06, 4. Anna Jakubczak (POL) 4:13,33, 5. Violeta Szekely (ROM) 4:14,66, 6. Lidia Chojecka (POL) 4:15,00, 7. Andrea Suldesova (CZE) 4:15,04, 8. Maite Zuniga (ESP) 4:15,10.
5.000 m:
1. Sonia O'Sullivan (IRL) 15:06,50, 2. Gabriela Szabo (ROM) 15:08,31, 3. Marta Dominguez (ESP) 15:10,54, 4. Olivera Jevtic (YUG) 15:16,61, 5. Annemari Sandell (FIN) 15:20,78, 6. Bitzner - Ducret (FRA) 15:38,61, 7. Valerie Vaughan (IRL) 15:39,99, 8. Teresa Recio (ESP) 15:40,54.
10.000 m:
1. Sonia O'Sullivan (IRL) 31:29,33, 2. Fernanda Ribeiro (POR) 31:32,42, 3. Lidia Simon (ROM) 31:32,64, 4. Olivera Jevtic (YUG) 31:34,26, 5. Paula Radcliffe (GBR) 31;36,51, 6. Julia Vaquero (ESP) 31:36,47, 7. Annemari Sandell (FIN) 32:22,50, 8. Irina Mikitenko (GER) 32:30,67.
Marathon:
1. Manuela Machado (POR) 2:27:10, 2. Madina Biktagirova (RUS) 2:28:01, 3. Maura Viceconte (ITA) 2:28:31, 4. Franca Fiacconi (ITA) 2:28:59, 5. Marleen Renders (BEL) 2:29:43, 6. Rocio Rios (ESP) 2:29:53, 7. Lyubov Morgunova (RUS) 2:30:07, 8. Yelena Razdrogina (RUS) 2:30:09.
100 m Hürden (+1,5):
1. Svetla Dimitrova (BUL) 12.56, 2. Brigita Bukovec (SLO) 12.65, 3. Irina Korotya (RUS) 12,85, 4. N. Ramalalanirina (FRA) 12,87, 5. Patricia Girard (FRA) 12,89, 6. Heike Blassneck (GER) 13,02, 7. Julie Baumann (SUI) 13,15, 8. Linda Ferga (FRA) 13,22.
400 m Hürden:
1. Ionela Tirlea (ROM) 53,37, 2. Tatyana Tereshchuk (UKR) 54,07, 3. Silvia Rieger (GER) 54,45, 4. Gudrun Arnardottir (ISL) 54,59, 5. Ester Goossens (NED) 54,62, 6. Ulrike Urbansky (GER) 55,38, 7. Anna Knoroz (RUS) 55,47, 8. Susan Smith (IRL) 55,61.
4x100 m:
1. Frankreich (Katia Benth, Frederique Bangue, Sylviane Felix, Christine Arron) 42,59, 2. Deutschland (Melanie Paschke, Gabriele Rockmeier, Birgit Rockmeier, Andrea Philipp) 42,68, 3. Rußland (Oksana Ekk, Galina Malchugina, Natalya Voronova, Irina Privalova) 42,73, 4. Ukraine (Irina Pukha, Lukiyanenko, A. Shevchuk, Anzhela Kravchenko) 43,58, 5. Griechenland (Maria Tsoni, Ekaterini Koffa, P. Koutrouli, Ekaterini Thanou) 44,01, 6. Finnland (Heidi Hannula, Sanna Kyllonen, Johanna Manninen, Heli Koivula) 44,10, 7. Italien (Elena Apollonio, Manuela Grillo, Maria Ruggeri, Manuela Levorato) 44,46, 8. Weißrußland (T. Barashko, M. Molchan, Natalya Sologub, Natalya Safronnikova) 44,76.
4x400 m:
1. Deutschland (Anke Feller, Uta Rohlander, Silvia Rieger, Grit Breuer) 3:23,03, 2. Rußland (Natalya Khrushchelyo, Goncharenko, Yekaterina Bakhvalova, Olga Kotlyarova) 3:23,56, 3. Großbritannien 3:25,66 (Donna Fraser, Vicki Jamison, K. Merry, Allison Curbishley), 4. Rumänien (Otilia Ruicu, Alina Ripanu, M. Florea, Ionela Tirlea) 3:27,24, 5. Tschechien (J. Burianova, L. Formanova, H. Benesova, Helena Fuchsova) 3:27,54, 6. Frankreich (Landre, Anita Mormand, M-Francoise Opheltes, Viviane Dorsile) 3:27,61, 7. Italien (Patrizia Spuri, F. Carbone, F. Piroddi, V. De Angeli) 3:29,31, 8. Ungarn (A. Bori, B. Petrahn, O. Doczi, Judit Szekers) 3:31,83.
10 km Gehen:
1. Annarita Sidoti (ITA) 42:49, 2. Erica Alfridi (ITA) 42:54, 3. Susana Feitor (POR) 42:55, 4. Maria Urbanik-Rosza (HUN) 42:59, 5. Maria Vasco (ESP) 43:02, 6. Katarzyna Radtke (POL) 43:09, 7. Nadezhda Ryashkina (RUS) 43:37, 8. Olga Kardapoltseva (BLR) 43:38.
Hoch:
1. Monica Dinescu (ROM) 1,97, 2. Donata Jancewicz (POL) 1,95, 3. Alina Astafei (GER) 1,95, 4. Sigrid Kirchmann (AUT) 1,92, 5. Venelina Veneva (BUL) 1,92, 6. Yelena Gulyayeva (RUS) 1,92, 7. Viktoriya Styopina (UKR) 1,92, 8. Pia Zinck (DEN) 1,89. Qualifikation Gruppe A: 1. Yelena Gulyayeva (RUS) 1,93... 12. Monika Gollner (AUT) 1,87
Weit:
1. Heike Drechsler (GER) 7,16 (+1.0), 2. Fiona May (ITA) 7,11 (+0.8), 3. LyudmilaGalkina (RUS) 7.06 (+3.1), 4. Tünde Vaszi (HUN) 6.82 (+2.9), 5. Erica Johansson (SWE) 6,75 (+2.1), 6. Zita Ajkler (HUN) 6,64 (+1.8), 7. Linda Ferga (FRA) 6.64 (+0.7), 8. Susen Tiedke (GER) 6,62 (+1.1).
Drei:
1. Olga Vasdeki (GRE) 14,55 (-0.1), 2. Sarka Kasparkova (CZE) 14,53 (-1.0), 3. Tereza Marinova (BUL) 14,50 (-1.6), 4. Rodica Mateescu (BUL) 14,46 (-0.6), 5. Tatyana Lebedeva (RUS) 14,25 (-0.7), 6. Olena Gorova (UKR) 14,24 (-0.5), 7. N. Safronova (BLR) 14,01 (-0.2), 8. Yelena Donkina (RUS) 13,92 (-1.1).
Stab:
1. Anzhela Balakhonova (UKR) 4,31, 2. Nicole Rieger-Humbert (GER) 4,31, 3. Yvonne Buschbaum (GER) 4,31, 4. Gabriela Mihalcea (ROM) 4,15, 4. Nastja Ryshich (GER) 4,15, 4. Monique De Wilt (NED) 4,15, 7. Monika Pyrek (POL) 4,15, 8. Zsuzsa Szabo (HUN) 4,15. Qualifikation A: 1. Zsuzsa Szabo (HUN) 4,15, 8. Doris Auer (AUT) 4,00.
Kugel:
1. Vita Pavlysh (UKR) 21,69, 2. Irina Korzhanenko (RUS) 19,71, 3. Yanina Korolchik (BLR) 19,23, 4. Svetlana Krivelyova (RUS) 19,08, 5. Katarzyna Zakowicz (POL) 18,77, 6. Nadine Kleinert (GER) 18,48, 7. Corrie De Bruin (NED) 18,28, 8. Tatyana Khorkhulyova (BLR) 18,17.
Diskus:
1. Franka Dietzsch (GER) 67,49, 2. Natalya Sadova (RUS) 66,94, 3. Nicoleta Grasu (ROM) 65,94, 4. Ellina Zvereva (BLR) 65,92, 5. Ekaterini Vogoli (GRE) 63,56, 6. Ilke Wyludda (GER) 63,46, 7. Anastasia Kelesidou (GRE) 62,95, 8. Irina Yatchenko (BLR) 61,20.
Speer:
1. Tanja Damaske (GER) 69,10, 2. Tatyana Shikolenko (RUS) 66,92, 3. Mikaela Ingberg (FIN) 64,92, 4. Trine Hattestad (NOR) 63,16, 5. Heli Rantanen (FIN) 62,34, 6. Steffi Nerius (GER) 62,08, 7. Claudia Coslovich (ITA) 60,73, 8. Nikolett Szabo (HUN) 60,56.
Hammer:
1. Mihaela Melinte (ROM) 71,17, 2. Olga Kuzenkova (RUS) 69,28, 3. Kirsten Münchow (GER) 65,61, 4. Simone Mathes (GER) 64,05, 5. Katalin Divos (HUN) 63,74, 6. Lyudmila Gubkina (BLR) 63,03, 7. Kamila Skolimowska (POL) 62,68, 8. Alla Davydova (RUS) 62,36.
Siebenkampf:
1. Denise Lewis (GBR) 6.559 (100 m Hürden: 13,59 (-0,7) - Hoch 1,83 - Kugel: 15,27 - 200 m: 24,75 (-0,5) / Weit: 6,59 (+1,4) - Speer: 50,16 - 800 m: 2:20,38), 2. Urszula Wlodarczyk (POL) 6.490 (13,42 (-0,7) - 1,80 - 14,48 - 24,33 (+0,1) / 6,28 (+0,6) - 45,29 - 2:11,75), 3. Natalya Sazanovich (BLR) 6.410 (13,40 (-0,7) - 1,80 - 14,24 - 23,62 (-0,5) / 6,50 (0,0) - 43,96 - 2:22,51), 4. Remigija Nazaroviene (LIT) 6.394 (13,46 (-0,7) - 1,80 - 14,25 - 24,32 (-0,5) / 6,25 (-1,0) - 45,23 - 2:14,21), 5. Irina Belova (RUS) 6.375 (13,59 (-1,7) - 1,80 - 12,81 - 24,16 (-0.5) / 6,24 (-0,6) - 44,37 - 2:07,30), 6. Sabine Braun (GER) 6.259 (13,52 (-0,7) - 1,80 - 14,11 - 24,69 (-0,5) / 6,20 (+1,3) - 47,35 - 2:21,69), 7. Karin Specht (GER) 6.239 (13,67 (-0,7) - 1,86 - 13,11 - 24,60 (-0,5) / 6,31 (-0,8) - 41,44 - 2:17,43), 8. Marie Collonville (FRA) 6.218 (13,83 (-1,7) - 1,83 - 12,19 - 24,68 (-1,5) / 6,13 (+0,5) - 47,28 - 2:12,53).

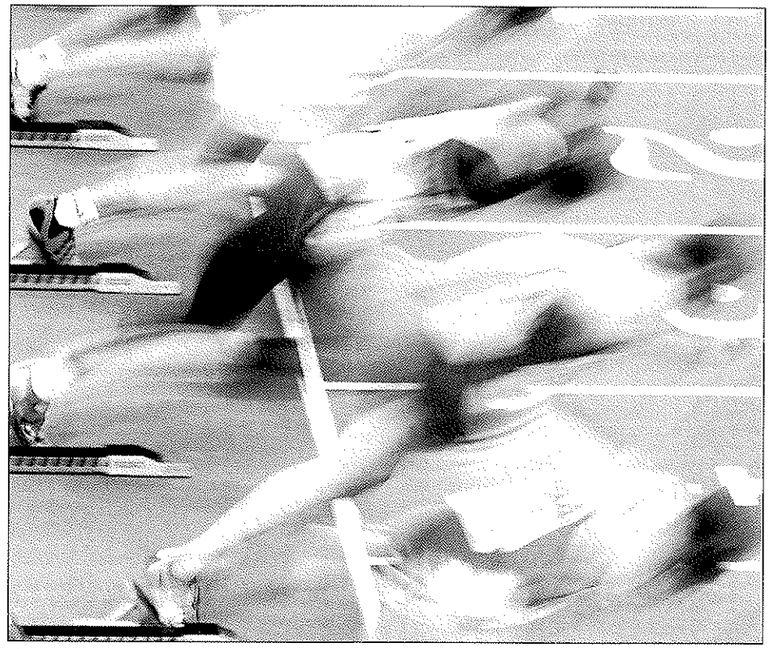


Bild: PLOHE

New kids on the blocks

ANNECY. Eine neue Generation junger Athleten, voll mit Idealen und ausgestattet mit Talent, stellte sich bei den 7. Junioren-Weltmeisterschaften in Annecy (Frankreich) vor.

Einmal mehr trumpften die Chinesen auf. Nicht nur in den Langstreckenbewerben sah man die Athleten aus dem Reich der Mitte an vorderster Front, mit Shengfei Shen stellten sie auch die Weltmeisterin im Siebenkampf.

Großbritannien hat in Christian Malcolm einen Sprinter, von dem es sich den Nachfolger für Linford Christie verspricht. Malcolm gewann über 100 (10,12 sek) und 200 Meter (20,44 sek). Beide Marken waren besser als jene seines Vorgängers Ato Boldon (Trinidad) im Jahr 1992. Kleine Nationen wie die Niederländischen Antillen mit dem Sprinter Jairo Duzant und Lettland mit dem Hürdenläufer Stanislav Olijar mischten sich unter die mächtigen wie Kenya, Deutschland, Rumänien und Finnland.

Vive la France

"Wir haben hinuntergeleert! Vive la France...", waren die sieben österreichischen Athleten in Annecy mehr als selbstkritisch.

Immerhin hatte Michael Schnallinger den Zehnkampf mit der persönlichen Bestleistung von 6.963 Punkten und dem zehnten Platz abgeschlossen. "Viel mehr wäre möglich gewesen", setzte der Rieder für die Junioren-Europameisterschaften nächstes Jahr in Riga (Lettland) sein Ziel fest. Eine Windböe beutelte Teamkollegen Roland Schwarzl beim Stabhochspringen vom Himmel. Er stürzte in den Einstichkasten. Sprunggelenk kaputt - Ende der Saison.

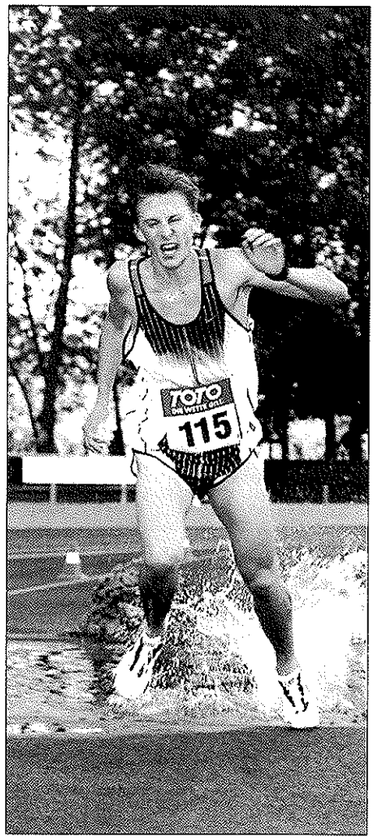
Mit großen Hoffnungen war Olivia Wöckinger zum Weitsprung angetreten. Trotz eines böse aussehenden Fallers im ersten Qualifikationssprung, schaffte sie noch 6,21 Meter und den Einzug ins Finale. Dort passierte ähnliches: Wieder trat sie im ersten Versuch ins Plastilin und flog kopfüber in die Grube. Aus Angst verpatzte sie die weiteren zwei Sprünge. 5,84 Meter und Rang elf waren die Enttäuschung in Zahlen.

Springerfreundin Monika Erlach verletzte sich in der Stabhoch-Qualifikation mit dem Spike am Handgelenk. Sie scheiterte an 3,80 Metern und dem Finale.

Ulrike Kalss durchlebte Höhen und Tiefen im Siebenkampf. Die 17jährige Salzburgerin belegte bei ihrer ersten internationalen Meisterschaft mit 5.209 Punkten Rang 17: "Nicht zufrieden und doch ein bißl."

In den Vorläufen verabschiedeten sich Sprinter Thomas Scheidl (100 m 11,06 sek, 200 m 22,11 sek) und Georg Mlynek (3.000 m Hindernis 9:22,32 min).

Den Mut haben die Österreicher nicht verloren. Ihr niedergeschriebenes Resumee: "Wahre Größe ist, sich durch Niederlagen nicht unterkriegen zu lassen, sondern weiterzukämpfen. Wir glauben, sportlich und menschlich viel dazugelernt zu haben."



DEN WEG zur Spitze pflastern Hindernisse. Georg MLYNEK kämpfte bei der Junioren-WM.
Bild: PLOHE

28. Juli bis 2. August, Annecy / FRA: Junioren-Weltmeisterschaften

MÄNNL. JUNIOREN:
100 m (+1,6):
1. Christian Malcolm (GBR) 10,12, 2. Amar Johnson (USA) 10,34, 3. Dwight Thomas (JAM) 10,40. 4. Vorlauf (-0,8): 1. Dwight Thomas (JAM) 10,74... 6. Thomas Scheidl (AUT) 11,06.
200 m (-0,2):
1. Christian Malcolm (GBR) 20,44, 2. Jairo Duzant (AHO) 20,92, 3. Russel Frye (USA) 20,94. 5. Vorlauf (+0,1): 1. Russell Frye (USA) 20,97... 6. Thomas Scheidl (AUT) 22,11.
400 m:
1. Nduka Awazie (NGR) 45,54, 2. Casey Vincent (AUS) 45,55, 3. Fawzi Al Shammari (KUW) 45,89.
800 m:
1. William Chirchir (KEN) 1:47,23, 2. Wilfried Bungei (KEN) 1:47,53, 3. Paskar Owor (UGA) 1:48,20.
1.500 m:
1. Adil Kaouch (MAR) 3:42,43, 2. Benjamin Kipkurui (KEN) 3:42,67, 3. Robert witt (POL) 3:43,47.
5.000 m:
1. Milion Wolde (ETH) 13:47,49, 2. Kipchumba Mitei (KEN) 13:49,60, 3. Hamad Baday (MAR) 13:49,86.
10.000 m:
1. Benson Barus (KEN) 29:24,28, 2. Salim Kipsang (KEN) 29:36,80, 3. Alene Emere (ETH) 29:47,60.
110 m Hürden (-0,2):
1. Stanislav Olijar (LAT) 13,51, 2. Sharif Paxton (USA) 14,10, 3. Florian Seibold (GER) 14,21.
3.000 m Hindernis:
1. Reuben Kosgei (KEN) 8:23,76, 2. Abraham Cherono (KEN) 8:32,24, 3. El Mostapha Mellouk (MAR) 8:34,91. 2. Vorlauf: 1. Maru Daba (ETH) 8:42,79... 10. Georg Mlynek (AUT) 9:22,32.
4x100 m:
1. Jamaica (Slowly, Thomas, Thompson, Bailey) 39,70, 2. USA (Combest, McDullough, Johnson, Frye) 39,71, 3. Deutschland (Unger, Holz, Zapletal, Kuske) 39,99.
4x400 m:
1. Australien (McFarlane, Batman, Thom, Vincent) 3:04,74, 2. USA (Berrian, Baker, Swarn, Pierce) 3:05,06, 3. Jamaica (Ayre, Colquhoun, Henry, Miller) 3:05,31.
10 km Gehen:
1. Roman Rasskazov (RUS) 41:55,95, 2. Yunfeng Liu (CHN) 42:01,11, 3. Mario Flores (MEX) 42:04,55.
Hoch:
1. Alfredo Deza Ganoza (PER) 2,21, 2. Xueli Yin (CHN) 2,21, 3. Aleksandr Veryutin (BLR) 2,21.
Stab:
1. Pavel Gerasimov (RUS) 5,55, 2. Lars Borgeling (GER) 5,50, 3. ex aequo Paul Burgess (AUS), Adam Ptacek (CZE) und Giuseppe Gibilisco (ITA) 5,20.
Weit:
1. Petar Datchev (BUL) 8,14, 2. Abdul Rahman Sult Al-Nubi (QAT) 8,11, 3. Felipe Melis (CUB) 7,91.
Drei:
1. Ionut Punka (ROM) 16,94, 2. Ivalyo Russinov (BUL) 16,65, 3. Gregory Yeldell (USA) 16,44.
Kugel:
1. Mikulas Konopka (SVK) 18,50, 2. Janus Robberts (RSA) 18,15, 3. Carl Myerscough (GBR) 18,12.
Diskus:
1. Zoltan Kovago (HUN) 59,36, 2. Emeka Udechuku (GBR) 57,99, 3. Gabor Mate (HUN) 56,96.
Speer:
1. David Parker (GBR) 72,85, 2. Gerhardus Pienaar (RSA) 71,16, 3. Yukifumi Murakami (JPN) 70,72.
Hammer:
1. Olli-Pekka Karjalainen (FIN) 72,40, 2. Yuriy Voronkin (RUS) 69,66, 3. Wojciech Kondratowicz (POL) 68,93.
Zehnkampf:
1. Aki Heikkinen (FIN) 7.476 (100 m: 11,43 (-0,5) - Weit: 6,80 - Kugel: 12,83 - Hoch: 1,89 - 400 m: 50,70 / 110 m Hürden: 15,31 (-1,2) - Diskus: 38,72 - Stab: 4,60 - Speer: 65,77 - 1.500 m: 4:32,01), 2. Thomas Poge (GER) 7.332 (11,43 (-0,3) - 6,93 - 13,12 - 1,98 - 51,51 / 14,98 (-0,1) - 35,03 - 4,60 - 57,92 - 4:45,09), 3. Jaako Ojaniemi (FIN) 7.246 (11,11 (-1,3) - 7,25 - 12,86 - 1,95 - 50,56 / 15,59 (-1,2) - 36,42 - 4,20 - 54,62 - 4:48,38)... 10. Michael Schnallinger (AUT) 6.963 (11,48 (-1,3) - 6,68 - 11,90 - 2,01 - 51,36 / 15,43 (-0,1) - 38,11 - 4,10 - 57,63 - 5:05,16)... Roland Schwarzl (AUT) aufgegeben nach Verletzung beim Stabhochsprung (11,70 (-1,3) - 6,82 - 12,54 - 1,89 - 51,37 / 15,63 (-0,1) - 36,28 - 4,30).

WEIBL. JUNIOREN:
100 m (+1,7):
1. Shakedia Jones (USA) 11,19, 2. Angela Williams (USA) 11,27, 3. Joan Uduak Ekah (NGR) 11,50.
200 m (-1,1):
1. Muriel Hurtis (FRA) 23,22, 2. Shakedia Jones (USA) 23,39, 3. Sarah Wilhelmy (GBR) 23,56.
400 m:
1. Natalya Nazarova (RUS) 52,02, 2. Nakiya Johnson (USA) 52,09, 3. Yudalis Diaz (CUB) 52,39.
800 m:
1. Olga Mikayeva (RUS) 2:05,34, 2. Jebet Langat (KEN) 2:05,43, 3. Naomi Misoi (KEN) 2:05,77.
1.500 m:
1. Lixin Lan (CHN) 4:10,05, 2. Yimenashu Taye (ETH) 4:11,97, 3. Bouchra Benthami (MAR) 4:12,76.
3.000 m:
1. Lili Yin (CHN) 8:57,09, 2. Yimenashu Taye (ETH) 9:01,70, 3. Edna Kiplagat (KEN) 9:05,46.
5.000 m:
1. Lili Yin (CHN) 15:29,65, 2. Faith Jemutai (KEN) 15:34,48, 3. Merima Hashim (ETH) 15:39,57.
100 m Hürden (-1,0):
1. Julie Pratt (GBR) 13,75, 2. Hong Wei Sun (CHN) 13,75, 3. Susanna Kallur (SWE) 13,77.
4x100 m:
1. USA (Williams, Soley, Combs, Jones) 43,52, 2. Frankreich (Theiamon, Hurtis, Imalouan, Rapp) 44,07, 3. Jamaica (Robinson, Bailey, Walker, Sharpe) 44,61.
4x400 m:
1. Jamaica (Hall, Gayle, Downer, Beckford) 3:32,29, 2. Rußland (Pospelkova, Mikayeva, Zykina, Nazarova) 3:32,35, 3. USA (Barber, Combs, Washington, Johnson) 3:32,85.
5.000 m Gehen:
1. Sabine Zimmer (GER) 21:14,39, 2. Yolanta Dukure (LAT) 21:17,89, 3. Ailing Xue (CHN) 21:28,57.
Hoch:
1. Marina Kuptsova (RUS) 1,88, 2. Marie Norrman (SWE) 1,88, 3. ex aequo Nevena Lendjel (CRO) und Tatiana Efimenko (KGZ) 1,84.
Stab:
1. Monika Gotz (GER) 4,20, 2. ex aequo Mar Sanchez (ESP) und Monika Pyrek (POL) 4,10. Qualifikation Gruppe A: 1. Monika Pyrek (POL) 3,90... 6. Monika Erlach (AUT) 3,65.
Weit:
1. Fengmei Peng (CHN) 6,59, 2. Xin Lu (ITA) 6,57, 3. M.Chiara Baccini (ITA) 6,55... 11. Olivia Wöckinger (AUT) 5,84. Qualifikation Gruppe B: 1. Keyon Soley (USA) 6,37... 6. Olivia Wöckinger (AUT) 6,21.
Drei:
1. Baya Rahouli (ALG) 14,04, 2. Maria Solomon (ROM) 13,75, 3. Marija Martinovic (YUG) 13,47.
Kugel:
1. Nadesda Ostapchuk (BLR) 18,23, 2. Xianhui Du (CHN) 17,69, 3. Nadine Banse (GER) 16,94.
Diskus:
1. Fengying Liu (CHN) 60,66, 2. Milina Robert Michon (FRA) 55,01, 3. Lacramioara Ionescu (ROM) 54,64.
Speer:
1. Osleidis Menendez (CUB) 68,17, 2. Lili Liang (CHN) 61,72, 3. Jianhua Wei (CHN) 59,10.
Hammer:
1. Bianca Achilles (GER) 61,79, 2. Sini Poyry (FIN) 61,76, 3. Maureen Griffin (USA) 60,14.
Siebenkampf:
1. Shengfei Shen (CHN) 5.815 (100 m Hürden: 14,19 (-0,6) - Hoch: 1,80 - Kugel: 14,35 - 200 m: 25,33 (-0,4) / Weit: 5,87 - Speer: 45,33 - 800 m: 2:35,08), 2. Susanna Rajamaki (FIN) 5.721 (14,67 (-0,3) - 1,68 - 13,78 - 24,64 (-0,4) / 6,15 - 38,59 - 2:23,99), 3. Viorica Tigau (ROM) 5.720 (13,86 (-0,6) - 1,71 - 11,80 - 24,80 (-0,3) / 6,30 - 33,51 - 2:20,54)... 17. Ulrike Kalss (AUT) 5.209 (14,14 (+0,4) - 1,65 - 11,61 - 26,11 (-0,3) / 5,60 - 36,98 - 2:29,91).

Koss war der Boß

VÖCKLABRUCK. Der LCAV doubrava feierte das Jubiläum des 20. Günther-Pichler-Gedenkmeetings mit ausgezeichneten Leistungen. Robert Koss (Post SV Graz) lief mit 1:50,08 Minuten persönliche Bestzeit über 800 Meter.

Sprinter Klaus Angerer hatte für ein schnelles Anfangstempo gesorgt und war mit Robert Koss im Schlepp der übrigen Konkurrenz rasch enteilt. Mit einer tollen Vorstellung auf der zweiten Runde steigerte Koss seinen sechs Jahre alten Hausrekord um fast eineinhalb Sekunden. Es war die schnellste 800-Meter-Zeit der bisherigen 20 Gedenkläufe.

Jürgen Mayr (LCA umdasch Amstetten) gewann den 100-Meter-Lauf in 10,64 Sekunden und war eine Klasse für sich.

Das Schweißbad des 5.000-Meter-Laufes überstand der deutsche Marathonspezialist Hans Hopfner in 14:44,91 Minuten am besten. Christian Pflügl (LCAV doubrava) verlor nach drei Kilometern den Anschluß und schaffte immerhin noch 14:50,01 Minuten.

Bei den Frauen ragten die Ergebnisse im 800- und 5.000-Meter-Lauf heraus. Karin Walkner (Union Salzburg / 2:12,78 min) dominierte die 800 Meter. Europameisterschaftsteilnehmerin Brigitte Mühlbacher wechselte in den Männerlauf (2:03,79 min), weil sie darin die größere Herausforderung sah. Im 5.000-Meter-Bewerb freuten sich Andrea Mayr (ÖTB OÖ / 18:11,00 min) und Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava (19:58,30 min) über persönliche Bestzeiten.

FRIEDRICH BALDINGER

12. August, Vöcklabruck: Günther-Pichler-Gedenkmeeting.

MÄNNER:
100 m (+0,3):
1. Jürgen Mayr (LCA umdasch Amstetten) 10,64, 2. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 11,00.
800 m:
1. Robert Koss (Post SV Graz) 1:50,08, 2. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:53,14, 3. Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:53,46, 4. Sebastian Resch (U. Wels) 1:53,86, 5. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 1:55,19.
5.000 m:
1. Hans Hopfner (GER) 14:44,91, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 14:50,01.
Weit:
1. Fridrih Bostjan (SLO) 6,87 (+0,2), 2. Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 6,61 (+0,1).

FRAUEN:
100 m (-0,1):
Cornelia Gaisbauer (ATSV Braunau) 13,65.
800 m:
Karin Walkner (U. Salzburg) 2:12,78... Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:03,79 im Männerlauf.
5.000 m:
1. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 18:11,00, 2. Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 19:58,30.
Weit:
Barbara Schaufler (LCAV doubrava) 4,62 (0,0).

ERSTE BANK

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!

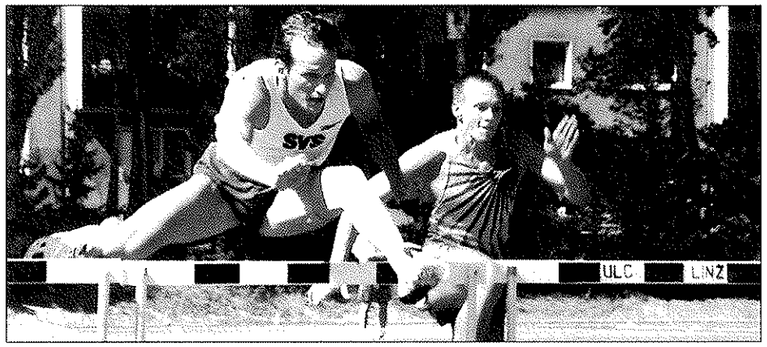
SALZKAMMERGUT DRUCKEREI GMUNDEN

SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91

Drei gute Gründe, nicht abzuheben

LINZ. Zehn Tage vor den Europameisterschaften schauten Doris Auer, Monika Gollner und Martin Löbel auf ein paar Sprünge beim Susi Lindner Gedächtnismeeting vorbei. Für alle drei war es ein EM-Test mit Wenn und Aber.

Der ÖLV forderte von Stabhochspringerin Doris Auer eine Leistungsbestätigung vor der EM, da die Wienerin (ÖTB) bei den Staatsmeisterschaften im Juli verletzt war. Mit 3,80 Metern blieb Auer unter den Erwartungen, 4 Meter waren zu hoch: „Ich war nervös, habe mich zu sehr unter Druck gesetzt."



IM ZEHNKAMPF braucht Leonhard HUDEC Hürden.
Bild: Kurt Brunbauer

Monika Gollner (ATV Feldkirchen) konnte den Stein nicht aus dem Weg räumen, der ihr im Anlauf zum Hochsprung im Weg war. Sie mußte aus der Wiese anlaufen. Genau beim Übergang zum Kunststoff, wo die Abgrenzung zwei Zentimeter in die Höhe stand, sollte sie den Fuß aufsetzen. Unmöglich. Verschob sie den Anlauf vor, war sie zu nah an der Latte. Ging sie eine Fußlänge zurück, fehlte der Schwung. Mit 1,86 Metern fiel der letzte EM-Test nicht ermutigend aus: „Dabei fühlte ich mich fit für eine Bestleistung."

„Wennst das Brett nicht findest, kommen halt nur 7,45 Meter heraus", stellte Weitspringer Martin Löbel (WAT Wien) ernüchtert fest. Wegen Durchfall hatte er zwei Tage nur Zwieback gegessen. Entkräftet war er zum Bewerb angetreten.

Fortsetzung folgt

Während das Springertrio auf den Saisonhöhepunkt Budapest zusteuerte, packte Andreas Vlasny zusammen. Der Kugelstoßer vom SK VÖEST siegte mit 17,79 Meter und freute sich über sein erfolgreichstes Jahr: Hallen-Staatsmeister im Februar, persönliche Bestleistung im Juli in Ternitz (18,59 m), nur der Titel im Freien blieb dem 29jährigen versagt. Den hatte ihm Trainingspartner Erwin Pirklbauer weggeschnappt. Die Niederlage ist für Vlasny Motivation zum Weitermachen.

Eine Fortsetzung hat auch das 100-Meter-Finale der Staatsmeisterschaften. Der Fehlstart in Gisingen wurde von der Jury als Tatsachenentscheidung gewertet. Leidtragender war der Amstettner Jürgen Mayr. Er blieb „sitzen". Über einen Rechtsanwalt forderten er und sein Vater die Annullierung. Mayr zählte sich zu den Favoriten, was er in Linz unterstrich. Hinter dem Slowenen Acman Urban (10,54 sek) belegte er in 10,69 Sekunden bei Gegenwind Platz zwei.

Kombinierer Hudec

Der Schwechater Leonhard Hudec testete das Landessportfeld für den Vereinscup im September: „Eine sympathische Anlage." Der 110-Meter-Hürdenlauf (Sieger in 14,63 sek) war sein Stimmungsbarometer. Seit zwei Jahren ist der Zehnkämpfer in Einzeldisziplinen aktiv. Seine filigrane Statur beziehungsweise einige daraus resultierende Wehwehchen machten eine Pause von der kraftraubenden Vielseitigkeit notwendig. „Die Kombination von Hürdenlauf und Weitsprung hält mich für den Zehnkampf frisch", spekuliert Hudec im kommenden Jahr wieder mit dem einen oder anderen 2-Tage-Einsatz.

Feigling und Zwischengröße

Einen Feigling nannte sich 800-Meter-Läufer Robert Koss (Post SV Graz). Günter Kolik hatte sich mit Holger Hassenpflug einen privaten Hasen engagiert: „Hätte ich mich getraut mitzulaufen, ich hätte meine Bestleistung aus dem Jahr 1992 (1:51,52 min) verbessert." Koss fing Kolik auf der Zielgeraden ab und gewann mit Saisonbestzeit von 1:51,93 Minuten.

Eine „Zwischengröße" ist Karin Walkner (Union Salzburg) in der Szene der österreichischen 800-Meter-Läuferinnen. Vorne sind Stephanie Graf und Brigitte Mühlbacher unerreichbar. Mit rund zehn Sekunden Abstand folgt Walkner. Bis zur Nächsten in der Bestenliste sind es wieder gut und gerne fünf Sekunden, sieht man von Daniela Graiani ab, der Hürdenläuferin, die die 800 Meter zum Überdistanztraining läuft. So muß Walkner ihre Rennen alleine gestalten. In Linz half ihr Schwester Manuela 400 Meter: „Ich bräuchte endlich einmal ein Rennen, bei dem ich Gegnerinnen in meiner Leistungsklasse vorfinde." Eine Zeit unter 2:10 ist ihr zuzutrauen. So waren es 2:11,94 Minuten.

8. August, Linz:
Susi Lindner Gedächtnismeeting
32 Grad, sonnig
MÄNNER:
100 m (-0,5):
1. Acman Urban (SLO) 10,54, 2. Jürgen Mayr (LCA umdasch Amstetten) 10,69.
800 m:
1. Robert Koss (Post SV Graz) 1:51,93, 2. Günter Kolik (LCC Wien) 1:53,68, 3. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:53,93, 4. Sebastian Resch (U. Wels) 1:55,29, 5. Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:55,37.
3.000 m:
1. Janko Podgorsek (SLO) 8:30,39, 2. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 8:34,79.
110 m Hürden (-1,9):
1. Leonhard Hudec (SVS) 14,63... 3. Klaus Pürcher (U. Salzburg) 14,97.
400 m Hürden:
1. Stefan Hainzl (ULC Linz-Obb.) 54,32, 2. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 55,23, 3. Bernhard Brunner (IGLA Harmonie) 56,22, 4. Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 56,90, 5. Christoph Tomasek (ULV Krems) 57,19.
Stab:
1. Markus Volek (SVS) 4,70... 3. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,60.
Weit:
1. Martin Löbel (WAT Wien) 7,45, 2. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,34.
Kugel:
Andreas Vlasny (VÖEST) 17,79.
JUGEND:
100 m (-2,1):
Georg Schulz (ULC Linz-Obb.) 11,84.
Speer:
Harald Guttner (ULC Linz-Obb.) 47,64.

FRAUEN:
100 m (-0,3):
1. Jerneja Perc (SLO) 12,07... 5. Brigitte Nagl (U. Schärding) 12,84.
400 m:
1. Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 58,28... 3. Manuela Walkner (U. Salzburg) 60,67.
800 m:
Karin Walkner (U. Salzburg) 2:11,94.
3.000 m:
1. Martina Winter (U. Salzburg) 10:19,49... 3. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 10:23,97, 4. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 10:38,52, 5. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 11:02,55.
100 m Hürden (-0,6):
1. Katka Jankovic (SLO) 14,08... 3. Tanja Gloggnitzer (SVS) 14,80.
Hoch:
1. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,86, 2. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,80.
Stab:
1. Doris Auer (ÖTB Wien) 3,80, 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 3,10, 3. Nicole Hofer (ULC Linz-Obb.) 2,60.
Weit:
1. Ksenija Predikaka (SLO) 6,15... 4. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,53.
Speer:
1. Eva Kracoiechova (SVK) 44,15, 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 40,26.
JUGEND:
100 m (-2,1):
Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,98.
800 m:
Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 2:20,18.
Hoch:
Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 1,50.

Nasse Angelegenheit

LINZ. Alles Gute kommt von oben. Wirklich? Für die Teilnehmer an der Vereinscup-Endrunde (sechs Klubs bei den Frauen, fünf bei den Männern) besaß diese Binsenweisheit jedenfalls keine Gültigkeit. Im Gegenteil: Regen, Wind und Kälte am Linzer Union-Landessportfeld riefen manchem in Erinnerung, daß das Wintertraining nicht mehr weit ist.

Die Pläne vieler Athleten, ihre Saison mit guten Einzelergebnissen abzuschließen, wurden allzu rasch weggespült. Da bei diesem Wettkampf jedoch die Mannschaftsleistung Vorrang besitzt, waren die meisten trotzdem nochmals bereit, alles zu geben. Schließlich winkte am Ende die Qualifikation für den Vereins-Europacup. Bei den Frauen wird dort erstmals der KLC die rot-weiß-rote Flagge hochhalten. Angeführt von der Europameisterschaftsmedaillengewinnerin Stephanie Graf (Siegerin über 400 und 800 Meter), pirschten sich die Klagenfurterinnen meist heimlich über zweite und dritte Plätze an ihren Sieg heran. Offener agierte da schon die Männerschaft des SV Schwechat. Mit elf von siebzehn möglichen ersten Rängen feierten die Ostösterreicher einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Unterstützt von den erfahrenen Hürdlern Leonhard Hudec und Karl Lang und den Springern Boris Bjanov und wieder Hudec, fungierten dabei die Werfer-"Kanten" Erwin Pirklbauer, Walter Edletitsch und Martin Strasser als markante Eckpfeiler des Erfolgs.

Zweimal Zweiter: ULC Linz

Hinter den Siegern reihte sich bei Frauen wie Männern jeweils der ULC Linz-Oberbank ein. Diese Silberränge erwiesen sich lange Zeit als sehr wackelig - erst durch die abschließenden Staffeln standen sie auf einem festen, wenn auch nassen Fundament. Der 4x400-Meter-Bewerb bedeutete gleichzeitig die dritten Siege für Klaus Angerer und Thomas Scheidl. Die beiden ULC-Sprinter waren damit die erfolgreichsten Athleten des verregneten Nachmittags. Auf den dritten Stockerlplätzen folgten Angerers frühere (und wieder ersatzgeschwächte) Vereinskollegen von Union Salzburg beziehungsweise die Schwechater Frauen.

Und wo blieb Cricket? Die Dominatorinnen der vergangenen Jahre fanden sich plötzlich nur mehr auf dem fünften Platz. Hauptgrund hierfür war wahrscheinlich weniger das Fehlen des traditionellen blauen Make-Ups als der Ausfall einiger Leistungsträgerinnen (verletzt, außer Form, Karriere beendet).

Erfreulich schnell ging die Siegerehrung vonstatten. Nach dem Protestregen des letzten Jahres sorgte heuer der echte Niederschlag dafür, daß das ohnehin eindeutige Ergebnis schnell feststand und Betreuer und Athleten nicht in selbigem stehengelassen wurden. Die Schwechater wußten ihren Sieg wieder Formel-1-like mit Champagner-Salven zu feiern, was diesmal seine Wirkung verfehlte. Alle potentiellen Zielobjekte waren sowieso schon naß bis auf die Knochen.

PAUL ZEHETNER

FARBE brachten "kriegsbemalte" UKJ-Damen in den trüben Tag.
Bild: Herbert Neubauer

5. September, Linz:
Cup der Vereine, Endrunde
17 Grad, Regen
MÄNNER:
Gesamt:
1. SVS 76 Pkte, 2. ULC Linz-Obb. 51, 3. U. Salzburg 49, 4. Cricket 40, 5. UKJ Wien 37.
100 m (0,0):
Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,02.
400 m:
Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 51,05.
800 / 5.000 m:
Gottfried Kröll (SVS) 2:01,71 / 15:34,51.
1.500 m:
Alois Vollmann (SVS) 4:34,28.
110 m Hürden (0,0):
1. Leonhard Hudec (SVS) 14,79, 2. Klaus Pürcher (U. Salzburg) 14,86.
400 m Hürden:
1. Karl Lang (SVS) 53,59, 2. Stefan Hainzl (ULC Linz-Obb.) 57,74, 3. Michael Wildner (U. Salzburg) 59,37.
4x100 m:
1. ULC Linz-Obb. (Matthias Beham, Thomas Scheidl, Klaus Angerer, Paul Zehetner) 42,28, 2. U. Salzburg (Kwitt, Klaus Pürcher, Hannes Palfinger, Schweighofer) 44,01, 3. SVS (Gerfried Krifka, Leohnard Hudec, Karl Lang, Schlosser) 44,04, 4. Cricket (Rammersdorfer, Feike, Pressinger, Harczula) 44,16.
4x400 m:
1. ULC Linz-Obb. (Paul Zehetner, Martin Pogacar, Thomas Scheidl, Klaus Angerer) 3:28,12, 2. SVS (Schlosser, Karl Lang, Wessely, Scheske) 3:29,18, 3. UKJ Wien (Graf, Grimm, Alexander Maier, Holger Hassenpflug) 3:29,66, 4. Cricket (Gogg, Hauczula, Schweigh, Wildner) 3:32,46.
Hoch:
1. Boris Bjanov (SVS) 1,93, 2. Michael Sternad (U. Salzburg) 1,90.
Stab:
1. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,70, 2. Markus Volek (SVS) 4,70.
Weit:
Leonhard Hudec (SVS) 6,84.
Drei:
1. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 15,40, 2. Boris Bjanov (SVS) 15,23.
Kugel:
Erwin Pirklbauer (SVS) 16,11.
Diskus:
1. Erwin Pirklbauer (SVS) 44,57, 2. Johann Matous (UKJ Wien) 44,32.
Speer:
Martin Strasser (SVS) 62,05.
Hammer:
1. Walter Edletitsch (SVS) 64,39, 2. Gottfried Gassenbauer (Cricket) 57,19, 3. Jan Siart (UKJ Wien) 54,39, 4. Thomas Judt (U. Salzburg) 51,69, 5. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 47,61.

FRAUEN:
Gesamt:
1. KLC 52 Pkte, 2. ULC Linz-Obb. 49, 3. SVS 46, 4. U. Salzburg 41, 5. Cricket 35, 6. UKJ Wien 28.
100 m (0,0):
1. Karin Mayr (SVS) 12,27, 2. Betina Germann (KLC) 12,40.
400 m:
1. Stephanie Graf (KLC) 57,08, 2. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 59,84, 3. Eva-Maria Schöftner (ULC Linz-Obb.) 60,44, 4. Stefanie Hollweger (SVS) 60,68.
800 m:
1. Stephanie Graf (KLC) 2:15,43, 2. Susanne Pumper (Cricket) 2:16,30, 3. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:16,50, 4. Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 2:19,54.
3.000 m:
1. Susanne Pumper (Cricket) 10:08,33, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 10:12,08, 3. Martina Winter (U. Salzburg) 10:13,26, 4. Karoline Käfer (KLC) 10:44,68, 5. Daniela Fleischmann (SVS) 10:49,62.
100 m Hürden (-0,1):
Elke Wölfling (SVS) 14,27.
400 m Hürden:
1. Magdalena Kulnik (KLC) 63,34, 2. Manuela Walkner (U. Salzburg) 64,16, 3. Sabine Murhammer (ULC Linz-Obb.) 66,80.
4x100 m:
1. SVS (Tanja Gloggnitzer, Karin Mayr, Stefanie Hollweger, Elke Wölfling) 48,12, 2. ULC Linz-Obb. (Silvia Krauk, Eva-Maria Schöftner, Elisabeth Sambs, Olovia Wöckinger) 50,78, 3. KLC (Kristin Schettina, Magdalena Kulnik, Kühn, Betina Germann) 50,86.
Hoch:
Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 1,61.
Weit:
1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,60 (-0,6), 2. Betina Germann (KLC) 5,60 (-0,4).
Kugel / Diskus:
Petra Feierfeilova (SVS) 13,10 / 46,20.
Speer:
1. Sophia Bolzano (U. Salzburg) 43,21, 2. Lisbeth Käfer (KLC) 40,29.

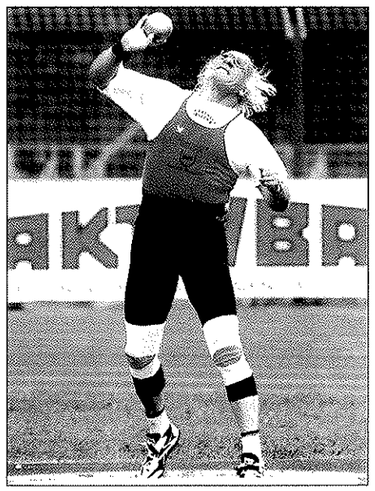
Österreichische Seniorenmeisterschaften:

Hochprozentiges Wochenende

LINZ. Im prozentuellen Vergleich mit anderen ÖLV-Meisterschaften war jene der Senioren in Linz eine 99prozentige (100%ige gibt es nicht). Die Organisatoren von ÖTB Oberösterreich und ULG Waldhausen hatten ganze Arbeit geleistet. Bei 617 Bewerbsteilnahmen gab es keine Minute Verzögerung im Zeitplan. 11 österreichische Seniorenrekorde runden die Bilanz eines heißen Wochenendes ab.

Lediglich die „Langstreckler" empfanden es als „zu warm". Der bei so vielen Klassen sehr umfangreiche Zeitplan konnte mühelos eingehalten werden. Die Kampfrichter agierten souverän, ja selbst der Transfer der Hammerwerfer vom Stadion auf den VÖEST-Platz verursachte keine Verzögerungen. Lediglich die Siegerehrungen am Samstag bescherten Ärger, ließen sie doch sehr lange auf sich warten. Urkunden und Medaillen in einem auszugeben, ist bei so vielen Ehrungen einfach nicht schaffbar. Dieses Übel wurde tags darauf abgestellt. Die Sieger erhielten sofort nach Bewerbsende ihre Medaillen, das zugehörige Papier konnte später abgeholt werden. Jetzt waren einige Wettkämpfer die „samstägliche Ruhe" gewöhnt und versäumten das Zeremoniell.

Trotz Urlaubszeit gab es mit 495 Bewerbsteilnahmen von Österreichern einen neuen Teilnehmerrekord. Dazu kamen 122 Teilnahmen von Gästen aus Deutschland, Ungarn, Italien, Tschechien, Polen und Slowenien.



DREIFACHER SENIOREN-WELTMEISTER im Werfer-Mehrkampf ist Franz RATZER. Der 59jährige Oberösterreicher stieß die 6-Kilo-Kugel bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften 14,05 Meter.
Bild: PLOHE

Anerkannt, Weiterdenken

Waren nur zwei Athleten, bei den Älteren einer am Start, konnte trotzdem der Sieg errungen werden, sofern ein „Medaillenstandard" erbracht wurde. Dieser Standard ist so angesetzt, daß der „Österreichische Seniorenmeister" bei Senioren-Europameisterschaften am Beginn des zweiten Drittels, bei den Damen gerade nicht als Letzte der Ergebnisliste angesiedelt wäre. Also wahrlich keine Hexerei. 43 mal wurde der Standard angewandt, 20 mal davon konnte er nicht erfüllt werden. Schlägt das Motto des Seniorensportes „Dabeisein ist das Wichtigste" einmal voll durch, wird man diese Standards überhaupt nicht mehr brauchen.

Seniorensport ist anerkannt. Das konnte man daran ersehen, daß ÖLV Präsident Helmut Donner im Stadion auf der Gugl vorbeischaute, daß „Hausherr" ÖLV-Vizepräsident Herwig Schneider bei der Eröffnung dabei war, und ÖLV-Vizepräsident Bruno Wüstner seine große Mannschaft aus dem Ländle begleitete. Vorarlberg erhielt vom Veranstalter für die zahlenmäßig größte Mannschaft einen Erinnerungspokal, Klothilde Knünz als 72jährige den Pokal für die älteste Teilnehmerin. Im nächsten Jahr sind die Seniorenmeisterschaften in Vorarlberg, wahrscheinlich Ende Juni in Bregenz.

Möglicherweise kommt es zu einer kleinen Änderung des Bewerbsangebotes. Arno Röser übergab eine Petition vieler Athleten mit dem Wunsch nach einem 200-Meter-Bewerb. Weiters wird überlegt, den 10.000-Meter-Lauf auszugliedern. Beide Langstrecken (5.000 m, 10.000 m) sind an zwei aufeinanderfolgenden Tagen kaum zu schaffen. Für die Frauen wird statt des 400-Meter-Laufes ein 200-Meter-Lauf überlegt.

Altersfaktor gestattet Vergleich

Es ist schwierig, einzelne Athleten herauszugreifen, wenn auf Grund der verschiedenen Altersklassen die Leistungen nicht miteinander vergleichbar sind. Mit den Altersfaktoren ist das relativ einfach: Die Leistung eines Athleten wird mit seinem altersbezogenen Faktor multipliziert, dieser Wert anschließend durch den aktuellen Weltrekord der Allgemeinen Klasse dividiert. So erhält man einen Prozentwert, mit dem es einerseits gut möglich ist, Leistungen in verschiedenen Altersklassen und Bewerben zu vergleichen, andererseits den besten Athleten in jeder Disziplin herauszufiltern. Es wäre ein Einfaches, nur einen Seniorenmeister je Disziplin zu ehren. Es gilt: Je höher der Prozentwert, desto besser die Leistung.

Die Topleistung der diesjährigen Meisterschaften ist der Innsbruckerin Gertraud Schönauer (Altersklasse 60) zuzuschreiben. Die Weltrekordlerin im Speerwurf (400 g) erzielte 39,68 Meter, was den mit Abstand besten Wert von 95,7 % ergab.

Vier Männer haben Besonderes geleistet. Da ist einmal Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz, AK 40) mit seinen beiden Siegen über 100 und 400 Meter herauszustreichen, wobei er mit 51,50 Sekunden auf der 400-Meter-Strecke den im Vorjahr verlorenen ÖLV-Seniorenrekord in eindrucksvoller Weise zurückeroberte. Beide Leistungen liegen über der „Superschwelle" von 90 %.

Einer der verläßlichsten Kämpfer ist Josef Schett (Union RAIKA Lienz, AK 55). Er siegte sowohl auf der 400-, 800- als auf der 1.500-Meter-Distanz. Alle drei Resultate brachten ihn in die „Top ten" der Prozente, seine 800-Meter-Zeit (2:13,73 min) bedeute Seniorenrekord.

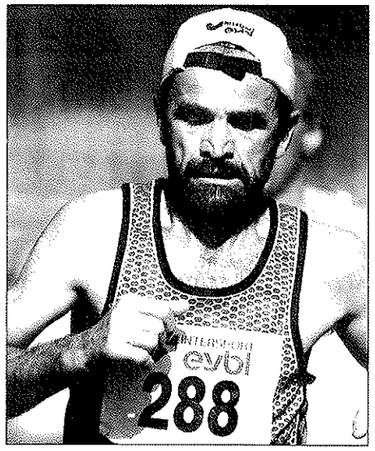
Der dritte „Hochprozentige" war Helmut Hübl (ALC Wels, AK 50). Er buchte sogar vier Goldmedaillen (100 m, Hoch, Weit und Stab) und war zweimal in den „Top ten" anzutreffen.

Auf ebenso viele Siege kam Georg Werthner (Zehnkampf-Union, AK 40), und zwar in den Disziplinen Weit-, Hoch-, Stabhochsprung und Speerwurf. Als Aktiver und Platzsprecher war er ein „Zerrissener". Das ging so weit, daß ich ihn mehrmals durchs Mikrophon zur Siegerehrung aufrief, Georg aber mit dem zweiten Mikro gerade einen Bewerb vor Ort kommentierte und mich nicht hören konnte.

Ausdauernd und stark

Nicht unerwähnt sollen die beiden älteren Semester Johann Weber (LCAV doubrava, AK 60) und Josef Fladerer (Ponigl Road Runners, AK 65), bleiben. Beiden gelang das Kunststück, die bei dieser Hitze anstrengenden Läufe über 1.500, 5.000 und 10.000 Meter zu gewinnen. Fladerer stellte dabei über 1.500 Meter (5:35,53 min) neuen Seniorenrekord auf. Daß sich beide in keinster Weise schonten, sah man daran, daß jede ihrer Leistungen mehr als 80 % wert waren.

Nach der besten Laufleistung (Herbert Kreiner), Sprungleistung (Helmut Hübl) ist hier das beste Wurfergebnis erwähnt: Heimo Viertbauer (Union Salzburg, AK 55) warf den 6-Kilo-Hammer auf 56,09 Meter. Ein anderer „stoarker Fös'n": Heinz Harre (Union Klagenfurt)



SCHWEISSTREIBENDE Langstreckenläufe. Johann WEBER schaffte an zwei Tagen das Triple (1.500, 5.000 , 10.000 m).
Bild: ADWO

war der herausragende Werfer in der Altersklasse 50 mit einem Kugelstoß (6 km) auf 14,23 Meter, vor allem aber mit seinem besten Diskuswurf (1,5 kg) von 51,69 Metern.

Mehr als Begleitservice

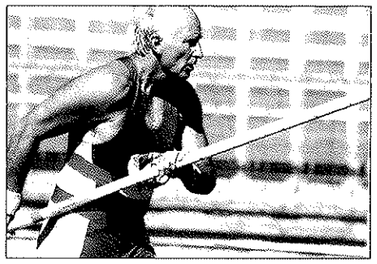
Bei den Damen ragte neben Gertaud Schönauer „Vielkämpferin" Marianne Maier (TS Höchst, AK 55) heraus. Sie gewann alle ihre sechs Bewerbe (100 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer), erzielte dabei zwei Seniorenrekorde und erreichte gleich drei mal mehr als 83 %.

Zwei beherzte Läufe, die die Zuschauer zu viel Applaus hinrissen, legte Käthi Arzberger (LT Breitenbach, AK 45) bei ihren Siegen im 1.500- und 5.000-Meter-Lauf hin.

Insgesamt verzeichneten die Damen nur zehn 80-%-Leistungen, was etwas dünn war. „Leider oder Gott sei Dank" - je nachdem von welcher Seite man es sehen mag, sind viele unserer Seniorinnen in der Eliteklasse voll dabei. Sie gehen uns mit ihren guten Leistungen natürlich sehr, sehr ab. Einige Damen haben sich mit der Zuschauerrolle für ihre Männer nicht mehr abfinden wollen und nahmen ihrerseits mit guten Erfolgen an den Meisterschaften teil. Siehe Lieselotte Pink, Eva Pötsch, Claudia Povysil.

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

8./9. August, Linz:
Österreichische Seniorenmeisterschaften
beide Tage, 30 Grad, sonnig
MÄNNER:
AK 35:
100 m (-0,1): Roman Hochgerner (U. St. Pölten) 11,94. 400 m: Manfred Moshammer (U. Salzburg) 53,28. 800 m: Adolf Bauer (U. Traismauer) 2:04,60. 1.500 m: Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 4:17,92. 5.000 m: Manfred Spies (ATSV Ternitz) 15:03,65. 10.000 m: Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 32:56,25. Hoch / Weit: Andreas Lagler (ATSV Keli Linz) 1,73 / 6,01. Kugel / Diskus: Johann Matous (UKJ Wien) 13,47 / 47,66. Speer: Manfred Ennikl (Amateure Steyr) 54,82. Hammer: Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 49,99.
AK 40:
100 (-1,3) / 400 m: Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 11,59 / 51,50 (ÖLV-Seniorenrekord). 800 m: Karl-Heinz Cotutsca (HSV Wien) 2:08,49. 1.500 m: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 4:22,89. 5.000 m: Hans Quehenberger (U. Salzburg) 16:12,94. 10.000 m: Wilhelm Wagner (VÖEST) 32:49,07. Hoch / Stab / Weit / Speer: Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 1,74 / 3,70 / 6,25 / 54,46. Kugel: Richard Türk (ÖTB TV Jahn Baden) 12,34. Diskus: Robert Taucher (ELC Pannonia) 39,26. Hammer: Werner Feierfeil (SVS) 47,40.
AK 45:
100 m (+0,3) / Weit: Arno Röser (TS Lauterach) 12,65 / 5,71. 400 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 55,84. 800 / 1.500 m: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 2:09,38 / 4:19,49. 5.000 m: Robert Posch (LCT Innsbruck) 16:07,28. 10.000 m: Alois Puchner (LG AU Pregarten) 33:27,31. Stab: Johann Dullinger (Zehnkampf-U.) 3,30. Kugel / Diskus: Georg Frank (LAC Klagenfurt) 11,97 / 41,06. Speer: Sandor Nagy (HUN) 53,14.
AK 50:
100 m (-0,9) / Hoch / Stab / Weit: Helmut Hübl (ALC Wels) 12,64 / 1,72 / 3,60 / 5,37. 400 m: Richard Kwitt (U. Salzburg) 57,50. 800 m: 1. Konrad Geiser (ITA) 2:10,58, 2. Peter Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 2:15,41. 1.500 m: 1. Konrad Geiser (ITA) 4:32,97, 2. Josef Kutnohorsky (U. Wels) 4:40,32. 5.000 m: Josef Kernberger (Marathon Ennstal) 16:53,86. 10.000 m: Johann Horner (VÖEST) 39:29,83. Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 14,23 / 51,69. Speer: Irek Krawcewicz (SVS) 45,96. Hammer: Johann Pink (Kapfenberger SV) 43,38.
AK 55:
100 m (-0,3): 1. Imre Babos (HUN) 12,42... 4. Anton Dünser (TS Lauterach) 13,70. 400 / 800 / 1.500 m: Josef Schett (U. RAIKA Lienz) 59,44 / 2:13,73 (ÖLV-Seniorenrekord) / 4:43,34. 5.000 / 10.000 m: Ewald Schaffer (HSV Wien) 18:08,08 / 37:56,38. Hoch: Rudolf Zabusch (ULC Mödling) 1,54. Stab: Klaus Müller (ATG) 3,00 (ÖLV-Seniorenrekord). Weit: 1. Dieter Filipic (GER) 5,60, 2. Klaus Müller (ATG) 5,00. Kugel / Diskus / Speer: Franz Ratzer (U. Neuhofen) 14,05 / 42,78 / 40,44. Hammer: Heimo Viertbauer (U. Salzburg) 56,09.



DER MÜLLER und sein „Kind": Stabhochspringen ist die Leidenschaft des Grazers Klaus MÜLLER. 3,00 Meter waren ÖLV-Seniorenrekord in der Altersklasse 55.
Bild: Kurt Brunbauer

AK 60:
100 m (-0,8): 1. Helmut Klimmer (GER) 13,25... 3. Werner Rössler (ATSV OMV Auersthal) 13,85. 1.500 / 5.000 / 10.000 m: Johann Weber (LCAV doubrava) 5:18,89 / 19:15,20 / 39:39,16. Weit: 1. Helmut Klimmer (GER) 5,40... 3. Eugen Konzett (TS Lauterach) 4,31. Kugel: 1. Dieter Duttke (GER) 13,98... 5. Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck/Mur) 11,30. Diskus: 1. Herbert Raml (GER) 44,48... 6. Franz Knausz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 33,41. Speer: Dieter Duttke (GER) 49,82. Hammer: 1. Johann Brandl (GER) 37,16, 2. Rudolf Wagner (Amateure Steyr) 37,05.
AK 65:
100 m (-0,9): Eugen Seewald (TS Jahn Lustenau) 14,60. 1.500 / 5.000 / 10.000 m: Josef Fladerer (Ponigl Road Runners) 5:35,53 (ÖLV-Seniorenrekord) / 20:03,86 / 42:00,22. Weit: 1. Georg Gärtner (GER) 4,64, 2. Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 4,37. Hoch: 1. Georg Gärtner (GER) 1,41, 2. Otto Haase (ATG) 1,35. Kugel: 1. Erique Helf (GER) 12,53, 2. Otto Gerster (TS Hohenems) 10,71. Diskus: 1. Erique Helf (GER) 50,11... 4. Otto Haase (ATG) 35,37. Speer: 1. Georg Gärtner (GER) 38,88... 3. Eugen Seewald (TS Jahn Lustenau) 32,08. Hammer: Hans Pötsch (U. Leibnitz) 40,95 (ÖLV-Seniorenrekord).
AK 70:
Hoch: Artur Schleifer (ULC profi Weinland) 1,25. Kugel / Diskus: 1. Karl Oweger (GER) 13,77 / 41,13, 2. Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 10,33 / 35,15 (ÖLV-Seniorenrekord). AK 70: Speer / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 32,08 / 39,29 (ÖLV-Seniorenrekord).
AK 75:
100 / 1.500 m: Leo Bocskai (HUN) 19,06 / 8:10.38. Hoch / Kugel / Diskus: Emmerich Zensch (WAT Wien) 1,31 / 8,68 / 23,72. Speer: Georg Glöckner (ULC Oberwart) 20,50.

FRAUEN:
AK 35:
100 m (-1,9): 1. Erziebet Nagyne Fehet (HUN) 14,08, 2. Helene Meier (ASKÖ Traiskirchen) 14,47. 400 m: 1. Birgit Heinlin (GER) 65,10, 2. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 66,64. 1.500 m: Siglinde Helml (GER) 5:06,86. Hoch: Christine Watzek (SV Marswiese) 1,53. Kugel / Diskus: 1. Maria Sterlekar (SLO) 13,06 / 35,26, 2. Elisabeth Frühauf (ASKÖ Spk. Hainfeld) 9,64 / 33,84. Speer: Ruth Breinsberger (ULC Oberwart) 30,85. Hammer: Elisabeth Frühauf (ASKÖ Spk. Hainfeld) 31,95.
AK 40:
100 m (-0,3): Claudia Povysil (Zehnkampf-U.) 15,55. 1.500 m: Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 5:16,63. Kugel / Speer: Melitta Wiesauer (Zehnkampf-U.) 8,26 / 26,75. Diskus: Sabine Plammer (Polizei SV Leoben) 23,50.
AK 45:
1.500 m: Käthi Arzberger (LT Breitenbach) 5:09,62. Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,35. Diskus / Speer / Hammer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 25,54 / 24,68 / 27,52.
AK 50:
100 m (-0,1): Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 14,37. Kugel / Speer / Hammer: Lieselotte Max (ULC Oberwart) 8,92 / 21,14 / 30,14. Diskus: Gitta Hubner (ELC Pannonia) 33,58.
AK 55:
100 m (-0,1) / Hoch / Kugel / Diskus / Speer: Marianne Maier (TS Höchst) 14,40 (ÖLV-Seniorenrekord) / 1,30 / 11,04 (ÖLV-Seniorenrekord) / 24,74 / 25,40. Hammer: Helgard Gratzl (Cricket) 30,88.
AK 60:
100 m (-0,3) / Hammer: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 16,07 (ÖLV-Seniorenrekord) / 26,13. 1.500 / 5.000 m: Elisabeth Kühnert (Tyrolia Wien) 6:25,92 / 23:09,91. Kugel: Berta Tischlinger (IGLA Harmonie) 9,05. Weit / Diskus: Erika Lun (TS Bregenz-Stadt) 3,69 (ÖLV-Seniorenrekord) / 23,66. Speer: Gertraud Schönauer (ATSV Innsbruck) 39,68.
AK 65:
Kugel / Diskus / Hammer: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 8,32 / 19,88 (ÖLV-Seniorenrekord) / 30,89.
AK 70:
5.000 m: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 28:28,44. Kugel / Diskus: Klothilde Knünz (TS Röthis) 6,61 / 14,81.

Die 10 besten Leistungen:
MÄNNER:

1.	Herbert Kreiner	AK 40	400 m 51,50	91,4 %
2.	Josef Schett	AK 55	800 m 2:13,73	91,2 %
3.	Herbert Kreiner	AK 40	100 m 11,59	90,8 %
4.	Heimo Viertbauer	AK 55	Hammer 56,09	89,2 %
5.	Franz Ratzer	AK 55	Kugel 14,05	88,4 %
6.	Helmut Hübl	AK 50	Hoch 1,72	88,1 %
7.	Josef Schett	AK 55	400 m 59,4	87,2 %
	Helmut Hübl	AK 50	100 m 12,64	87,2 %
9.	Josef Schett	AK 55	1.500 m: 4:43,34	87,0 %
10.	Willi Bernecker	AK 45	1.500 m: 4:19,49	86,9 %

FRAUEN:

1.	Gertraud Schönauer	AK 60	Speer: 39,68	95,7 %
2.	Marianne Maier	AK 55	100 m: 14,40	87,1 %
3.	Marianne Maier	AK 55	Hoch: 1,30	85,8 %
4.	Marianne Maier	AK 55	Weit: 4,33	83,8 %
5.	Käthi Arzberger	AK 45	5.000 m: 19:06,34	83,7 %
6.	Käthi Arzberger	AK 45	1.500 m: 5:09,62	83,5 %
7.	Jacqueline Wladika	AK 50	Weit: 4,33	81,4 %
	Ursel Trauth	AK 55	5.000 m: 22:02,38	81,4 %
9.	Elisabeth Kühnert	AK 60	5.000 m: 23:09,91	80,9 %
10.	Elisabeth Bildstein	AK 60	100 m: 16,07	80,6 %

ÖLV-Gehercup
MÄNNER:
5.000 m Gehen: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 23:44,14, 2. Johann Siegele (SVS) 25:23,06, 3. Dietmar Hirschmugl (ÖTB Wien) 27:37,61, 4. Ludwig Niestelberger (SVS) 29:56,34.

FRAUEN:
3.000 m Gehen: Monika Schwantzer (HSV Wr. Neustadt) 16:43,88 (ÖLV-Seniorenbestleistung AK 40).

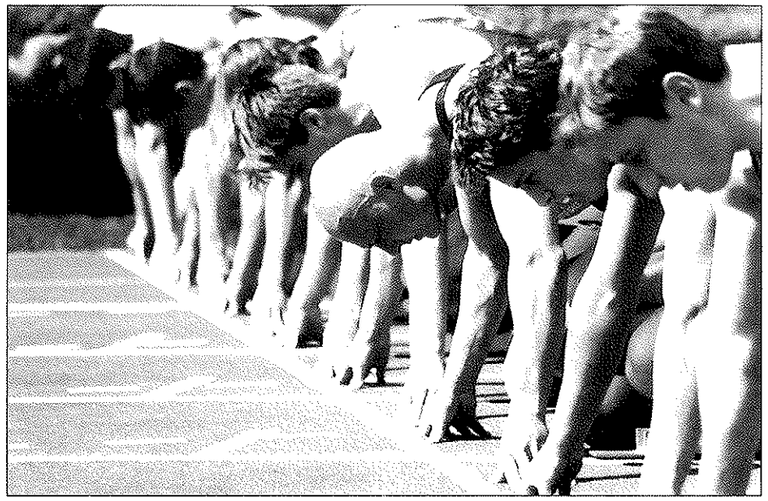
Rückblick, Weitblick, Durchblick ...
LEICHTATHLETIK

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften:

„Leben - das ist das Allerseltenste in der Welt - die meisten Menschen existieren nur“

OSCAR WILDE

FELDKIRCH-GISINGEN. Ehre dem Ehre gebührt: Klaus Ambrosch (Post SV Graz) wurde mit 7.508 Punkten zum ersten Mal Staatsmeister im Zehnkampf. Gerhard Röser bestritt nach überstandener schwerer Krankheit und Operation seinen letzten Zehnkampf.



DER KOPF der österreichischen Zehnkämpfer noch einmal in der ersten Reihe: Gerhard RÖSER am Start zu seinem letzten großen Zehnkampf.
Bild: Kurt Brunbauer

Wieder dabei sein, dieses eine Mal noch - dieses Ziel bestimmte das Gesundwerden des dreifachen Mehrkampf-Staatsmeisters Gerhard Röser (LG Montfort). Am 12. Mai war ihm ein Hodentumor wegoperiert worden. Zweimal mußte er jeweils eine Woche zur Strahlenbehandlung ins Spital. "Der zweite Block ist ihm stark an die Substanz gegangen", erzählte Freundin Barbara Kat. Er verlor Haare und Muskeln. Gerhard Röser kämpfte um das Leben. Von Chemotherapie geschwächt, fuhr er vom Krankenhaus direkt auf den Sportplatz, um mit seinen Athleten zu trainieren. In den letzten Monaten hatte sich eine handvoll junger Mehrkämpfer um den 28jährigen Bregenzer Lehrer geschart, die unter seiner Anleitung übten. "Ich muß zu den Burschen, die brauchen mich vor den Meisterschaften!" zog sich Röser an der Jugend hoch. Er selbst trainierte mit, was der Körper vertrug. "Vielleicht bin ich bis zu den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften wieder so kräftig, damit ich der Mannschaft helfen kann", sagte er bei den Einzel-Titelkämpfen im Juli. Die Hoffnung lebte in ihm.

Der "Fahrplan" klang utopisch. Zwischen letzter "Chemo" und dem Zehnkampf lagen vier Wochen. Eine Nach-Untersuchung bei Halbzeit war positiv, sprich negativ: "Alles okay, Herr Röser", sagte der Arzt. Dem Comeback stand nichts mehr im Weg. Die innere Unruhe des Wettkämpfers, dieses spezielle Kribbeln kehrte zurück. Barbara Kat: "Das hat ihn von den quälenden Gedanken an die Krankheit abgelenkt."

Samstag, 29. August, 12 Uhr Mittag: Gerhard Röser kniet in den Startblöcken zum 100-Meter-Lauf. Es sollte der Start zu seinem letzten Zehnkampf werden. Motiviert ist er und nervös wie ein Schüler. Der alte Hase verursacht einen Fehlstart. Der zweite Ablauf klappt.

11,50 Sekunden - "besser als ich geglaubt habe, geb' ich ehrlich zu". Seinen weitesten Sprung landet er bei 6,71 Metern. Ein Schrei der Anstrengung beim Kugelstoßen: "Da schiebst' an was geht, und es kommt nix - wegen 12,60 Metern habe ich noch nie geschrien." Der Mann war Standardweiten zwischen 14 und 15 Metern gewohnt. Als im Dritten Versuch die Kugel hinter der 13-Meter-Markierung runterfällt, fährt er die Fäuste aus, als wollte er damit allen sagen: Schaut her, da bin ich wieder! Und wie! Im Hochsprung gelingen ihm 1,80 Meter - "immer noch mehr, wie der Isekenmair bei der Europameisterschaft in Budapest". Dem Deutschen genügten dort 1,79 Meter. "Ich bin müde wie nach dem Speerwerfen", gesteht er den Mitstreitern. Sein Tagespensum war erfüllt. Zum 400-Meter-Lauf trat er an, um in der Wertung zu bleiben. Er lief sie jedoch nicht. Dafür am zweiten Tag 110 Meter Hürden in 16,12 Sekunden. Beim Diskuswerfen (immerhin ein 40-Meter-Wurf in der Wertung) knallt er die Scheibe ins Netz. Immer öfter nimmt er im mitgebrachten Klappsessel Platz. Es hält ihn nicht lange. Er muß sehen, wie die jungen Kollegen ihre Sache machen. Den Stabhochsprung schenkt er sich: "Wenn der Diskus ins Netz fliegt passiert nichts, wenn ich beim Stabhochspringen einen Fehler mache, schlage ich mir den Schädel ein. So ein guter Springer war ich nie. Diese Disziplin mußte ich mir hart erarbeiten."

Nach dem 49,37-Meter-Speerwurf läßt er den Zehnkampf für immer gut sein. Die Mannschaft der LG Montfort ist auf der Zielgeraden. Gerhard Röser hat in sieben Disziplinen Punkte beigesteuert. Die Goldmedaille hat nur statistischen Wert. Rösers aktives Mitmachen ist mehr als alle gewonnen Medaillen seiner gesamten Karriere wert. Das Vorwort in der letzten Ausgabe der **LEICHTATHLETIK** hatte ihn berührt. Leichtathletik ist sein Leben: Wie sehr, das sah jeder an der Freude, mit der er sprintete, sprang und warf, mit der er die Jungen und die Erfahrenen anwies. In der Wiese steckte ein Speer, bei dem sich die Wicklung am Griff löste. Röser suchte den dazugehörigen Werfer vom SV Schwechat: "Ich weiß ein Geschäft, daß dir den Speergriff neu wickelt. Schau dir auf das Gerät - das ist ein 10.000.-Schilling-Speer!" Im Sommer, als es ihm am schlechtesten ging, war er zu den Kollegen zum Europacup nach Brixen gefahren. Der Routinier ist vom Fach. Auf seine Tips wäre schwer verzichtbar. Auf sein Lachen auch. Wenn es die Gesundheit zuläßt, kann man Gerhard Röser vielleicht in Einzeldisziplinen wieder sehen. Die Hauptziele wird er künftig als Trainer definieren.

Aus dem wilden Westen

Zwei Wochen unterbrach Klaus Ambrosch seinen Studienaufenthalt in Tucson, Arizona. Das Leben im Westen der USA gefällt ihm: "Immer warm, professionelles Training am College." Ambrosch wohnt mit drei Studenten in einem Appartment und war im Juni US-Collegemeister im Zehnkampf (mit 7.825 Punkten). "Das hat dort einen großen Stellenwert." Dabei hatte er einen 8.000-Punkte-Athleten geschlagen.

AUFSCHWUNG zum Spitzenathleten. Klaus AMBROSCH.
Bild: Kurt Brunbauer

Die Vorstellung in der Heimat war ebenso meisterlich. Mit der Gleichmäßigkeit eines Könners sammelte der 25jährige Grazer Punkte. 7.508 Zähler waren die viertbeste Leistung seiner Karriere, die ihn 1997 auch schon zum Meeting nach Götzis führte. "Jetzt habe ich vergessen, Konrad Lerch zu fragen, ob ich nächstes Jahr wieder mitmachen kann." Für den österreichischen Meister ist in Götzis normalerweise immer einen Platz. Bis dahin sollte auch das Kugelstoßen wieder besser klappen. Das Angleiten hat er nämlich in Amerika verlernt. 13,67 Meter waren eine respektable Leistung aus dem Stand.

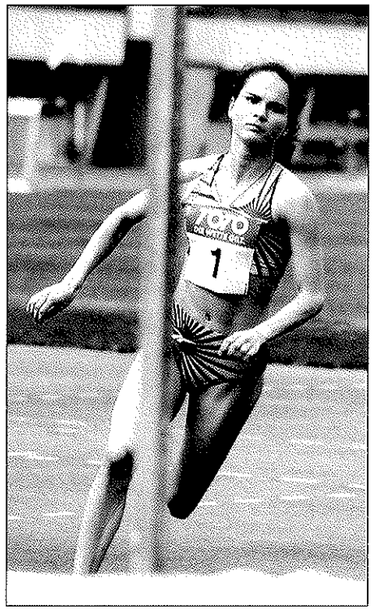
Eine "Stehpartie" zeigte auch Vizemeister Heiko Mandl (ATSE Graz) mit dem Diskus (39,85 m). Ansonsten ließ Mandl flink die Muskel spielen. Der Sportwissenschafter hat sein berufliches Betätigungsfeld als Leiter im "Fitnessparadies Arnold Schwarzenegger" in Graz. Mit 7.196 Punkten stellte Mandl eine neue persönliche Bestleistung auf. Weitsprungspezialist Martin Löbel (WAT Wien) holte sich mit beachtlichen 7.017 Zählern Bronze vor Hallen-Vizemeister Thomas Lorber (LAC Klagenfurt). Der Weg des Kärntners an die heimische Spitze führte über den Jedermann-Zehnkampf. Der Medizinstudent dokterte an der 7.000-Punkte-Grenze herum: 6.952 Punkte waren für den Einsteiger mehr als beachtlich.

Meldesystem überdenken

Junioren-WM-Teilnehmer Michael Schnallinger (LAG Ried) wurde mit 7.309 Punkten überlegen Zehnkampfmeister seiner Klasse. Der Innviertler war ohne Betreuer im Ländle. Der Eigenbeitrag zum Selbständigwerden hatte Mängel in den technischen Disziplinen zur Folge.

Bianca Dürr (LG Montfort) holte den dritten Meistertitel im Siebenkampf in Folge (5.058 Punkte). Wäre der Wettkampf nicht daheim in Vorarlberg und am Ende der Saison gewesen, sie hätte das Antreten bleiben lassen. Wegen einer Verletzung am Sprunggelenk absolvierte sie in den technischen Disziplinen nur jeweils einen Versuch. Der Minimaleinsatz reichte zum sicheren Erfolg vor Marion Obermayr (ULC Linz-Oberbank).

Die ÖLV-Junioren-Langstaffelmeisterschaften zum Mehrkampf dazuzuhängen, erwies sich als Fehler. Oder das Meldesystem. Bei den weiblichen Junioren waren über 3x800 Meter acht Staffeln gemeldet. Nur das Trio von europrint pannonia bad tatzmannsdorf und der Betreuer reiste ins Ländle. Umsonst. "Wenn wir nach Vorarlberg fahren, dann nur mit zwei Staffeln," sagte man sich beim LCAV doubrava, dessen Burschen über 3x1.000 Meter doppelt (1. und 3.) punkteten. Wie weise.



BESCHRÄNKT einsatzfähige Bianca DÜRR.
Bild: Kurt Brunbauer

Unwillige Nachwuchsmeister

Auf der Birkenwiese in Dornbirn tummelten sich mehrkämpfende Jugendliche und Schüler. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) wollte nach den Junioren-Weltmeisterschaften nicht mehr zur "Österreichischen". Der österreichische Jugendrekord im Siebenkampf (bisher Olivia Wöckinger) lockte. Aus einem Rekord wurden zwei. Zum Mehrkampf

Woher komm ich? Wohin geh ich?

Da sitz ich doch
so ahnungslos
in meinem Selbstbemitleidsloch
ich vegetier
in meinem Schmerz
kein Mensch, kein Tier
hat mehr ein Herz
für mich
ich bin allein
laßt's mich im Stich
laßt mich nur sein
laßt's mich allein
.....
allein sein
sein
sein?
ein
aus
allein
so allein
allein sein
sein
ein
alles aus
ein
aus
aus
aus Maus
raus
aus
raus
raus
raus?
raus!
RAUS!
RRRRRAUS!
ich bin nicht tot
das Rot
ist rot
ich renne schnell
die Sonne grell
und Blau
ist blau
das Wasser weich
wozu denn reich
ich lebe
lebe
lebe
lebe
gebe
LEBE
LEBE!
und mach was draus

PETER WUNDSAM

(5.473 Punkte) kam der im 100-Meter-Hürdenlauf (13,88 sek).

Der Favorit im Schüler Achtkampf hieß Edgar Gander von Union RAIKA Lienz. Nach zwei Bewerben war der Traum vom Gold zu Ende. Gander riß beim Weitsprung ein Band im Knie. Der "Ersatzmann" aus dem Verein, Klemens Mairer, sprang für ihn ein. Weil er nicht ewig gegen Gander verlieren wollte, war er mit den Eltern nach Krk auf Urlaub gefahren. Trainer Josef Schmidl ließ ihn vom Strand abholen und zu den Meisterschaften bringen.

Beim Jugend-Zehnkampf stürzte Paul Schmid (TS Innsbruck-Sparkasse) im Stabhochsprung gegen die Ständer. Die Nase blutete, er kam zur Kontrolle ins Spital. Die Ständer brachen auf drei Seiten. "Ich muß wegen der Mannschaft wieder ins Stadion", kannte Schmid, ein begnadeter Läufer, keinen Schmerz. Die Anlage wurde mit Schraubzwingen notdürftig "geschient", der Bewerb konnte ordnungsgemäß beendet werden. Zum Speerwerfen war der Paul wieder zurück. Es nützte nichts, die Mannschaftswertung ging an den ULC Linz-Oberbank mit dem Zweiten der Einzelwertung Florian Sambs. Zehnkampfmeister wurde Isagani Peychär (TS Innsbruck-Sparkasse).

Beste Schülerin (Sechskampf) war Doris Röser (TS Lauterach). Zehnkämpfer Gerhard Röser ist ihr Cousin und Trainer.

29./30. August, Feldkirch-Gisingen:
Österreichische Mehrkampfmeisterschaften
Allg. Klasse / Junioren
beide Tage: 18 Grad, heiter bis wolkig
MÄNNER:
Zehnkampf:
1. Klaus Ambrosch (Post SV Graz) 7.508 (100 m: 11,13 (+0,7) - Weit: 7,12 (0,0) - Kugel: 13,67 - Hoch: 1,92 - 400 m: 50,12 / 110 m Hürden: 15,04 (-0,5) - Diskus: 39,18 - Stab: 4,40 - Speer: 60,37 - 1.500 m: 4:49,88), 2. Heiko Mandl (ATSE Graz) 7.196 (11,00 (+0,7) - 6,75 (+0,1) - 14,86 - 1,83 - 51,74 / 16,16 (-0,5) - 39,85 - 4,20 - 66,79 - 5:07,12), 3. Martin Löbel (WAT Wien) 7.017 (11,55 (+0,7) - 7,40 (0,0) - 11,49 - 2,07 - 53,46 / 15,47 (-0,5) - 34,48 - 4,20 - 53,67 - 4:53,58), 4. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 6.952 (11,64 (+2,6) - 6,72 (0,0) - 12,63 - 1,86 - 52,21 / 16,09 - 39,30 - 4,30 - 53,66 - 4:33,36), 5. Thomas Walser (LG Montfort) 6.675 (11,31 (+2,6) - 6,42 (+0,2) - 12,85 - 1,83 - 51,41 / 16,25 (-0,5) - 36,70 - 4,00 - 51,73 - 4:51,92), 6. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 6.590 (11,24 (+0,7) - 6,78 (+0,1) - 12,26 - 1,75 - 52,98 / 15,23 (-0,5) - 37,87 - 4,10 - 49,38 - 5:17,36), 7. Gerwin Cernicek (ULC Mödling) 6.262 (12,10 (+2,6) - 6,19 (+0,1) - 11,70 - 1,86 - 53,03 / 16,89 (-0,1) - 37,58 - 3,70 - 55,55 - 4:53,50).
MANNSCHAFT:
LG Montfort 17.146 (Thomas Walser 6.675, Jürgen Thaler 5.700, Gerhard Röser 4.771).
JUNIOREN:
Zehnkampf:
1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 7.309 (100 m: 11,30 (+0,7) - Weit: 6,76 (+1,4) - Kugel: 13,04 - Hoch: 1,98 - 400 m: 50,62 / 110 m Hürden: 14,65 (-0,4) - Diskus: 42,17 - Stab: 4,20 - Speer: 59,59 - 1.500 m: 5:08,82), 2. Markus Walser (LG Montfort) 6.859 (11,22 (+0,7) - 6,29 (+0,6) - 13,70 - 1,83 - 50,94 / 14,78 (-0,4) - 39,28 - 3,60 - 51,66 - 4:50,82), 3. Alexander Lang (LG Montfort) 6.756 (12,01 (+0,7) - 6,74 (0,0) - 13,61 - 1,92 - 53,88 / 15,64 (-0,4) - 40,97 - 4,10 - 51,30 - 4:59,42).

FRAUEN:
Siebenkampf:
1. Bianca Dürr (LG Montfort) 5.038 (100 m Hürden: 14,17 (+2,4) - Hoch: 1,66 - Kugel: 9,37 - 200 m: 25,11 (+2,0) / Weit: 5,23 (0,0) - Speer: 34,51 - 800 m: 2:27,22), 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 4.705 (15,16 (+2,4) - 1,55 - 9,67 - 26,67 (+0,6) / 4,96 (0,0) - 39,99 - 2:26,08), 3. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 4.521 (15,30 (+2,4) - 1,50 - 9,42 - 26,46 (+0,6) / 5,55 (0,0) - 24,50 - 2:24,68), 4. Zsuzsanna Petö (LG Montfort) 4.486 (15,52 (+2,4) - 1,45 - 9,83 - 26,66 (+0,6) / 5,06 (0,0) - 36,98 - 2:29,18), 5. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 4.446 (15,64 (+2,4) - 1,45 - 11,69 - 27,58 (+0,6) / 5,08 (0,0) - 38,41 - 2:37,80), 6. Claudia Huber (LG Montfort) 4.201 (15,40 (+2,4) - 1,55 - 9,51 - 27,76 (+0,6) / 5,23 (0,0) - 32,52 - 2:52,40), 7. Barbara Kat (LG Montfort) 4.156 (14,80 (+2,4) - 1,45 - 8,53 - 26,64 (+0,6) / 5,06 (0,0) - 21,24 - 2:32,82), 8. Carolina Kesselstatt (UKJ Wien) 3.682 (17,18 (+0,9) - 1,40 - 8,74 - 27,81 (+0,6) / 5,02 (0,0) - 22,15 - 2:37,08).
MANNSCHAFT:
1. LG Montfort I 13.725 (Bianca Dürr 5.038, Zsuzsanna Petö 4.486, Claudia Huber 4.201), 2. UKJ Wien 12.248 (Elisabeth Plazotta 4.521, Sabrina Gärtner 4.045, Carolina Kesselstatt 3.682), 3. LG Montfort II 10.725 (Barbara Kat 4.156, Silvia Stelzer 3.352, Bianca Schatzmann 3.217).
JUNIOREN:
Siebenkampf:
1. Sonja Riedmann (TS Lustenau) 4.151 (100 m Hürden: 15,96 (0,0) - Hoch: 1,50 - Kugel: 9,85 - 200 m: 27,50 (+2,0) / Weit: 4,83 (+0,1) - Speer: 31,15 - 800 m: 2:36,94), 2. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 4.045 (17,19 (+0,9) - 1,50 - 8,75 - 27,62 (+2,0) / 5,02 (0,0) - 29,58 - 2:28,92), 3. Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 3.550 (18,08 (+0,9) - 1,50 - 9,20 - 29,32 (+2,0) / 4,63 (0,0) - 37,33 - 3:00,10).

29. August, Feldkirch-Gisingen:
Österreichische Meisterschaften
3x1.000 m Junioren
1. LCAV doubrava I (Karl-Heinz Pflügl, Reinhard Schlager, Werner Aschenberger) 7:58,34, 2. SVS (Christian Scheske, Stefano Palma, Philipp Wessely) 8:07,88, 3. LCAV doubrava II (Florian Maringer, Peter Staufer, Mario Rechberger) 8:58,28.

29./30. August, Dornbirn:
Österreichische Mehrkampfmeisterschaften
Jugend / Schüler
MÄNNL. JUGEND:
Zehnkampf:
1. Isagani Peychär (TS Innsbruck-Spk.) 6.732 (100 m: 11,22 (+1,0) - Weit: 6,61 (+0,9) - Kugel: 12,86 - Hoch: 1,82 - 300 m: 36,32 / 110 m Hürden: 14,31 (0,0) - Diskus: 37,51 - Stab: 2,90 - Speer: 47,22 - 1.000 m: 2:59,99), 2. Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 6.559 (11,61 (+1,0) - 6,13 (0,0) - 12,82 - 1,85 - 37,67 / 15,29 (0,0) - 29,90 - 4,00 - 43,16 - 2:48,06), 3. Matthias Macho (LG Montfort) 6.392 (12,44 (+1,5) - 5,92 (+0,4) - 14,05 - 1,79 - 39,32 / 15,46 (0,0) - 35,57 - 4,10 - 57,46 - 3:10,58).
MANNSCHAFT:
ULC Linz-Obb. 18.133 (Florian Sambs 6.559, Harald Guttner 6.256, Georg Schulz 5.318).
SCHÜLER:
Achtkampf:
1. Klemens Mairer (U. RAIKA Lienz) 4.087 (100 m: 12,25 (-0,5) - Weit: 5,54 (+1,8) - Kugel: 11,49 - Hoch: 1,72 / 100 m Hürden: 14,87 (+0,5) - Speer: 36,66 - 1.000 m: 3:06,08), 2. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 4.055 (12,02 (-0,5) - 5,69 (0,0) - 10,11 - 1,66 / 14,68 (-0,5) - 36,25 - 3:05,51), 3. Hannes Bader (U. RAIKA Lienz) 3.988 (12,82 (-0,5) - 6,04 (-1,8) - 12,69 - 1,63 / 15,45 (+0,5) - 38,43 - 3:11,46).
MANNSCHAFT:
U. RAIKA Lienz 11.047 (Klemens Mairer 4.087, Hannes Bader 3.988, Clemens Weiler 2.972).

WEIBL. JUGEND:
Siebenkampf:
1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 5.473 (ÖLV-Jugendrekord; 100 m Hürden: 13,88 (+0,9, ÖLV-Jugendrekord) - Hoch: 1,71 - Kugel: 12,12 - 100 m: 12,43 (+2,2) / Weit: 5,72 (0,0) - Speer: 38,32 - 800 m: 2:31,77), 2. Anita Pollross (MLG-Spk.) 4.403 (15,54 (+0,9) - 1,56 - 11,68 - 13,29 (+2,2) / 5,15 (0,0) - 29,40 - 2:45,12), 3. Sabine Überlacher (ATSV Ternitz) 4.231 (15,41 (+0,9) - 1,50 - 11,96 - 13,03 (+2,2) / 5,02 (0,0) - 31,48 - 3:03,93).
SCHÜLER:
Sechskampf:
1. Doris Röser (TS Lauterach) 3.729 (80 m Hürden: 12,80 (+1,5) - Hoch: 1,59 - Kugel: 9,75 / 100 m: 13,20 (+0,1) - Weit: 5,07 (+0,3) - 800 m: 2:34,67), 2. Michaela Egger (SV Bad Aussee) 3.571 (12,96 (+1,5) - 1,45 - 9,93 / 13,06 (+0,1) - 5,01 (-0,2) - 2:35,45), 3. Marie-Luise Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 3.514 (13,70 (+2,0) - 1,45 - 10,10 / 13,15 (+0,1) - 5,18 (+0,2) - 2:40,23).
MANNSCHAFT:
ÖTB Salzburg 9.709 (Gudrun Kalss 3.249, Marie-Elisabeth Maurer 3.245, Daniela Kriechbaum 3.215).

VLV-Mehrkampfmeisterschaften
MÄNNER:
Zehnkampf:
1. Thomas Walser (LG Montfort) 6.675 (100 m: 11,31 (+2,6) - Weit: 6,42 (+0,2) - Kugel: 12,85 - Hoch: 1,83 - 400 m: 51,41 / 110 m Hürden: 16,25 (-0,5) - Diskus: 36,70 - Stab: 4,00 - Speer: 51,73 - 1.500 m: 4:51,92), 2. Jürgen Thaler (LG Montfort) 5.700 (11,80 (+2,6) - 0 - 11,95 - 1,83 - 51,90 / 16,04 (-0,5) - 35,10 - 3,60 - 45,27 - 4:36,54), 3. Gerhard Röser (LG Montfort) 4.771 (11,50 (+2,6) - 6,71 (0,0) - 13,25 - 1,80 - 0 / 16,12 (-0,1) - 40,03 - 0 - 49,37 - 0).
MANNSCHAFT:
LG Montfort 17.146 (Thomas Walser 6.675, Jürgen Thaler 5.700, Gerhard Röser 4.771).
JUNIOREN:
Zehnkampf:
Markus Walser (LG Montfort) 6.859 (11,22 (+0,7) - 6,29 (+0,6) - 13,70 - 1,83 - 50,94 / 14,78 (-0,4) - 39,28 - 3,60 - 51,66 - 4:50,82).
JUGEND:
Zehnkampf:
Matthias Macho (LG Montfort) 6.392 (100 m: 12,44 (+1,5) - Weit: 5,92 (+0,4) - Kugel: 14,05 - Hoch: 1,79 - 300 m: 39,32 / 110 m Hürden: 15,46 (0,0) - Diskus: 35,57 - Stab: 4,10 - Speer: 57,46 - 1.000 m: 3:10,58).
SCHÜLER:
Achtkampf:
Philipp Lins (TS Götzis) 3.521 (100 m: 12,54 (0,0) - Weit: 4,87 (-0,5) - Kugel: 12,40 - Hoch: 1,60 / 100 m Hürden: 17,64 (-0,5) - Speer: 46,76 - 1.000 m: 3:23,53).

FRAUEN:
Siebenkampf:
1. Bianca Dürr (LG Montfort) 5.038 (100 m Hürden: 14,17 (+2,4) - Hoch: 1,66 - Kugel: 9,37 - 200 m: 25,11 (+2,0) / Weit: 5,23 (0,0) - Speer: 34,51 - 800 m: 2:27,22), 2. Zsuzsanna Petö (LG Montfort) 4.486 (15,52 (+2,4) - 1,45 - 9,83 - 26,66 (+0,6) / 5,06 (0,0) - 36,98 - 2:29,18), 3. Claudia Huber (LG Montfort) 4.201 (15,40 (+2,4) - 1,55 - 9,51 - 27,76 (+0,6) / 5,23 (0,0) - 32,52 - 2:52,40).
MANNSCHAFT:
LG Montfort I 13.725 (Bianca Dürr 5.038, Zsuzsanna Petö 4.486, Claudia Huber 4.201).
JUNIOREN:
Siebenkampf:
Sonja Riedmann (TS Lustenau) 4.151 (100 m Hürden: 15,96 (0,0) - Hoch: 1,50 - Kugel: 9,85 - 200 m: 27,50 (+2,0) / Weit: 4,83 (+0,1) - Speer: 31,15 - 800 m: 2:36,94).
JUGEND:
Siebenkampf:
Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 3.583 (100 m Hürden: 17,19 (0,0) - Hoch: 1,53 - Kugel: 9,85 - 100 m: 13,54 (+2,2) / Weit: 4,23 (0,0) - Speer: 20,53 - 800 m: 2:47,08).

Keine Menschenfresser

Auf Sportplätzen herrscht nicht immer der feine Ton. Wie wohl unterscheidet sich das Leichtathletik- vom Fußballpublikum. Vielleicht sind wir darum viel weniger. In Dornbirn fühlte man sich beim 300-Meter-Lauf der jugendlichen Zehnkämpfer unter den Kannibalen. "Friß ihn!" forderte ein Tiroler Betreuer seinen Athleten über den Rasen schreiend immer wieder auf, den vor ihm laufenden Konkurrenten zu überholen. Die Mutter des Athleten war schockiert: "Bei allem Ehrgeiz: Müssen wir uns wirklich gegenseitig auffressen?" fragte sie sich. Weil sich die Burschen untereinander gut verstehen, sagte sie nichts.
Ich tu's und erspare dem Betroffenen in vornehmer Zurückhaltung die Nennung seines Namens.

KURT BRUNBAUER

Wie geht's Georg Frank?

17 Jahre ist es her, da der Kärntner Georg Frank den österreichischen Rekord im Diskuswerfen mit 63,32 Meter fixierte. In dieser langen Zeit gab es keinen Heimischen, der die 2-Kilo-Scheibe weiter warf. "Ich sehe weit und breit niemanden, der 60 Meter werfen kann", sagt der 47jährige und bezeichnet diesen österreichischen Zustand "eine Katastrophe". Einzig Gerhard Mayer von Cricket, der gute Voraussetzungen mitbringt. Doch bis der 18jährige einmal für solche Weiten in Frage kommt, werden wohl noch ein paar Jährchen vergehen. Frank war zweimal Staatsmeister (1979 und 1981) und feierte seinen Abschied vom Nationalteam 1986 in Linz bei einem Länderkampf Österreichs gegen Bulgarien, Ungarn und Griechenland. Der Meister der Scheibe war ein Spätzünder in der Leichtathletik. Er spielte Eishockey, Fußball, Basketball, Handball und Tischtennis. Immer flog etwas durch die Gegend. Als er den Diskus entdeckte und ernsthaft zu trainieren begann, war er bereits 27 Jahre alt.

Einen Herrgott schnitzen

Georg Frank ist Hauptschullehrer und unterrichtet Deutsch und Turnen. Mit Gattin Elisabeth und den Kindern Susanne (20), Kathrin (16) und Georg (14) bewohnt er in Klagenfurt ein großes Haus. In den Kellerräumen ist die Kraftkammer des LAC Klagenfurt, den Frank 1993 gegründet hat und bei dem er "Mädchen" für alles ist. Damals hat er 25 Jahre für den KLC von einem Tag auf den anderen verworfen. Frank ist geprüfter Trainer und wünscht sich einen Athleten, aus dem er einen Champion schnitzen kann. Mit dem Schnitzmesser weiß er umzugehen. Aus hölzernen Klötzen formen klobige Werferfinger filigrane Figuren.

Die Leichtathletik ist und bleibt Hauptbestandteil seines Lebens. Gerne erinnert sich "Frankieboy" an die Zeiten mit Trainer Rudolf Hakamp. Beim SV Schwechat ließ ihn Funktionär Erich Straganz mittrainieren wann immer Frank wollte, obwohl mit Erwin Weitzl der stärkste Konkurrent im eigenen Stall stand. Diese Toleranz, die Wettkampfreisen in europäische Länder, das Üben unter vielen Trainern, das alles empfand Frank sehr persönlichkeitsbildend. Die gemachten Erfahrungen möchte er gerne an Junge weitergeben. Wer mit ihm trainieren möchte, ist jederzeit willkommen. Vereinszugehörigkeit egal.

Ihr Partner in der Leichtathletik

team sport kematen
Bahnhofstr. 31
6175 Kematen
Tel.: 05232/2486
Fax: 05232/2301

Über 6000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen finden Sie in unserem Sportgeräte - Gesamtkatalog, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden !

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kaution zahlen. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank-Filiale und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß, um sich erste Wünsche zu erfüllen – und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnsparbuch, Erste-Traffic-Set, Erste-AutoTeilen und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter http://www.erstebank.at oder in Ihrer nächsten Erste Bank.
Nehmen Sie uns beim Namen.

ERSTE BANK

Wenn die Mutter mit der Tochter . . .

SCHWECHAT. Helene Eidenberger feierte beim Europacup in Litauen ihr Debut in der österreichischen Nationalmannschaft. Die Langstreckenläuferin wurde wie ihre 14jährige Tochter Karoline in Schwechat internationale ASKÖ-(CSIT-)Meisterin.

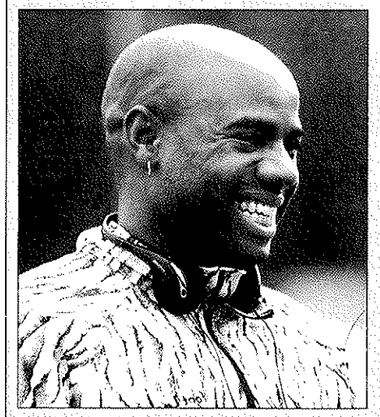
Daß der Europacup-Kämpferin die Einberufung in die österreichische ASKÖ-Auswahl ins Haus flatterte, kam nicht unerwartet. Ihre Tochter war laut Bestenliste die beste weitspringende ASKÖ-Dame. Mehr als das: Mit einem Satz auf 5,37 Meter sprang die jüngste Teilnehmerin des gesamten Feldes Konkurrentinnen aus sieben Nationen davon. Österreichs Athletinnen nutzten den Heimvorteil. Die Damen gaben einen einzigen Bewerb aus der Hand. Betina Germann war mit Einzelsiegen im 400-Meter-Lauf und Speerwurf sowie dem Staffelgold über 4x100 Meter die erfolgreichste Athletin. Die Herren taten sich etwas schwerer beim Gewinnen, waren aber ebenfalls das beste Team.

29. August, Schwechat:
Int. ASKÖ-(CSIT-)Meisterschaften
MÄNNER:
Gesamt:
1. ASKÖ Österreich 96 Pkte, 2. Frankreich 84, 3. Italien 67, 4. Irland 61, 5. Schweiz 54, 6. Portugal 54, 7. Belgien 37, 8. Israel 16.
100 m (-0,3):
1. Antony Nestor (FRA) 10,76... 6. Gerfried Krifka (AUT) 11,38.
200 m (-0,1):
1. Gaetan Bernard (BEL) 22,10, 2. Jörg Weidmann (AUT) 22,67.
400 m:
1. Eugene Eivers (IRL) 49,90... 3. Karl Lang (AUT) 50,88.
1.500 m:
1. Harald Steindorfer (AUT) 4:03,73.
5.000 m:
1. Alberto Almeida (POR) 14:41,20, 2. Christian Pflügl (AUT) 14:42,34.
110 m Hürden (+0,7):
1. Leonhard Hudec (AUT) 14,59.
4x100 m:
1. Frankreich 42,90, 2. ASKÖ Österreich (Gerwin Gallob, Jörg Weidmann, Gerfried Krifka, Leonhard Hudec) 43,00.
Hoch:
1. Daniel Willocq (FRA) 2,08, 2. Erwin Reiterer (AUT) 2,03.
Stab:
1. Markus Volek (AUT) 4,50.
Weit:
1. Boris Bjanov (AUT) 7,16.
Kugel:
1. Andreas Vlasny (AUT) 16,74.
Diskus:
1. Christian Ponton (ITA) 55,02, 2. Erwin Pirklbauer (AUT) 52,75.
Speer:
1. Francesco Pignata (ITA) 65,35, 2. Martin Strasser (AUT) 64,54.

FRAUEN:
Gesamt:
1. ASKÖ Österreich 101 Pkte, 2. Frankreich 68, 3. Irland 61, 4. Schweiz 55, 6. Portugal 51, 7. Belgien 28, 8. Israel 11.
100 m (-1,5):
1. Karin Mayr (AUT) 12,45.
200 m (-0,3):
1. Stefanie Hollweger (AUT) 25,18.
400 m / Speer:
1. Betina Germann (AUT) 56,99 / 38,01.
1.500 m:
1. Fatima Garcia (POR) 4:49,35... 7. Corina Mayrhofer (AUT) 5:30,07.
5.000 m:
1. Helene Eidenberger (AUT) 18:28,11.
100 m Hürden (-1,0):
1. Tanja Gloggnitzer (AUT) 14,95.
4x100 m:
1. ASKÖ Österreich (Tanja Gloggnitzer, Karin Mayr, Stefanie Hollweger, Betina Germann) 47,74.
Hoch:
1. Michaela Eglseer (AUT) 1,63.
Weit:
1. Karoline Eidenberger (AUT) 5,37 (-1,2).
Kugel / Diskus:
1. Petra Feierfeilova (AUT) 13,30 / 50,10.

LEUTE von Welt

Mike Powell (Bild), Weltrekordhalter im Weitsprung, ist unter die Trainer gegangen. Er nahm Sprinterin Marion



Jones (USA) unter seine Fittiche, die zwar enorm schnell ist, im Weitsprung aber große technische Defizite hat. Vom langen schlaksigen Amerikaner ist als letztes Bild jenes in Erinnerung, wo er bei den Olympischen Spielen in Atlanta mit dem Gesicht im Sand liegen blieb. Das Duell mit Carl Lewis, der mit dem vierten Gold in die Unsterblichkeit flog, war Powells letzter großer Fight.

Primo Nebiolo, Präsident des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF, wurde am 5. Juli 75 Jahre alt. Der Italiener darf für sich in Anspruch nehmen, die Welt-Leichtathletik in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem Millionen-(Dollar)Unternehmen gemacht zu haben. Auf sein Betreiben gibt es heute alle zwei Jahre Weltmeisterschaften und den Grand-Prix. Während seiner Ära hat die IAAF ihren Sitz von London ins fürstliche Monte Carlo verlegt.

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302; E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon: 0664/2545054, Fax: 01/9119876, E-mail: laoffice@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Hambergstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTOS: Helmut Ploberger, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/346215.

MEDIENINHABER: OÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: *LEICHTATHLETIK* erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 360.–, Ausland S 460.–. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

VERTRIEB/WERBUNG: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon: 0664/2545054, Fax: 01/9119876, E-mail: laoffice@netway.at.

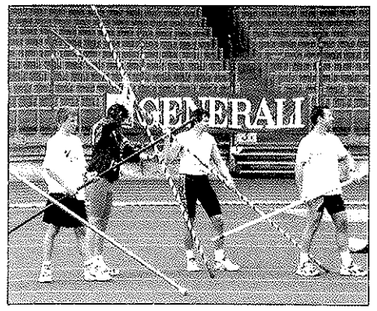
EIGENTUMSVERHÄLTNISSE: OÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE: Die *LEICHTATHLETIK* dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER: Salzkammergut-Druckerei Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.

NUTRITION WORLD
SPORTERNÄHRUNGSVERSAND
Wir führen Qualitätsprodukte von Weltmarken zu Bestpreisen!
Ja, bitte senden Sie mir folgende Kataloge:
○ Ultimate Nutrition
○ Perfect Nutrition
○ Multipower
○ Hammer Nutrition
○ Inko Sport
○ Sporting
○ Proton
Nutrition World – Irene Reisz
Sporternährungsversand
Adolf-Kolpingstraße 1
2000 Stockerau
Tel. 0664 / 48 40 102

Zeit für Zärtlichkeiten

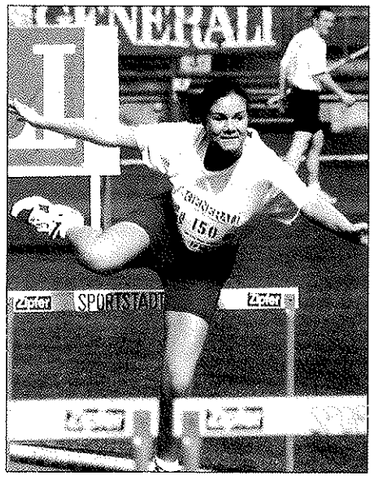


JEDERMANN-MIKADO.
Bild: Kurt Brunbauer

LINZ. Auf dem Tisch da steht er nicht, unterm Tisch... Michael Hartl suchte beim GENERALI Jedermann-Zehnkampf im Linzer Stadion ein trockenes Plätzchen vor dem Regen - und fand es unter dem Tisch der Protokollschreiberin vom Hochsprung.

Andere versteckten sich unter der großen Anzeigetafel, Männer spannten den Schirm über ihre sportelnden Holden, um sie vor zu viel Himmelsnaß zu bewahren. Horst Binna aus Bad Aussee gab seiner Frau Dagmar Tips für den Hochsprung. Sie flopte über 1,28 Meter und fiel ihm dankbar um den Hals.

Weil es wie aus Kübeln goß, zog sich Werner Blaslbauer zum Stabhochspringen den Surfanzug an. Renate Kaiser, Gabi und Silvia Knollmayr hatten gegen Rudolf Rammerstorfer, gewettet, daß zwei Damen zusammen mehr Punkte sammeln, als der Mann. Rammerstorfer gewann den Zehnkampf der Geschlechter mit 2.410 zu 1.977 Punkten. Der Preis der Niederlage: ein Faß Bier. Zur Feier lud das Quartett aus Eidenberg und Geng die Kollegen der Gruppe ins Mühlviertel ein.



NICHT PFLICHT, sondern Kür.
Bild: Kurt Brunbauer

Vor zehn Jahren war Andreas Berger auf der Gugl in 10,15 Sekunden österreichischen 100-Meter-Rekord gesprintet. Vor fünf Jahren lief er mit einem positiven Dopingtest ins Abseits. Als Jedermann kehrte er an die Stätte früherer Erfolge zurück. In 11,85 Sekunden mußte sich der 37jährige Oberösterreicher Thomas Ganger aus Wien geschlagen geben. Danach sprang Berger 5,53 Meter weit. Der Regen vergellte ihm den Spaß am Weitertun.

Die besten Hobby-Zehnkämpfer kamen aus Wien (Martin Preisl, 5.056 Punkte) und Linz (Sabine Haberfellner, 2.274 Punkte). Christopher Schiefermayr vom ATSV Keli Linz (5.690 Punkte) war der erfolgreichste Athlet, der einem Verein angehört.

Neues probieren

Gestandene Funktionäre wollen versuchen, Meisterschaften und Jedermann-Zehnkämpfe mitsammen zu veranstalten. So frohes Treiben, wie es bei den Hobbysportlern herrscht, könne den Leistungsathleten nur gut tun. Kugelstoß-Staatsmeisterin Sonja Spendelhofer, die mit ihrem Freund Thomas Ganger in Linz war, fand den Gedanken ebenfalls "ausbaufähig". Jedermann-Zehnkämpfer schätzen den unmittelbaren Kontakt mit den Zuschauern, das Gruppenerlebnis. Der Veranstalter erlaubt, was die Leichtathletik-Regeln verbieten. Ein paar Tische mit Bänken und ein Buffetbetrieb neben der Laufbahn kurbeln das Geschäft und die Laune an. Wem tut's weh?

5./6. September, Linz:
GENERALI Jedermann-Zehnkampf
beide Tage Regen, 17 Grad
MÄNNER (Halbprofi):
1. Christopher Schiefermayr (ATSV Keli Linz) 5.690 (100 m: 11,89 - Weit: 6,08 - Kugel: 11,12 - Hoch: 1,72 - 400 m: 53,86 / 110 m Hürden: 17,21 - Diskus: 30,66 - Stab: 3,10 - Speer: 41,66 - 1.500 m: 4:32,58), 2. Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 5.641 (11,57 - 5,78 - 11,40 - 1,68 - 52,38 / 16,98 - 27,65 - 3,10 - 43,85 - 4:47,39), 3. Andreas Vock (Baden) 5.347 (12,54 - 5,76 - 9,56 - 1,80 - 56,39 / 16,58 - 28,82 - 3,50 - 39,32 - 4:51,69).
MÄNNER (Jedermann):
1. Martin Preisl (Wien) 5.056 (12,07 - 5,79 - 9,41 - 1,60 - 55,23 / 16,08 - 25,92 - 2,90 - 34,54 - 4:58,82), 2. Martin Kleinbrucker (Grein) 4.912 (12,39 - 5,30 - 10,05 - 1,64 - 55,40 / 16,75 - 28,54 - 2,30 - 37,80 - 4:47,94), 3. Hannes Lang (Wels) 4.514 (12,27 - 6,01 - 8,03 - 1,68 - 53,89 / 19,22 - 19,70 - 2,70 - 33,62 - 5:16,07).
SENIOREN:
Hans Povysil (Linz) 3.623 (13,46 - 4,41 - 9,76 - 1,36 - 63,15 / 18,08 - 26,18 - 3,10 - 32,66 - 6:01,25).
JUGEND:
Uwe Gerstenich (Linz) 1.876 (14,87 - 3,89 - 7,06 - 1,40 - 77,29 / 22,24 - 14,06 - 1,70 - 21,14 - 6:12,68).

FRAUEN:
1. Sabine Haberfellner (Linz) 2.274 (13,47 - 4,62 - 9,07 - 1,40 - 77,68 / 22,66 - 22,96 - 1,70 - 23,38 - 7:37,42), 2. Barbara Missethon (Leoben) 2.257 (14,65 - 4,33 - 8,12 - 1,40 - 76,41 / 19,82 - 19,70 - 1,90 - 17,41 - 6:26,07), 3. Barbara Sladky (St. Pölten) 2.221 (15,38 - 4,27 - 9,84 - 1,44 - 79,24 / 20,40 - 30,13 - 1,10 - 21,37 - 7:26,26).

„Die alten Griechen haben schon Leichtathletik betrieben. Ob sie auch Fußball gespielt haben, wissen wir nicht."

Christiana Dolezal
Linzer Sportstadträtin

Andreas Bergers neuer Selbstwert

LINZ. Links und rechts der Laufbahn hatten sich die Jedermänner aufgestellt: Berger-schau'n. Der Trommelschritt des 37jährigen Ex-Europameisters hat nicht mehr die Wucht jener Tage, als er Zeiten von knapp über zehn Sekunden aus den muskulösen Beinen schüttelte. Berger: "Jetzt bin ich ein Jedermann."
Nach der Dopingsperre 1993 stand der Laufprofi vor dem Zukunftsnichts. Mit Jobs bei einer Versicherung und bei einer Uhrenfirma ernährte er seine Familie. Beim Sporartikelmulti ASICS bekam Berger eine Aufgabe, die seinem Interesse entgegenkam: Mit Leuten im Sport arbeiten. Heute ist er bei Intersport Eybl für die Promotion verantwortlich. Kontakte zu Werbe- und Medienmenschen, die er während seiner Zeit als Aktiver aufgebaut hatte, kommen ihm jetzt zugute. Berger wird als kompetenter und professioneller Partner geschätzt. Sein Chef Lutz Eybl vertraute dem Hallen-Europameister von 1989 die Event-Betreuung an: "Herr Berger, das ist ihr Bereich, ihr Budget, ihre Verantwortung", sagte er ihm und ließ ihn werken. Das gab dem gestrauchelten Sportler eine neue Sicherheit, die er seinem Arbeitgeber gegenüber in hohem Maß rechtfertigte. Transparente und Werbemittel von Intersport Eybl sind bei Fußball-Länderspielen und anderen Großveranstaltungen im Fernseh-Bild. Die Leichtathletik gehört dazu.
Berger leugnet seine Vergangenheit nicht: "Ich stehe zu allem was passiert ist. Die Sensibilisierung des Themas Doping hat heute eine andere Dimension. Mittlerweile weiß jeder, daß im Spitzensport mit verbotenen Mitteln gearbeitet wird." Dopingdiskussion will er keine führen. Es wäre die unendliche Sinnlosigkeit des Gespräches. Die Jedermänner hatten mit dem schnellen Kollegen kein Problem. Helmut Zemlicka spielte einst mit Berger in der Gmundner Fußball-Jugend: "Ich verurteile niemanden. Jeder trifft die Entscheidung für sich. Berger hat die Schuld abgebüßt. Es ist bemerkenswert, daß er mitgemacht hat."

KURT BRUNBAUER

Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften:

Widerstandsläufe aus dem Schlafsack

SCHWECHAT. Die überdachte Tribüne des Schwechater Stadions glich einem Mumienkabinett. In Schlafsäcke und Decken gehüllt, erwarteten frierende Athleten ihren Einsatz bei den U-23- und Jugendmeisterschaften.

Warm anziehen, hieß es angesichts kühler Temperaturen. Hindernisläufer Georg Mlynek (ALC Leonding) hatte sogar die Zipfelmütze ausgepackt. Gegen nasse Füße half das nichts. Die holte sich der Junioren-WM-Teilnehmer gegen Bruno Stadelmann (SV Buch). Der Vorarlberger gab dem Favoriten in 9:16,91 Minuten das Nachsehen und verdiente sich nach vielen zweiten Plätzen in den letzten Jahren (immer hinter Günther Weidlinger) die Meisterschaft redlich.

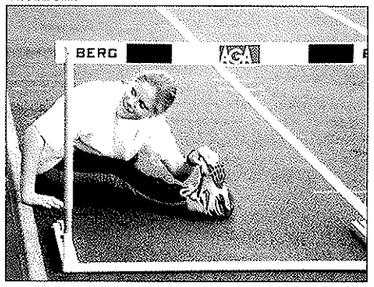
Bei 5,4 Metern Gegenwind pro Sekunde und Regen hatten die Sprinter Widerstandsläufe zu bestreiten. Hans-Peter-Welz (TS Kufstein) plagte sich als Schnellster seiner Zunft elendslange 11,04 Sekunden für 100 Meter. Der Tiroler ist ein "Steher" und tobte sich mit Erfolg auf der 200- und 400-Meter-Distanz (21,35 / 48,38 sek) aus.

Die Kampfrichter beim Stabhochsprung hielten die Latte gegen die Auflage, sonst hätte sie der Wind heruntergeweht. Während die Springer anliefen, hüpften die Kampfrichter von der Matte. Insgesamt acht Mädchen und Burschen schafften keine gültige Höhe. Staatsmeister Martin Seer (Union Salzburg) ließ sich nicht verblasen. Er überquerte 4,70 Meter.

Das Speerwerfen geriet zur Farce: Zu hoch abgeworfene Speere fielen senkrecht zu Boden, prallten an einer unsichtbaren Mauer ab.

Steigerungsraten gab es lediglich in jungen Disziplinen von jungen Athletinnen. Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) egalisierte im Regen ihre ÖLV-Schülerbestleistung im Stabhochsprung von 2,90 Metern und Sabrina Vaschauner (ATV Feldkirchen) hämmerte sich mit 43,75 Metern an die Spitze der nationalen Schülerliste.

Herausragende Athletin der Wind- und Wetterkämpfe war Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) mit sechs Jugend-Titeln. Die Junioren-WM-Mehrkämpferin hatte Lust am Gewinnen und schüttelte mit erfrischender Lockerheit eine Spitzenleistung nach der anderen aus den Beinen. Ob Hürdenlauf (14,20 sek), Hoch- (1,70 m), Weit- (5,90 m), Dreisprung (11,82 m) oder Speerwurf (40,82 m) - die Freude am Abschied aus der Jugendklasse kannte keine Grenzen. Beim Dreisprung hörte sie nach drei Versuchen auf. "Hast du dich abgemeldet?" fragte Trainervater Heimo nach. "Papa, ich bin kein kleines Kind mehr!" entgegnete das Fräulein. "War ja nur eine Frage, sonst dürftest du nicht mehr staffellaufen." Die 4x100-Meter-Staffel lag dem Vater und Vereinsfunktionär am Herzen.



SICH RECKEN und strecken. Für die Matura lernen ist für Ulrike KALSS wichtiger, als ein Antreten bei der Universiade in Shanghai.
Bild: Kurt Brunbauer

Sisters Act

Die 4x100-Meter-Jugendstaffel des ÖTB Salzburg wechselte am sichersten und hatte in Ulrike Kalss die Schnellste am Schluß. Gudrun Kalss, die kleine Schwester von Ulrike, lief vom Start, Lisi Maurer und Daniela Kriechbaum brachten das Aluminium zu Ulrike, die vollendete, was vier Teenager in den Leichtathletikhimmel hob. "Die flippen jetzt aus", funkte Ulrike der Mutter via Handy heim.

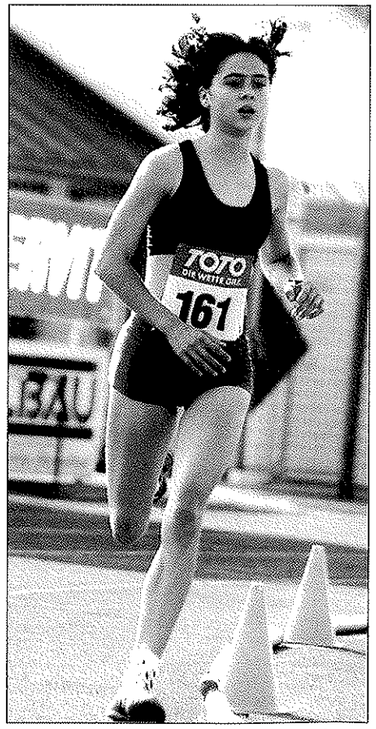
Die Wöckinger-Sisters, Daniela in der Jugend, Olivia bei den unter 23jährigen, beschränkten sich auf das Gewinnen ihrer Spezial-Disziplinen. Bei Daniela war das der 100-Meter-Lauf (12,77 sek) bei Olivia der Weitsprung (5,87 m). In der U-23-Staffel 4x100 Meter liefen die Schwestern zusammen zu Gold.

Johanna Adelsgruber (IGLA Harmonie) wurde von ihrer Trainerin getadelt, weil sie im 100-Meter-Zwischenlauf zu früh abstellte. Im zweiten Zwischenlauf bugsierten sie Schnellere aus dem Finale. Das war der 15jährigen eine Lehre. Über 300 Meter stiefelte sie im B-Lauf weit vor den anderen mit voller Kraft dem Ziel entgegen - und war dabei hurtiger wie die Siegerin des A-Laufes Sandra Maier aus Mürzzuschlag. Johannas Schwester Gudrun gewann über 800 und 1.500 Meter in der U-23-Klasse.

Der zerbrochene Diskus

"Wer wirft den Hammer?" fragte ÖLV-Trainer Peter Frizzi in die Runde. Die von ihm betreute Silke Zeuner (IAC Orthosan) stand wenige Minuten vor Meldeschluß im U-23-Bewerb alleine auf der Flur. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) und Kugelstoßmeisterin Petra Pasching (ULV Krems) warfen ein. Frizzi zahlte ihnen die Nachmeldegebühr von 600.- Schilling und Zeuner war dankbar. Mit 46,57 Metern revanchierte sie sich mit persönlicher Bestleistung und ist jetzt Dritte unter Österreichs Hammerwerferinnen. In der Frauen-Bestenliste stehen drei Tirolerinnen an der Spitze: 1. Stern, 2. Schmid, 3. Zeuner.

Die Karriere der Sportstudentin begann mit einem zerbrochenen Diskus. Sie entführte Mutter Ute, die einmal Tiroler Meisterin gewesen ist, eine alte Scheibe, die diese zur Erinnerung aufgehoben hatte. Das "morsche" Gerät zerbarst beim Training, im Hause Zeuner gab's Ärger. Spätestens jetzt ist Vergebung angesagt: Silke gewann zum Hammerbewerb das Diskuswerfen und wurde Dritte mit dem Speer. Einen gut bezahlten Ferialjob bei einem Wachdienst hatte sie nach wenigen Tagen und Nachtdiensten aufgegeben. "Die Leistung hätte darunter gelitten."



MIT BRUDER Florian wärmte Cornelia HEINZLE auf. Ihre Siegesläufe und die Siegerehrungen folgten unmittelbar hintereinander.
Bild: Kurt Brunbauer

12./13. September, Schwechat:
Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften
beide Tage 16 Grad, zeitweise Regen
MÄNNL. U-23:
100 m (-5,4):
1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 11,09, 2. Jürgen Mayer (LCA umdasch Amstetten) 11,33, 3. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 11,37.
200 m (+0,3):
1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,35, 2. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 21,91, 3. Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 22,32.
400 m:
1. Hans Peter Welz (TS Kufstein) 48,38, 2. Gerwin Gallob (LG ASKÖ Kärnten) 49,18, 3. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 50,40.
800 m:
1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 1:55,88, 2. Mario Handle (IAC Orthosan) 1:56,51, 3. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:56,96.
1.500 m:
1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 4:05,41, 2. Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 4:05,78, 3. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 4:05,90.
5.000 m:
1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 15:21,73, 2. Jiri Schilcher (Kapfenberger SV) 15:24,44, 3. Reinhard Beikircher (ÖTB Salzburg) 16:04,03.
110 m Hürden (-1,3):
1. Philipp Unfried (U. St. Pölten) 14,65, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 15,09, 3. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 15,39.
400 m Hürden:
1. Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 55,17, 2. Hannes Robier (U. Leibnitz) 55,54, 3. Michael Pichlmair (LCAV doubrava) 57,98.
3.000 m Hindernis:
1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 9:16,91, 2. Georg Mlynek (ALC Leonding) 9:21,98, 3. Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 9:54,51.
4x100 m:
1. ULC Linz-Obb. (Csaba Szekely, Thomas Scheidl, Klaus Biberauer, Paul Zehetner) 43,00, 2. U. Leibnitz (Gerald Krammer, Hannes Robier, Martin Zanner, Michael Klautzer) 44,32, 3. SVS (R. Schlosser, M. Strasser, Markus Volek, M. Beta) 44,82,
Hoch:
1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,90, 2. Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,90, 3. Alexander Lang (LG Montfort) 1,90.
Stab:
1. Martin Seer (U. Salzburg) 4,70, 2. Markus Volek (SVS) 4,50, 3. Ewald Riegler (U. Pottenstein) 3,90.
Weit:
1. Martin Löbel (WAT Wien) 7,23 (+2,7), 7,09 (+1,6), 2. Alexander Götz (ULC profi Weinland) 6,95 (+1,0), 3. Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,79 (+2,5).
Drei:
1. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 14,99 (-0,7), 2. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 14,34 (+0,6), 3. Ewald Riegler (U. Pottenstein) 12,73 (+0,5).
Kugel:
1. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 15,13, 2. Alexander Lang (LG Montfort) 13,32, 3. Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 13,21.
Diskus:
1. Gerhard Mayr (Cricket) 43,60, 2. Raffael Grandits (U. Salzburg) 42,94, 3. Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 39,04.
Speer:
1. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 61,77, 2. Martin Strasser (SVS) 61,56, 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 56,13.
Hammer:
1. Jan Siart (UKJ Wien) 56,33, 2. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 51,02, 3. Stefan Wolf (IAC Orthosan) 48,15.
JUGEND:
100 m (-1,7):
1. Isagani Peychär (TS Innsbruck-Spk.) 11,30, 2. Christian Gattringer (ZSV Ottensheim) 11,49, 3. Oliver Pressinger (Cricket) 11,51.
300 m:
1. Isagani Peychär (TS Innsbruck-Spk.) 36,24, 2. Andreas Veit (LG Montfort) 37,44, 3. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 37,46.
1.000 m:
1. Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 2:35,66, 2. Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 2:35,89, 3. Peter Supan (USKO Melk) 2:36,09.
3.000 m:
1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 9:14,44, 2. Peter Supan (USKO Melk) 9:24,48, 3. Andreas Steinhammer (USKO Melk) 9:24,48.
100 m Hürden (-0,1):
1. Isagani Peychär (TS Innsbruck-Spk.) 14,36, 2. Oliver Pressinger (Cricket) 14,65, 3. Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 15,17.
300 m Hürden:
1. Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 39,23, 2. Markus Horvath (ATSV OMV Auersthal) 40,51, 3. Patrick Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 41,42.
2.000 m Hindernis:
1. Martin Pröll (VÖEST) 6:15,55, 2. Roland Karner (ATG) 6:28,39, 3. Andreas Steinhammer (USKO Melk) 6:28,42.
4x100 m:
1. Cricket (M. Surlina, S. Rammerstorfer, Oliver Pressinger, D. Köhler) 45,65, 2. SVS (M. Told, J. Vogelauer, M. Aigner, C. Scheske) 46,46, 3. U. Salzburg (M. Bayer, M. Kummer, R. Kwitt, A. Herzog) 47,00.
5.000 m Gehen:
1. Roman Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 32:48,62, 2. Simon Welebil (LG Pletzer Hopfgarten) 33:21,23.
Hoch:
1. Michael Bayer (U. Salzburg) 1,85, 2. Martin Scherrer (ULC Tulln) 1,80, 3. Isagani Peychär (TS Innsbruck-Spk.) 1,75.
Stab:
1. Johannes Pritz (U. Salzburg) 4,10, 2. Matthias Macho (LG Montfort) 4,00, 3. Erwin Dingsleder (WAT Wien) 3,60.
Weit:
1. Isagani Peychär (TS Innsbruck-Spk.) 6,73 (+0,2), 2. Christian Ableidinger (ATUS Gmünd) 6,49 (+1,0), 3. Gregor Kastner (ULC Linz-Obb.) 6,46 (+0,2).
Drei:
1. Christian Ableidinger (ATUS Gmünd) 13,18 (-0,4), 2. Martin Seidl (ULC profi Weinland) 12,92 (+0,5), 3. Daniel Zdesar (ULC profi Weinland) 12,16 (+1,0).
Kugel:
1. Mario Krainer (ÖTB OÖ) 15,78, 2. Martin Gratzer (TLC ASKÖ Feldkirchen) 14,49, 3. Harald Guttner (ULC Linz-Obb.) 14,48.
Diskus:
1. Harald Guttner (ULC Linz-Obb.) 43,39, 2. Matthias Macho (LG Montfort) 41,94, 3. Mario Krainer (ÖTB OÖ) 41,66.
Speer:
1. Matthias Macho (LG Montfort) 55,67, 2. Michael Klautzer (U. Leibnitz) 53,91, 3. Martin Pflügler (IGLA Harmonie) 53,70.
Hammer:
1. Clemens Pichler (ULC arido Dornbirn) 53,02, 2. Benjamin Siart (UKJ Wien) 47,58, 3. Andreas Stuprich (ALC Wels) 44,70.

WEIBL. U-23:
100 m (-2,2):
1. Stefanie Hollweger (SVS) 12,46, 2. Heidi Thyri (ULV Krems) 12,62, 3. Betina Germann (KLC) 12,66.
200 m (+0,7):
1. Stefanie Hollweger (SVS) 25,02, 2. Betina Germann (KLC) 25,44, 3. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 25,76.
400 m:
1. Betina Germann (KLC) 56,02, 2. Stefanie Hollweger (SVS) 58,48, 3. Magdalena Kulnik (KLC) 58,48, 4. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 58,92, 5. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 60,67.
800 m:
1. Gudrun Adelsgruber (IGLA Harmonie) 2:27,03, 2. Doris Steiger (ÖTB Wien) 2:30,23, 3. Ilona Durec (ULC Mödling) 2:30,36.
1.500 m:
1. Gudrun Adelsgruber (IGLA Harmonie) 5:16,67, 2. Teresa Bieler (europrint pannonia bad tatzmannsdorf) 5:37,55.
3.000 m:
1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 10:19,28, 2. Maria Koch (ASV Salzburg) 10:52,44, 3. Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 11:18,44.
100 m Hürden (+0,7):
1. Tanja Gloggnitzer (SVS) 14,69, 2. Manuela Stanka (ÖTB LA Baden) 15,14, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,42, 4. Claudia Huber (LG Montfort) 15,51.
400 m Hürden:
1. Magdalena Kulnik (KLC) 63,98, 2. Manuela Walkner (U. Salzburg) 65,19, 3. Simone Kühn (KLC) 67,91.
4x100 m:
1. ULC Linz-Obb. (Marion Obermayr, Katrin Schöftner, Daniela Wöckinger, Olivia Wöckinger) 49,44, 2. KLC (Julia Ban, Simone Kühn, Magdalena Kulnik, Betina Germann) 50,19, 3. Post SV Graz (E. Zweimüller, T. Pitteroff, Anja Mandl, K. Pitteroff) 50,91.
Hoch:
1. Pia Lobner (ULC profi Weinland) 1,70, 2. Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 1,65, 3. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,55.
Stab:
1. Brigitta Pöll (WAT Wien) 3,00, 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2,80, 3. Christina Nikolov (ULC Mödling) 2,70.
Weit:
1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,87 (+2,5), 5,86 (-0,8), 2. Manuela Witting (SV RAIKA Lienz) 5,87 (+1,4), 5,72 (+1,9), 3. Betina Germann (KLC) 5,80 (-0,2).
Drei:
1. Anja Mandl (Post SV Graz) 11,47 (+0,4), 2. Kerstin

Gel 130 Trail:

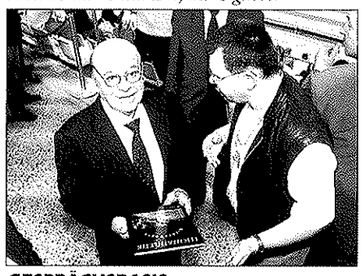
asics
DISTRIBUTED BY ATOMIC

- **Gel Dämpfung** *im Fersenbereich dämpft den Aufprallschock*
- *Stabilität durch hochgezogene Stütze im Fußhohlrückenbereich*
- *Breites, tiefes Außenprofil für Laufen auf Schnee, Matsch, Eis und im Gelände*
- **Druckgeschäumtes EVA** *in Verbindung mit Stützen und Verstärkungen sorgt für seitliche Stabilität*
- **Air-mesh Schaftmaterial** *bietet hervorragende Atmungsaktivität*
- **ASICS Schlaufschnürung** *für eine bessere Fußanpassung und mehr Komfort*
- *Hochglänzende* **3M Reflektoren** *erhöhen die Sicherheit bei Dämmerung*
- **AHAR** *Gummikomponente minimiert den Verschleiß an den Außensohlenbereichen*

Ein Brief an IAAF-Präsident Primo Nebiolo "Zur Lage der Nation".

Lieber Primo!

Ich komme gerade von unseren U-23- und Jugendmeisterschaften in Schwechat. Da ist viel über Dich geredet worden und ich habe mir gedacht, Du sollst wissen worüber sich Trainer und Athleten in Österreich unterhalten.
Seit unserem letzten Treffen bei den Hallen-Europameisterschaften im März in Valencia, bei dem ich Dir mein Buch geschenkt habe, hat sich einiges getan. Du hast gesagt, ich kann mich bei Dir melden, wenn's was Wichtiges gibt. Das brauchst Du mir nicht zweimal sagen, denn bei uns ist immer was los. Also Primo, da ist zunächst die prima Golden League. Da verdienen sich ein paar Wenige dumm und dämlich. Was der Haile Gebrselassie oder der Michael Johnson davon halten, weißt Du ja schon. Die wollen dort rennen, wo's ihnen paßt. Basta. Uns in Österreich ist das powidl. Gewundert haben sich die Leute nur, daß das Grand-Prix-Finale in Moskau war. In Rußland, wo nicht einmal mehr der Rubel rollt, wirfst Du mit Dollars um Dich. Du, der Signore.



GESPRÄCHSBASIS.
Primo NEBIOLO, Kurt BRUNBAUER.
Bild: PLOHE

Was uns hart trifft, sind die Limits für die nächsten Hallen-Weltmeisterschaften in Maebashi. Ich hab das in unserer Gazzetta schon vor einem Jahr geschrieben, daß es in den technischen Disziplinen nur mehr Finals gibt. Aber weißt Du, hier werden die Leut immer erst munter, wenn's zu spät ist. Hinter den Bergen, bei den sieben Zwergen... Jetzt wo die Limits heraußen sind, kriegen sie den Koller. 8,25 Meter im Weitsprung! Der Löbl Martin hat gesagt, dann pfeift er auf die ganze Hallensaison. Du kennst den Löbl nicht? Ich verstehe, der ist noch keine 8 Meter gehupft. Oder 1,96 Meter im Hochsprung für Frauen. Weißt Du, was Du der Kirchmann damit antust? Die Frau ist 32 Jahre! Wie soll die das schaffen? Dir sagt auch die Kirchmann Sigrid nichts? Primo!? Die war Vierte bei den Europameisterschaften in Budapest! Europa ist Dir egal? Also jetzt enttäuscht Du mich. Die Sigi war immerhin Dritte bei der WM in Stuttgart. Bei uns kennt die jeder. Du willst bei Weltmeisterschaften nur mehr die 12 Besten einer Disziplin haben. Oder reduzierst Du das Feld gleich auf Acht? Für ein kleines Land wie wir eines sind, bleibt da nicht viel übrig. Wir werden uns Deine Mini-WM im deutschen Fernsehen anschauen. Eurosport haben wir in Österreich nicht und der ORF hat früher schon nichts übertragen. Keine Quote. Und wir von der Gazzetta können es uns nicht leisten, wegen einem oder zwei ÖLV-Athleten nach Japan zu fliegen. Schade, denn die jährlichen Treffen mit Dir fallen damit aus und Deine Pressekonferenzen werden mir fehlen. Du hast immer so nett zu uns Journalisten geredet. Die Stimmung bei den österreichischen Leichtathleten ist under dog (unterm Hund). Viele geben die Schuld dem ÖLV, aber da machen sie sichs zu einfach. Ich sage Dir, die Alarmglocken klingeln: Wenn die paar Leichtathleten, die wir noch haben, keine Hallensaison machen, können wir im Winter zusperren. Halle haben wir nämlich auch keine. Zuletzt sind wir nach Bayern gefahren, um österreichische Meisterschaften haben zu dürfen.
Wenn das so weitergeht, daß Du nur auf Deine Stars schaust und sie mit Geld stopfst, gehen uns die Leichtathleten aus. Ähnlich denken auch Deutsche, Schweizer und Tschechen. Die treffe ich ab und zu und da reden wir über dies und das. Die Kollegen sagen: "Bald gibt es nur mehr Reiche und Bettelarme (= Be-Klasse)." Ich sehe das auch so.
Bei unseren Nachwuchsmeisterschaften können Bewerbe nicht mehr besetzt werden, weil zu wenig Teilnehmer kommen. Aktivitäten? Dafür hat unser Verband kein Geld. Die Trainer rennen davon. Beim LCAV doubrava, das ist einer der besseren Vereine bei uns, waren einmal vier Betreuer. Heute wurstelt einer. Kein Geld, keine Trainer, keine Athleten, keine Leichtathletik.
Lieber Primo! Vielleicht kommst Du mich in nächster Zeit einmal besuchen. Ich lade Dich ein, mit mir zu Veranstaltungen zu fahren. Du siehst nur angefressene Gesichter. Das Lachen ist uns längst vergangen. Die Funktionäre sind im Keller. Zum Wein(en). Das Wochenende in Schwechat habe ich ganze drei Sportler lachen gesehen. Gut, es hat geregnet, das drückt aufs Gemüt. Ich sage Dir wer die drei waren, auch wenn Dir ihre Namen nichts sagen. Die Witting Manuela aus Tirol, die Seyfried Petra aus Wien und die Eisterer Kerstin aus Oberösterreich. Dabei hat keine von den Dreien etwas gewonnen. Die Witting ist gleich weit wie die Wöckinger gesprungen und wieder einmal Zweite geworden, die Seyfried ist von Natur eine Frohnatur, und die Eisterer ist vier mal mit Silber ausgestiegen. Wirklich nette Mädels.
Komm gut über den Winter Primo. Ich weiß, da brauche ich mir bei Dir keine Sorgen machen. In Italien ist's weit nicht so kalt wie bei uns und dann hast Du ja noch Dein Büro in Monaco.

Ciao, Pfiat di
Dein Be-Schreiber aus der Alpenrepublik
KURT BRUNBAUER

Eisterer (ÖTB OÖ) 11,04 (+0,7), 3. Michaela Mayer (ÖTB TV Piesting) 10,94 (+1,8).
Kugel:
1. Petra Pasching (ULV Krems) 12,17, 2. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 11,65, 3. Roswitha Stermsek (U. Leibnitz) 11,59.
Diskus:
1. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 38,21, 2. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 36,28, 3. Astrid Salzmann (LG Montfort) 34,41.
Speer:
1. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 40,80, 2. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 40,10, 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 36,32.
Hammer:
1. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 46,57, 2. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 31,27, 2. Petra Pasching ((ULV Krems) 8,13.
JUGEND:
100 m (-2,9):
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,77, 2. Roksana Somaruk (ATSV Keli Linz) 13,14, 3. Petra Rader (LAC Wolfsberg) 13,23.
300 m:
1. Johanna Adelsgruber (IGLA Harmonie) 42,11, 2. Sandra Maier (MLG-Spk.) 42,41, 3. Monika Malek (SVS) 42,62.
1.000 m:
1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:57,96, 2. Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 3:04,77, 3. Daniela Fleischmann (SVS) 3:05,30.
3.000 m:
1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 10:29,56, 2. Astrid Moser (ALC Wels) 11:05,18, 3. Natascha Landauer (KLC) 11:10,01.

"Ich habe kein Vorbild. Man kann sowieso nie werden, wie jemand anderer."

ALEXANDRA KUMPF
zweifache Jugendmeisterin

100 m Hürden (-2,0):
1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 14,20, 2. Anita Pollross (MLG-Spk.) 15,67, 3. Sabine Überlacher (ATSV Ternitz) 15,76.
300 m Hürden:
1. Julia Ban (KLC) 46,12, 2. Monika Malek (SVS) 46,64, 3. Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 46,77.
4x100 m:
1. ÖTB Salzburg (Gudrun Kalss, Lisi Maurer, Daniela Kriechbaum, Ulrike Kalss) 50,79, 2. LCA umdasch Amstetten (C. Aichinger, I. Waidhofer, Karoline Eidenberger, K. Luegmayer) 50,90, 3. MLG-Spk. (Petra Hinterleitner, Anita Pollross, Sandra Maier, Pamela Nager) 52,09.
3.000 m Gehen:
1. Andrea Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 18:54,98, 2. Sabine Erharter (LG Pletzer Hopfgarten) 21:42,44.
Hoch:
1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1,70, 2. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,63, 3. Daniela Kriechbaum (ÖTB Salzburg) 1,55.
Stab:
1. Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 2,90 (ÖLV-Schülerbestleistung eingestellt), 2. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 2,80, 3. Lisa Lutschinger (ULC profi Weinland) 2,80.
Weit:
1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 5,91 (+1,8), 2. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,55 (+2,4), 5,45 (+1,6), 3. Anita Pollross (MLG-Spk.) 5,40 (+1,8).
Drei:
1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 11,82 (+0,8), 2. Anita Pollross (MLG-Spk.) 11,45 (-0,2), 3. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 10,81 (+0,9).
Kugel:
1. Kristin Schettina (KLC) 13,52, 2. Susanne Stadelmann (TS Hard) 13,27, 3. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12,95.
Diskus:
1. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 41,25, 2. Kathrin Frank (LAC Klagenfurt) 40,53, 3. Susanne Stadelmann (TS Hard) 38,51.
Speer:
1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 40,82, 2. Michaela Sturm (U. Ebensee) 39,90, 3. Andrea Preinstorfer (U. Wels) 38,79.
Hammer:
Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 44,00, 2. Sabrina Vaschauner (ATV Feldkirchen) 43,75 (ÖLV-Schülerbestleistung), 3. Kathrin Baumgartner (ÖTB OÖ) 34,26.

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

7/98

ÖLV -INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hambergstraße 13/11
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851

Liebe Leichtathletik-Freunde,

unser Abschneiden bei den Europameisterschaften in Budapest war recht ordentlich. Über Bronze von Steffi Graf hat sich sicher ganz Leichtathletik-Österreich gefreut, auch wenn die Medaille nicht ganz unerwartet kam. Genauso imponierend war ihr selbstbewußtes Auftreten. Sensationell der vierte Platz von Dr. Kirchmann im Hochsprung. Freilich nur für Leute, die "die Sigi" nicht kennen. Schon nach der lockeren Qualifikation wußte man, daß sie nicht als Touristin gekommen war. Und prophetisch sagte sie voraus: "Mit 1,95 gewinnt man eine Medaille", und fast hätten ihre 1,92 gereicht. Gregor Högler lieferte einen verläßlichen Wettkampf ab und Günther Weidlinger, dem ich recht gute Chancen gegeben hatte, war die tragische Figur in unserem Team. Sein unglücklicher Sturz hat zwar seine EM-Träume zerstört, aber den Kämpfer wird er mit Sicherheit noch mehr anspornen.

Auf die journalistische Frage, ob ich zufrieden wäre, habe ich geantwortet, ein Präsident könne nie zufrieden sein. Was die Zeitungen wiedergaben war, ich sei nie zufrieden. Mit Athletenkommentaren, die sich um meine Kompetenz sorgten. Die seien nun einmal dahingestellt, denn hätte ich geantwortet, alles Bestens, hätten mich die Medien ebenfalls gebeutelt.

Meine Unzufriedenheit spielte sich eher im Vorfeld der Meisterschaften ab. Weil sich einige Leute, von denen man es erwarten konnte, nicht qualifiziert haben. Wobei ich vor allem an die 400-Meter-Gilde der Männer denke.

Mit dem Dr.-Toni-Ruß-Preis der Vorarlberger Nachrichten wurde Mr. Zehnkampf, Ing. Konrad Lerch, eine ungewöhnlich ehrenvolle Auszeichnung verliehen. Der Vorarlberger Nobelpreis wurde erstmals einem Mann aus dem Sport verliehen und bei seiner Verleihung, bei der ich die Ehre hatte anwesend zu sein, traf sich wirklich alles, was im Ländle Rang und Namen hat. Herzlichen Glückwunsch. Auch dafür, daß Konrad Lerch auch in seiner Dankesrede unserem Sport mehr als Ehre eingelegt hat.

Freundliche Grüße
HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Für den Kampfrichter

Stoß- und Wurfbewerbe:

Treten mehr als acht Wettkämpfer an, hat jeder von ihnen zunächst drei Versuche (Vorkampf). Den acht Wettkämpfern mit den besten gültigen Leistungen stehen drei weitere Versuche zu (Endkampf). Ein Wettkämpfer kann auf die Teilnahme am Endkampf verzichten. Seine Leistung aus dem Vorkampf wird gewertet. Nach dem Verzicht eines zum Endkampf berechtigten Wettkämpfers darf kein anderer ersatzweise nachrücken.
IWB 98, Regel 181/2, 182/2, 184/2, 186/2.

Starter:

Der Starter hat sich so aufzustellen, daß er während des gesamten Startvorganges alle Wettkämpfer vollständig im Blickfeld hat. Insbesonders bei gestaffelten Starts sind ein erhöhter Standpunkt (Block/Kasten) sowie Lautsprecher empfehlenswert.
Bei Läufen mit Tiefstart stellt er sich notwendigerweise so, daß er vor der Abgabe des Schußes feststellen kann, ob sich alle Wettkämpfer zugleich ruhig in ihrer "Fertig"-Stellung befinden.
IWB 98, Regel 1123/2.

Rückstarter:

Der Starter weist jedem Rückstarter, der zum Zurückschießen beim Erkennen eines Fehlstartes verpflichtet ist, eine besondere Aufgabe und eine besondere Position zu (Regel 162/10). Nach einem zurückgeschossenen oder abgebrochenem Start, meldet der Rückstarter seine Beobachtungen dem Starter. Dieser entscheidet, ob und wem eine Verwarnung zugesprochen wird.
IWB 98, Regel 123/6.

Fehlstart:

Verwarnungen und Disqualifikationen gemäß Regel 162/7 dürfen *nur* vom *Starter* ausgesprochen werden.
IWB 98, Regel 123/5.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

AUSSCHREIBUNG

ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFT UND SENIORENMEISTERSCHAFT 1998 IM 50km-STRASSENGEHEN DER MÄNNER

ZEIT: Samstag, 03. Oktober 1998, Beginn: 10.00 Uhr
ORT: Praterhauptallee
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: WLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: ÖTB-Wien
NENNUNGEN: bis 22. September 1998 (Poststempel) an:
Stephan Wögerbauer, Geblergasse 116/12, 1170 Wien (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 28. September 1998 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Dr. Hansjörg Frantz, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
NENNGELD: nur für Seniorenmeisterschaft S 100.- pro Athlet
für Rahmenbewerbe: S 50.- Erwachsene
S 30.- Nachwuchsklassen
wird an der Meldestelle eingehoben.
WERTUNG: nur Einzelwertung

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFT:

Männer	Jahrgang	Männer	Jahrgang
M 35	1959-1963	M 55	1939-1943
M 40	1954-1958	M 60	1934-1938
M 45	1949-1953	M 65	1929-1933
M 50	1944-1948	M 70	1928 + älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmern in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: ab M 60: Wertung bei Bewerbsteilnahme von zwei österr. Senioren). An der Österr. Seniorenmeisterschaft sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

STRECKENBESCHREIBUNG: flache, sehr gut asphaltierte Pendelstrecke auf der Hauptallee (zwischen Meiereistraße und Lusthausstraße)
1 Runde: 2500m
3km: 500m + 1 Runde 5km: 2 Runden
10km: 4 Runden 50km: 20 Runden
SIEGEREHRUNG: ca. 30 min nach Beendigung des Bewerbs
UMKLEIDEMÖGLICHKEIT: Praterstadion (300m von Start und Ziel)
STARTNUMMERNAUSGABE:
Samstag, 03. Oktober 1998, ab 8.30 Uhr an der Meldestelle
MELDESTELLE: im Start-/Ziel-Bereich
QUARTIERBESTELLUNGEN:
Jugendgästehaus Wien-Brigittenau des Vereins Wiener Jugendherbergen
1200 Wien, Friedrich Engels-Platz 24
Tel.: 01/ 33 28 294 oder 01/ 33 00 598
Kolpinghaus, 1100 Wien, Sonnwendgasse 22
Tel.: 01/ 60 42 451 oder 01/ 60 42 497
PRESSEARBEIT: Stephan Wögerbauer, Tel/Fax: 01 485 89 03

ZEITPLAN:

10.00 Uhr	50 km Straßengehen	Osterr.Staatsmeisterschaft Männer mit Seniorenmeisterschaft
11.00 Uhr	5 km Straßengehen Frauen	
12.00 Uhr	10 km Straßengehen Männer	
14.00 Uhr	3 km Straßengehen weibl. und männl. Schüler	

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN UND SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM MARATHONLAUF 1998

ZEIT: Sonntag, 11. Oktober 1998, Beginn: 09.30 Uhr
ORT: Graz
DURCHFÜHRENDER VEREIN: Post SV Graz
NENNUNGEN: bis 25. September 1998 (Poststempel) an:
InterPromotion, Erich Hollerer, Wielandg.14-16/6/35,
8010 Graz, Fax: 0310 / 84 99 88 - 14 (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 05. Oktober 1998 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
NENNGELD:
bei Anmeldung bis 04.09.1998 öS 400.-
bei Anmeldung bis 25.09.1998 öS 450.-
Das Nenngeld ist zu überweisen an: fun 2 run
Die Steiermärkische (BLZ 20815), Kto.Nr. 0000-189241
NENNGELD BEI NACHNENNUNGEN: öS 550.-
Tritt ein angemeldeter Teilnehmer - aus welchen Gründen auch immer - nicht an, besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Nenngebühr
WERTUNG: Einzel- und Mannschaftswertung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV, bei den Seniorenmeisterschaften nur Einzelwertung.
START: Schloß Eggenberg
ZIEL: Grazer Hauptplatz
ACHTUNG: ab 14.30 Uhr gilt die Straßenverkehrsordnung
STRECKENBESCHREIBUNG: Die Strecke ist durchgehend asphaltiert und führt nach Kilometer 4 über 2 Runden a 19 km durch die Stadt.
Streckenprofil: Starthöhe: 367,7 m Zielhöhe: 350,5 m
minimale Höhe: 338,0 m maximale Höhe: 367,7 m
MELDESTELLE/STARTNUMMERNAUSGABE/NACHNENNUNGEN:
Kastner & Öhler, Halle 16 der Grazer Messe, Eingang Fröhlichgasse
Freitag, 09.10.1998, 12.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 10.10.1998, 10.00 bis 18.00 Uhr
STARTNUMMERNABHOLUNG am 11.10.1998 ist NICHT möglich.
KAISERSCHMARRN-PARTY: am Samstag, 10.10.1998 um 18.00 Uhr bei Kastner & Öhler, Halle 16 der Grazer Messe, Eingang Fröhlichgasse

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFT:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1959-1963	M 55	W 55	1939-1943
M 40	W 40	1954-1958	M 60		1934-1938
M 45	W 45	1949-1953	M 65		1929-1933
M 50	W 50	1944-1948	M 70		1928 + älter

Bei weniger als drei österr.Teilnehmern(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme W 55 und M60-70: Wertung bei Bewerbsteilnahme von zwei österr. Senioren). An den Österr.Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.
QUARTIERBESTELLUNGEN: offizielles Marathonhotel:
Hotel EUROPA, Bahnhofgürtel 89, 8020 Graz
Tel.: 0316 / 7076-0 Fax: 0316 / 7076 606
oder: Graz Tourismus, Kaiser Feldgasse 15, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 80 75 - 0
AUSKÜNFTE/PRESSEARBEIT: InterPROMOTION; siehe oben
Tel.: 0316 / 84 99 88

FINALE GEHERCUP 1998

ZEIT: Samstag, 24. Oktober 1998, Beginn : 13.00 Uhr
ORT: Pernitz (Niederösterreich), Zentrum
VERANSTALTER: Kommission für Gehsport in Österreich
VERANTWORTLICH: M. Dwornikowitsch - Geschäftsf. Gemeinderat Pernitz

ZEITPLAN:

13.00 Uhr	Eröffnung	
13.15 Uhr	1 Meile Straßengehen	weibl. und männl. Schüler (A,B,C) u. Jugend (offen für alle Klassen)
	Qualifikation für 2 MI. Jagdgehen Schüler/Jugend	
13.40 Uhr	2 Meilen Straßengehen	weibl. und männl. Junioren, Frauen und Männer allg. Klasse und Seniorenklassen
	Qualifikation für 5 MI. Jagdgehen Jun/all.Kl/ Sen	
14.15 Uhr	2 Meilen Straßengehen - Jagdgehen	**Wertung Gehercup** weibl. und männl. Schüler (A,B,C) und Jugend
14.50 Uhr	5 Meilen Straßengehen - Jagdgehen	**Wertung Gehercup** weibl. u. männl. Junioren, Frauen und Männer allg. Klasse und Seniorenklassen

NENNUNGEN: Bei der Meldestelle bis 30 min vor Beginn des Bewerbs - Voranmeldung erwünscht.
VORANMELDUNGEN: schriftlich an :
Stephan Wögerbauer, Geblergasse 116/12, A-1170 WIEN
oder Fax: +43 - 1 - 485 89 03
oder E-Mail: 61821336@AT.IBM.COM
NENNGELD (2 Bewerbe - Qualifikation und Jagdgehen) :
S 140.- (DM 20.-) Junioren, allg. Klasse, Senioren
S 70.- (DM 10.-) Schüler und Junioren
WERTUNG: Einzelwertung pro Bewerb

Am Jagdgehen dürfen nur jene Athleten teilnehmen, die den Qualifikationsbewerb erfolgreich beendet haben. Im Jagdgehen startet der/die langsamste Teilnehmer(in) des Qualifikationsbewerbs als Erste(r). Danach folgen die weiteren Teilnehmer(innen) mit jenem Zeitabstand der dem Vorsprung aus der Qualifikation entspricht, d.h. der/die schnellste Teilnehmer(in) der Qualifikation startet im Jagdbewerb als Letzte(r). Für den Bewerb der Junioren, allg. Klasse und Senioren werden die Zeitunterschiede verdoppelt, d.h. 10 Sekunden Vorsprung aus der Qualifikation entsprechen 20 Sekunden Rückstand im Jagdbewerb. Sieger des Jagdbewerbs ist jene(r) Athlet(in), der/die als Erste(r) im Ziel ist.

ALTERSKLASSENEINTEILUNG lt. internationalen Altersklassen :
QUARTIERBESTELLUNGEN:
Franz Dwornikowitsch, Geblergasse 14/7, A-1170 WIEN
Bestellte Quartiere müssen bezahlt wrden.
Richtpreise für Pernitz und Umgebung : öS 350.- (DM 50.-) pro Person für Zimmer mit Dusche (Nächtigung und Frühstück)
UMKLEIDEMÖGLICHKEIT: Turnsaal Hauptschule Pernitz (400 m von Start und Ziel)

START/ZIEL: vor dem Rathaus Pernitz
MELDESTELLE: im Start/Ziel-Bereich ab 11.30 Uhr
STRECKE: flache, gut asphaltierte Strecke 1 Runde ca. 800 m
SIEGEREHRUNG: mit Musik im Gasthof Wagner in Weidmannsfeld (ca. 5 km), 19.00 Uhr, Musik beginnt um 17.00 Uhr

Einzelbewerbe und Gehercupgesamtwertung, Ehren- und Sachpreise werden widmungsgemäß vergeben.

ALLGEMEINE HINWEISE: Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der österreichischen Leichtathletikordnung und nach den österreichischen Wettkampfbestimmungen, sowie nach den Vorschriften der IAAF ausgetragen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle und Diebstähle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

AUS- UND FORTBILDUNG

TRAINERFORTBILDUNG KOORDINATIONSZENTRIERTES SCHNELLIGKEITS- UND KRAFTTRAINING

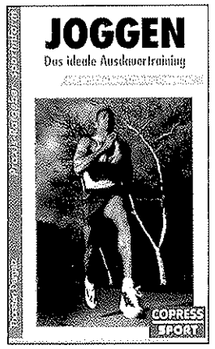
Neue trainingswissenschaftliche Erkenntnisse heben den Stellenwert der zentralnervösen, koordinativen Anpassung im Schnelligkeits- und Krafttraining hervor. Im Rahmen von Vorträgen internationaler Experten soll der aktuelle Wissenstand präsentiert und in ausführlichen Praxiseinheiten demonstriert werden.

ZEIT: Freitag, 13. November 1998, 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 14. November 1998, 9.00 bis 17.00 Uhr
ORT: Universitätssportanlage Innsbruck
Fürstenweg 185, 6020 Innsbruck
REFERENTEN: Doz. Dr. Wolfgang Schöllhorn, Universität Leipzig, GER
Jean-Pierre Egger, Sportschule Magglingen, CH
Univ. Prof. Dr. Erich Müller, Universität Salzburg
ZIELGRUPPE: Nachwuchstraining --> Hochleistungstraining
INFORMATION: ABS, Olympiastraße 10, 6020 Innsbruck
Tel. u. FAX: 0512/343677

BUCHTIP

JOGGEN

Thorsten Dargatz: Joggen - Das ideale Ausdauertraining
ca. 140 Seiten, durchgehend farbig, mit beigefügtem Trainingsbegleiter,
ISBN 3-7679-0611-2, Copress Sportverlag, München 1998, S 218,-



Joggen hält fit, gesund und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Laufen als Ausgleich nach langer sitzender Tätigkeit, als unterhaltsames Bewegungsintermezzo in der Gruppe, als Vergnügen und als körperliche Herausforderung.

In diesem Buch erfährt der Leser alles, was er für sein persönliches Laufprogramm benötigt:

- Joggen - laufend zu Gesundheit und Wohlbefinden
- Aerobes Ausdauertraining - wie sie lernen, das richtige Tempo zu finden
- Was bewirkt Joggen im Körper?
- Rahmenbedingungen für ein optimales Lauftraining
- Die wichtigsten Trainingstips
- Die richtige Ernährung
- Joggen unter besonderen Vorzeichen
- Joggen als Medizin - vorbeugend und rehabilitativ

Trainingsbegleiter

- Trainingsbegleitende Maßnahmen
- Massage
- Sauna
- Stretching

Fazit: Diese Buch richtet sich vor allem an den Hobbyläufer und gibt wertvolle Tips zu den genannten Themen, wobei die Behandlung der Rahmenbedingungen wie Massage, Ernährung, Sauna und Stretching positiv zu erwähnen ist. Für Athleten dient es als Einstieg in die Theorie, um Trainingsprogramme besser zu verstehen und von der theoretischen Seite zu betrachten, aber auch seine Lebensweise auf das Training besser abzustimmen.

TERMINE 1998

OKTOBER:

2.	ULC-Schüler-Abschlußmeeting (0732/784138)	Linz
3.	**Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (50 km Männer)**	**Wien**
3.	9. Voralpenlauf (07474/227)	Euratsfeld
3.	4. Straßenlauf (01/227516)	Schönkirchen-Reyersdorf
3.	8. Ortslauf (02642/51071)	Zöbern
3.	10. Int. Raika Straßenlauf (07582/51428)	Micheldorf
3.	4. Gailtaler Herbstlauf (04718/605)	Grafendorf
3./4.	Jugendvergleichskampf OÖ-Bayern-Böhmen	offen
4.	14. Währinger Volkslauf (01/4706766)	Wien
4.	Sri Chinmoy Herbstmarathon (01/5875484)	Wien
4.	5. Hoher Lindkogel-Berglauf (01/8036683)	Baden
4.	P3-Kabel-News-Cupfinale (01/5262474)	St. Pölten
4.	Waldlauf (02243/36236)	Klosterneuburg
4.	Sri Chinmoy 10km-Lauf (07245/6226)	Linz
4.	22. Innerschwand-Lauf (06232/4249)	Innerschwand
4.	Bike und Run-Staffel (07211/8559)	Ahorn
4.	13. Int. Raiffeisen-Halbmarathon (05223/41708)	Hall
4.	TLV-Halbmarathonmeisterschaften	Hall
4.	4. Int. Ferinedorf Pannonia-Lauf (0664/3800036)	Pamhagen
4.	Int. Katner & Öhler Bärnbach-Lauf (03123/2408)	Hitzendorf
4.	Int. Abstimmungslauf (04232/3822)	Haimburg
8.	Sri Chinmoy Peace Race (01/4084980)	Wien
10.	50. Int. Höhenstraßenlauf (01/4854943)	Wien
10.	Ennsbrückenlauf (07223/85226)	Ennsdorf
11.	**Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften**	**Graz**
11.	NÖLV, OÖLV, StLV, SLV, TLV, VLV -Marathonmeisterschaften	Graz
11.	7. Stadtlauf (02266/80650)	Korneuburg
11.	F.L.Jahn-Lauf (02732/84731)	Krems/Donau
11.	10. Herbstlauf (02230/9671)	Enzersdorf
11.	Int. 3-Schlösserlauf (07248/4268)	Grieskirchen
11.	13. Int. Dürnberglauf (06562/4232-11)	Stuhlfelden
11.	26. Int. Lauf „Rund um den Heiterwangersee" (05672/63335)	Reutte
17.	Winzerlauf (02552/2122)	Poysdorf
17.	10-Meilen „Rund um Plabutsch" (0316/840538)	Graz
18.	7. int. Kahlenberglauf (01/4854943)	Wien
18.	29. Schuh-Ski-Donauinsellauf (01/236518)	Wien
18.	Marktlauf (07479/7433)	Ardagger
18.	1. Ortslauf (02622/69381)	Lanzenkirchen
18.	27. Int. Lauf „Rund um den Wolfgangsee" (06138/2239)	St. Wolfgang
19.	2-Meilen-Lauf für die Vereinten Nationen (0316/366074)	Graz
22.	Schülercrosslauf	Hartberg
24.	SPORTUNION OÖ Crossmeisterschaften „Lauf um den Badesee"	Waldhausen
24.	CSIT Marathon- und Halbmarathonmeisterschaften	Beloeil/BEL
24.	15. Geländelauf (07289/8909)	Oepping
24.	3. Stadtlauf (0664/3372501)	Fürstenfeld
25.	9. Siedinger Volkslauf (02630/34479)	Ternitz
25.	16. Int. Astberg-Lauf (05358/2590)	Going
25.	10. Pustertaler Herbstlauf (04852/68350)	Leisach
26.	Knirpsemeeting	Innsbruck
26.	LCC-Praterlauf (01/3303412)	Wien
26.	Wienerwaldlauf (01/4709577)	Wien-Pötzleinsdorf
26.	18. Fit-Lauf (01/6094711)	Vösendorf
26.	Mariahilfberg-Nachwuchslauf (02634/8787)	Gutenstein
26.	4. Bandlkramer-Spark.-Stadtlauf (02847/2231)	Groß-Siegharts
26.	Prochenberglauf (97443/86431)	Ybbsitz
26.	9. Halbmarathon und Fitlauf (07224/65910)	Asten
26.	1. Volkslauf (0664/4424832)	Leonding
26.	**Halbmarathon „Salzburger Laufcup" (0662/855107)**	**Salzburg**
26.	15. Jedermannlauf (0662/855107)	Salzburg
26.	3. Int. Raiffeisen-Karrenlauf (05572/306)	Dornbirn
26.	4. Volkslauf (03862/51521-236)	Bruck/Muhr
31.	12. Int. Pesenbachtallauf (07233/7548)	Feldkirchen

NOVEMBER:

7.	3. Buchenberglauf (07442/55685)	Waidhofen/Ybbs
7.	12. Kürnberg-Geländelauf (0732/670668)	Leonding
8.	Er- und Sie-Lauf (01/7298360)	Wien
8.	Jauerling-Berglauf (01/5262474)	Spitz/Donau
8.	Spreitzgrabner-Lauf (02630/33695)	Ternitz
8.	2. Martinilauf (07237/2590)	Luftenberg
8.	1. Oedtseelauf	Traun
15.	LCC-Praterlauf (01/3303412)	Wien
15.	23. Dreistundenweglauf (02236/869256)	Mödling
15.	„Therme-Geinberg"-Lauf (07758/2398)	Geinberg
15.	2. Oedtseelauf	Traun
21.	3. Oedtseelauf	Traun
22.	10km-Praterlauf (01/2575246)	Wien
28.	6. Raiffeisen-Adventlauf (02769/7411)	Türnitz
29.	9. Altstadt-Adventlauf (02236/25143)	Mödling

- **Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden**
- **Bei Änderungen bitte immer auch den "alten" Termin angeben.**
- **Änderungen vorbehalten!**

9. Mödlinger Altstadt-Adventlauf

GESPONSERT VON: INTERSPORT-eybl

SONNTAG, 29.11.1998
START VOLKSLAUF: 14⁰⁰ UHR
START CHAMPIONSLAUF: 15³⁰UHR

FÜR CHAMPIONSLAUF HOHE PREISGELDER
EIGENE ÖSTERREICHWERTUNG
LÄUFERGESCHENK, EHRENPREISE
VOLKSLAUFTOMBOLA (WERT: ÖS 50.000.-)
SCHÖNE LAUFSTRECKE DURCH DIE
MÖDLINGER ALTSTADT

Auskünfte: ULC-Mödling – August Huber
Tel.: (0043) 02236 / 25 143 oder (0043) 0664 / 32 28738

3. INTERSPORT EYBL

Bike & Run

1998

UNION Naturfabrik Ahorn

ÖLV 3043/98
ÖRV-MTB-genehmigt

4. Oktober 1998, Start 12:30 Uhr
in A h o r n bei Naturfabrik

Staffelbewerb in 8 Herrenklassen,
1 Damenklasse und 1 Mixed.

Streckenlänge - Bike 16.8 km
Streckenlänge - Run 10.6 km

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

Kürbiscremesuppe

40 dag Kürbisfleisch, 4 Eßl. Butter, 1/2 l klare Suppe, Dill, Salz, Kümmel, 1/8 l Obers, getrocknete Kürbiskerne.

Kürbis in Butter andünsten, mit Suppe aufgießen, Gewürze zugeben und ca. 15 Minuten kochen lassen. Dann mit einem Mixstab pürieren, Obers zugeben und mit Kürbiskernen bestreut servieren.

Gemüseragout mit Vollreis

1 kg Zucchini, 2 große Zwiebeln, 1 Zehe Knoblauch, 20 dag Champignons, 5 Eßl. Öl, 5 große Fleischtomaten (oder Dose), 6 Eßl. Weißwein, 1 Gemüsesuppenwürfel, 1 Tel. Oregano, Pfeffer, geschnittene Petersilie, 1/4 l Vollreis, 1/2 l Wasser, 1 Gemüsesuppenwürfel.

Reis gut waschen und mit Wasser und Suppenwürfel ca. 1/2 Stunde weich kochen bis die ganze Flüssigkeit aufgesaugt ist.

Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken, Zucchini, Champignons und Tomaten schneiden. Zwiebel und Knoblauch in Öl anrösten, Gemüse dazugeben und mitrösten. Mit Weißwein ablöschen, Tomaten (mit Saft) dazugeben, Suppenwürfel hineinbröseln und mit Oregano und Pfeffer würzen. Zirka 10 Minuten kochen und mit gehackter Petersilie bestreut und dem Reis servieren.

Zwetschkenkuchen

10 dag Butter, 10 dag Zucker, 2 Eier, Zimt, 1 Pckg. Vanillezucker, 1 Eßl. Rum, etwas Milch, 20 dag Mehl, 1/2 kg Zwetschken, Mandelplättchen, Zwetschkenmarmelade.

Butter, Zucker und Rum verrühren, mit Eiern und Zimt schaumig schlagen, Mehl und etwas Milch dazugeben und gut verrühren. Den Teig auf ein mit Backpapier belegtes Blech streichen, mit geviertelten Zwetschken belegen, mit Mandelplättchen bestreuen und bei 180 Grad 25 min backen. Den Kuchen noch heiß mit Marmelade bestreichen.

Gutes Gelingen wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

Graf Dritte in Zürich

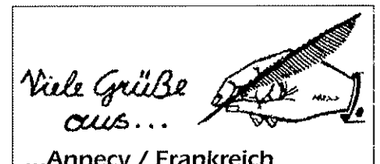
HECHTEL / BEL, 1. August. Werner Edler-Muhr (Union Leibnitz) lief mit 3:38,74 Minuten das 1.500-Meter-Limit für die Europameisterschaften in Budapest. Der Steirer wurde Zehnter. Sieger: Gert-Jan Liefers (Holland) mit 3:37,28 Minuten. Susanne Pumper (Cricket) verbesserte ihren österreichischen 5.000-Meter-Rekord auf 15:41,22 Minuten (6.). Den Bewerb entschied die Kenyanerin Leah Malot in 15:19,89 Minuten.

MALMÖ / SWE, 3. August. Ihren letzten Start vor den Europameisterschaften absolvierte Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) beim Meeting in Malmö. Mit der Leistung war die Ampflwangerin nur zum Teil zufrieden. "Das war nicht mein Lauf, ich kam nie richtig ins Rollen", sagte Mühlbacher, die als Achte über 800 Meter in 2:02,56 Minuten ihre zweitbeste Zeit erreichte. Die Schwedin Malin Ewerlöf siegte in 1:59,58 Minuten. Hindernisspezialist Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) testete im 1.500-Meter-Lauf die Schnelligkeit. Er wurde in 3:42,35 Minuten Vierter. Sieger: Noureddine Morceli (Algerien) in 3:34,01.

STOCKHOLM / SWE, 5. August. Seinen hohen (weiten) 80-Meter-Standard hat Speerwerfer Gregor Högler (ULC profi Weinland) auch beim "DN Galan" in Stockholm gehalten . Mit 80,04 Metern belegte er Rang sechs in diesem Grand-Prix-Meeting, das der Brite Steve Backley (85,79 m) gewann.

ZÜRICH / SUI, 12. August. "Wenn du die Chance bekommst, in Zürich zu laufen, mußt du sie wahrnehmen", sagte Stephanie Graf (KLC). Sie nützte sie eindrucksvoll, mischte im Spitzenfeld mit. Die Kärntnerin lief mit 1:57,97 Minuten auf den dritten Platz und egalisierte den Anfang Juli von ihr in Zagreb aufgestellten österreichischen Rekord. Sie gab sich nur Maria Mutola (Mozambique), die mit 1:56,11 Minuten Jahres-Weltbestzeit erzielte, und Jearl Miles-Clark (USA / 1:56,43 min) geschlagen.

ÖLV-REKORD über 5.000 Meter lief Susanne PUMPER in Hechtel. Für die Europameisterschaften waren 15:41,22 Minuten zuwenig, obwohl man mit dieser Zeit in Budapest gut ausgesehen hätte.
Bild: Werner Strasser



...Annecy / Frankreich

von den Junioren-Weltmeisterschaften
die Österreichische Mannschaft

...Waidhofen an der Thaya

vom Sommer-Trainingskurs im Waldviertel
25 Athleten und zwei Trainer von UKJ Wien

EM-Nachlese und Grand-Prix-Finale

LAUSANNE / SUI, 25. August. Hochspringerin Sigrid Kirchmann (Union Ebensee) ist nach dem vierten Platz von Budapest wieder international gefragt. Beim Meeting "Athletissima" in Lausanne wurde sie mit 1,90 Metern Fünfte. Europameisterin Monica Dinescu (Rumänien) gewann den Bewerb mit 1,94.

ROVERETO / ITA, 26. August. Stephanie Graf (KLC) hat nach ihrem 3. Platz bei der Europameisterschaft noch was drauf. Die Kärntnerin gewann den 800-Meter-Lauf in Rovereto in 1:59,70 Minuten souverän vor der Weißrussin Natalja Duchnova (2:00,96 min). Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) wurde in 2:02,89 Minuten Siebente. Im Stabhochsprung schaffte Doris Auer (ÖTB Wien) als Vierte 4,00 Meter. Gregor Högler (ULC profi Weinland) belegte im Speerwurf mit 77,90 Metern Rang drei.

BRÜSSEL / BEL, 28. August. Bei ihrem letzten Saisonstart glänzte Stephanie Graf beim Memorial Van Damme in Brüssel im 1.000-Meter-Lauf mit einem zweiten Platz hinter Maria Mutola (Mozambique / 2:31,55 min) und einem österreichischen Rekord. Graf verbesserte die Marke von Theresia Kiesl von 2:37,16 auf 2:34,47 Minuten.

MOSKAU / RUS, 5. September. Rußland. Wo der Rubel nicht mehr rollt. Die Regierung hat abgewirtschaftet. Das Grand-Prix-Finale in Moskau hatte einen bitteren Beigeschmack. Ein Trio hat den Millionen-Jackpot der Golden League (sechs Siege in sechs Rennen) geknackt. Hicham El Guerrouj aus Marokko, Haile Gebrselassie aus Äthiopien und Sprint-Lady Marion Jones aus den USA sind die großen Gewinner der Saison und um einige hunderttausend Dollar reicher. Die Weltmeisterin im 100-Meter-Lauf gewann in Moskau neben ihrer Spezialdisziplin auch den Weitsprung vor Europameisterin Heike Drechsler (Deutschland) und damit die Grand-Prix-Gesamtwertung. Ihr Lohn: 633.333 Dollar. El Guerrouj - Grand-Prix-Sieger bei den Herren - strich 583.333 Dollar ein, für Gebrselassie blieben 403.333 Dollar.

LEICHTATHLETIK
International
aus erster Hand

von ***ERIKA STRASSER***
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

EM in Budapest hat gefallen

Trotz vieler Unkenrufe waren die Europameisterschaften in Budapest ein Erfolg.

Es gab eine Rekordbeteiligung mit 1.330 Athletinnen und Athleten aus 44 Ländern. Die Meisterschaften wurden für mehr als 500 Millionen Menschen im Fernsehen gezeigt. Die Besucher im Stadion kamen jeden Tag zahlreicher und am letzten Tag, am Sonntag, mußten sogar Sektoren der abgedeckten Sitzreihen geöffnet werden. Die Organisatoren haben aus dem Nepstadion eine ideale Leichtathletikstätte mit 28.000 Sitzen aufbereitet. 5.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben mitgeholfen, die Meisterschaften zu einem Fest zu gestalten.

Besondere Qualitäten

Die sportlichen Dinge waren das Einfachste. Die Sponsoren zu befriedigen, die für ihr Geld hohes marktwirtschaftliches Niveau verlangen, ist allerdings besonders schwierig und sensibel für einen Veranstalter. Für Ungarn war es ein gutes Training für den Eintritt in die Europäische Union. Für die nationalen Verbände sind große Meisterschaften wie das Europa-Championat äußerst spannend.

Bereits die Vorläufe oder Qualifikationswettkämpfe haben es in sich. Wer kommt laufend weiter? Wer erreicht mit drei Würfen oder Sprüngen das Finale? Die Finali werden zu echten Bewährungsproben. Hier zeigt sich, wer körperlich stark ist und hauptsächlich: Wer's im Kopf hat. Mir haben diese mentalen Qualitäten einiger unserer Spitzenathletinnen und -athleten imponiert. Sie kennen keine Angst.

Bei Meisterschaften geht es nur um den Platz und nicht um Bestleistungen. Da gibt's keinen Hasen, der ein Rennen aufbereitet, jede und jeder muß selbst die richtige Taktik finden. Und die Techniker haben zu beweisen, daß sie zwei Tage hintereinander gut werfen oder gut springen können.

EM-Medaille hat Wert

Wie emotional Europameisterschaften sind, sieht man besonders bei Protesten und den Reaktionen auf die Entscheidungen. Was aber das Wichtigste wäre: Die Akteure sollen fair zueinander sein. Es gibt zwar für alles Regeln, aber es ist problematisch, jemanden zu disqualifizieren, wenn am Video genau ersichtlich ist, daß an einem Zwischenfall viele beteiligt sind und nicht nur der vermeintlich Schuldige.

Jedes Land sieht nur seine Interessen. Die Folge: Über Entscheidungen wird oft fruchtlos, endlos debattiert. Auch zukünftige Europameisterschaften werden farbig verlaufen. Pessimisten glauben zwar, daß es den Spitzenathletinnen und -athleten nichts mehr gibt, die Besten ihres Erdteiles zu sein. Ich halte das für einen Trugschluß. Budapest hat das Gegenteil bewiesen. Auf alle Fälle ist eine Europameisterschaft für die Verbände ein wichtiger Gradmesser. Sie werden mit einer solchen Veranstaltung vor allem dann belohnt, wenn ihre Mannschaften erfolgreich sind.

Ein Land, daß sich so wie wir wenigstens einmal im Medaillenspiegel sieht, kann schon halbwegs zufrieden sein.

Zu unserem österreichischen Glück gab es Stephanie Graf. Danke Steffi!

TELEGRAMM

6./7. Juni, Bregenz:
VLV-Junioren- und Schülermeisterschaften
MÄNNL. JUNIOREN: 100 (+0,3) / 200 m (0,0) 110 m Hürden (-1,9) / 400 m Hürden / Kugel: Markus Walser (LG Montfort) 11,06 / 23,05 / 15,24 / 60,25 / 14,28. 400 / 800 m: Simon Fels (SV Lochau) 53,30 / 2:03,93. 1.500 m: Felix Karu (LG Montfort) 4:28,31. 4x100 m: LG Montfort (Bernhard Schaub, Markus Walser, Stefan Dorner, Andreas Veit) 45,71. 3.000 m Hindernis: Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 10:40,10. Hoch / Stab / Weit / Diskus / Speer: Alexander Lang (LG Montfort) 1,86 / 4,00 / 6,50 (0,0) / 39,34 / 53,96. SCHÜLER: 100 m (0,0) / Weit: Martin Reich (TS Hard) 12,18 / 5,81 (0,0). 800 m: Martin Hämmerle (TS Dornbirn) 2:20,54. 4x100 m: TS Götzis (Cemil Akyildiz, Philipp Lins, Manuel Büsel, Hakan Kilic) 50,55. 100 m Hürden (-1,9): Roland Österreicher (TS Bludenz) 15,58. Hoch / Stab: David von Schwerin (TS Rankweil) 1,66 / 2,40. Kugel / Speer: Stefan Schönborn (SV Lochau) 12,83 / 43,40. Diskus: Philipp Lins (TS Götzis) 30,72.
WEIBL. JUNIOREN: 100 (0,0) / 200 m (+1,0): Caprice Massak (TS Lustenau) 13,26 / 27,30. 400 / 800 m: Denise Zimmermann (TS Jahn Lustenau) 61,97 / 2:21,99. 100 m Hürden (-2,4): Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 25,13. 400 m Hürden: Elisabeth Stadelmann (TS Lustenau) 75,38. 4x100 m: TS Lustenau (Sonja Riedmann, Caprice Massak, Cornelia Keckeis, Edith Stadelmann) 51,72. Hoch: Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,67. Weit: Simone Schneider (LG Montfort) 5,04 (-0,8). Kugel / Diskus: Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,68 / 32,06. Speer: Silke Feuerstein (SV lochau) 39,04. SCHÜLER: 100 m (0,0) / 80 m Hürden (-1,6) / Hoch / Weit / Kugel: Doris Röser (TS Lauterach) 13,01 / 13,30 / 1,63 / 5,41 / 9,83. 800 m: Elisabeth Reiner (TS Bregenz-Stadt) 2:26,35. 4x100 m: TS Lauterach (Nadine Sulzbacher, Desiree Baumann, Katharina Ender, Doris Röser) 54,64. Diskus: Tamara Eckart (TS Hard) 22,88. Speer: Julia Michibauer (TS Lauterach) 28,82.

10. Juni, Wien:
Cricket-Meeting
MÄNNER: 100 m (-0,4): Ulf Bartl (LCC Wien) 11,04. 200 m (-0,8): Peter Thyri (ULV Krems) 22,14. 400 m: Robert Gilge (UKS Wien) 52,25. 2.000 m: Fernando Espinosa (Kapfenberger SV) 5:36,42. 5.000 m: Klemens Schneeberger (U. Perchtoldsdorf) 16:25,25. 4x100 m: SVS (Leonhard Hudec, Martin Zavadil, Gerfried Krifka, Boris Bjanov) 43,38. Kugel: Erich Koller (Cricket) 13,53. Diskus: 1. Christian Pink (Kapfenberger SV) 47,03, 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 45,03, 3. Gerhard Mayer (Cricket) 44,98. AK 70: Kugel / Diskus: Walter Reidinger (Cricket) 9,37 / 27,15. JUGEND: 110 m Hürden (-0,5): Markus Horvath (ATSV OMV Auersthal) 16,98.
FRAUEN: 100 m (+1,1): 1. Stefanie Hollweger (SVS) 12,36, 2. Heidi Thyri (ULV Krems) 12,42. 200 m (-1,2): Andrea Maurer (LAG Pannonia) 26,45. 400 m: Teresa Bieler (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 65,84. 2.000 m: Sherry Lyons-Haimer (Cricket) 6:48,17. 4x100 m: UKJ Wien (Neubauer, Elisabeth Plazotta, Carolina Kesselstatt, Sabrina Gärtner) 52,25. Kugel / Diskus: Petra Pasching (ULV Krems) 11,90 / 30,58. Drei: Isabella Cap (ÖTB Wien) 10,17.

24. Juni, Wien:
Cricket-Meeting
MÄNNER: 100 (-0,5) / 200 m (-0,2): Ulf Bartl (LCC Wien) 11,05 / 22,48. 1.500 m: Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 4:01,91. 5.000 m: Reinhard Friesenbichler (LC Quicky) 15:50,92. Weit: Mathias Hofer (UKS Wien) 6,09. Diskus: 1. Alfred Ramler (LCC Wien) 45,80, 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 43,54. Kugel: Roland Mitterlehner (VSV Wien) 11,88. JUNIOREN: Kugel / Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 13,89 / 47,45.
FRAUEN: 100 m (+0,4): Carolina Kesselstatt (UKJ Wien) 13,55. 200 m (-0,5): Julia Eipeldauer (ATSV OMV Auersthal) 29,17. 100 m Hürden (+1,0): Elke Wölfling (SVS) 13,91. Kugel: Elfi Albin (Cricket) 8,78. Diskus: Karin Wolf (Cricket) 37,79.

1. Juli, Bellinzona / SUI:
Meeting
MÄNNER: 800 m: 1. Stefano Parma (ITA) 1:50,79, 2. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 1:51,11. 1.500 m: 1. Luke Kipkosgei (KEN) 3:35,49... 14. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:47,61. 3.000 m Hindernis: 1. Jonathan Kandie (KEN) 8:14,06... 10. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 8:35,01.

4./5. Juli, Salzburg:
SLV-Mehrkampfmeisterschaften
MÄNNER: Zehnkampf: 1. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 5.500 (100 m: 12,10 (-2,5) - Weit: 6,79 (+2,3) - Kugel: 11,24 - Hoch: 1,75 - 400 m: 55,34 / 110 m Hürden: 16,29 (+0,4) - Diskus: 33,59 - Stab: 2,60 - Speer: 49,50 - 1.500 m: 5:52,94), 2. Markus Haller (ASV Salzburg) 4.570 (11,76 (-2,5) - 6,49 (+1,6) - 11,08 - 1,70 - 53,54 / 16,54 (+0,4) - 0 - 0 - 35,37 - 5:35,20), 3. Klaus Pürcher (U. Salzburg 3.491 (11,22 (-2,5) - 6,99 (+2,0) - 10,60 - 1,78 - 51,74 / aufgegeben). JUNIOREN: Zehnkampf: Raoul Werzer (U. Salzburg) 2.124 (13,62 (-2,5) - 5,28 (+1,9) - 9,04 - 1,70 - 0 / 0 - 23,94 - aufgegeben). JUGEND: Zehnkampf: Johnny Pritz (U. Salzburg) 1.413 (100 m: 12,73 (-2,5) - 5,41 (+2,9) - 9,15 - aufgegeben). SCHÜLER: Siebenkampf: Markus Loschat (ÖTB Salzburg) 3.579 (100 m: 12,83 (-2,2) - Weit: 5,83 (+3,8) - Kugel: 10,20 - Hoch: 1,55 / 100 m Hürden: 14,87 (0,0) - Speer: 26,26 - 1.000 m: 3:17,66).
FRAUEN: Siebenkampf: 1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3.972 (100 m Hürden: 15,88 (-2,6) - Hoch: 1,55 - Kugel: 8,51 - 200 m: 27,77 (+0,1) / Weit: 5,04 (+0,4) - Speer: 26,93 - 800 m: 2:46,99), 2. Edda Heimisch (ÖTB Salzburg) 3.106 (17,91 (-2,6) - 1,35 - 8,15 - 30,04 (+0,1) / 4,51 (-1,4) - 22,79 - 2:47,69), 3. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1.239 (0 - 0 - 11,20 - 0 / 0 - 38,12 - aufgegeben). SCHÜLER: Sechskampf: Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 3.262 (80 m Hürden: 13,05 (-2,8) - Hoch: 1,55 - Kugel: 7,89 / 100 m: 13,77 (+1,6) - Weit: 4,93 (+1,9) - 800 m: 2:48,10).

AUSSER KONKURRENZ: MÄNNL. SCHÜLER: Siebenkampf: Edgar Gander (U. RAIKA Lienz) 4.246 (100 m: 12,31 (-2,2) - Weit: 5,64 - Kugel: 11,96 - Hoch: 1,65 / 100 m Hürden: 14,27 (0,0) - Speer: 38,52 - 1.000 m: 2:58,87).

5. Juli, Salzburg:
SLV-Hindernismeisterschaften
MÄNNER: 3.000 m Hindernis: 1. Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 9:58,18, 2. Oliver Pink (U. Salzburg) 10:39,55, 3. Hubert Putz (U. Salzburg) 10:51,95.

8. Juli, Wien:
Cricket-Meeting
MÄNNER: 100 (-1,7) / 200 m (-1,0): Roman Schlosser (SVS) 11,49 (VL -1,0 11,42) / 22,88. 400 m: Georg Feikes (Cricket) 51,13. 800 m: Günter Kolik (LCC Wien) 1:57,08. 3.000 m: 1. Manfred Spies (ATSV Ternitz) 8:38,38, 2. Max Wenisch (HSV Melk) 8:46,35. Stab: Michael Moser (ULC profi Weinland) 3,40. Kugel: Roland Mitterlehner (VSV Wien) 11,47. Diskus: 1. Johann Matous (UKJ Wien) 47,63, 2. Christian Pink (Kapfenberger SV) 46,20. Speer: Peter Hofbauer (UKJ Wien) 42,74. JUGEND: Speer: Johannes Rieder (ULC profi Weinland) 33,65. AK 50: Kugel / Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,32 / 46,91.
FRAUEN: 100 m (-3,0): Petra Seyfried (ÖTB Wien) 12,97 (VL +1,1 12,74). 200 m (-0,4): Daniela Treidl (SVS) 26,68. 800 m: Irene Frühwirth (UKJ Wien) 2:30,69. 3.000 m: Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 10:53,15. 400 m Hürden: Carolina Kesselstatt (UKJ Wien) 71:09. Stab: Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 2,60. Kugel: Petra Pasching (ULV Krems) 11,36. Diskus: Karin Wolf (Cricket) 33,02.

11. Juli, Nürnberg / GER:
Meeting Live '98
MÄNNER: 400 m: 1. Derrick Brew (USA) 45,34... 7. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 46,81. 1.500 m: 1. Adil Kaouch (MAR) 3:44,12... 8. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:49,17... 11. Harald Steindorfer (KLC) 3:50,89. 5.000 m: 1. Luke Kipkosgei (KEN) 13:01,31... 13. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 13:49,31.
FRAUEN: 800 m: 1. Hasna Benhassi (MAR) 2:00,48... 6. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:03,43. 400 m Hürden: 1. Deon Hemmings (JAM) 54,10... 8. Daniela Graiani (ULC Linz-Obb.) 59,34.

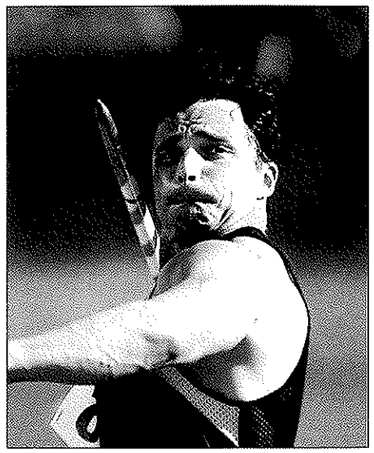
11. Juli, Ternitz:
NÖLV-Seniorenmeisterschaften
MÄNNER: AK 35: 200 (+0,1) / 1.500 m: Adolf Bauer (U. Traismauer) 25,02 / 4:27,26. Kugel / Diskus: Urs Meier (LAC ASKÖ Traiskirchen) 11,67 / 32,10. AK 40: 200 m (+0,1) / Diskus: Franz Aigner (TV Jahn Baden) 25,99 / 28,48. 1.500 m: Johann Strauss (HSV Melk) 4:41,26. Kugel: Richard Türk (TV Jahn Baden) 12,66. AK 45: 200 m (+0,1): Ferdinand Jandl (ULC Ardagger) 28,71. 1.500 m: Walter Lang (ULC Mödling) 4:43,72. Kugel / Diskus: Alfred Ramler sen. (ULC Mödling) 9,30 / 27,49. AK 50: 200 m: Franz Fuchs (U. Purgstall) 26,61. 1.500 m: Josef Keim (ULC Road Runners Klosterneuburg) 5:01,84. AK 55: 200 m (+0,5) / Kugel / Diskus: Rudolf Zabusch (ULC Mödling) 28,87 / 8,66 / 28,37. 1.500 m: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 5:04,96. AK 60: 200 m (+0,1): Werner Rössler (ATSV OMV Auersthal) 29,19. 1.500 m: Franz Zippenfenig (TVN St. Pölten) 5:29,86. Kugel / Diskus: Franz Knauß (ASKÖ Spk. Hainfeld) 11,67 / 36,28. AK 65: 200 (+0,1) / 1.500 m: Franz Gstöttner (U. Purgstall) 31,72 / 6:17,24.
FRAUEN: AK 35: 200 m (-0,1): Helene Meier (LAC ASKÖ Traiskirchen) 29,88. 3.000 m: Theresia Schweighofer (LCA umdasch Amstetten) 11:44,69. Kugel / Diskus: Elisabeth Frühauf (ASKÖ Spk. Hainfeld) 28,36. AK 40: 200 (-0,1) / 3.000 m: Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 33,56 / 11:26,36.

11. Juli, Gammertingen / GER:
IBL-(Int. Bodensee Leichtathletik)Meisterschaften
MÄNNER: Speer: Jürgen Kaufmann (ULC arido Dornbirn) 53,54. JUGEND: 100 m (0,0): 1. Christian Köstli (GER) 11,70... 6. Thomas Unterkofler (TS Jahn Lustenau) 12,74. 1.500 m: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 4:21,50. 2.000 m Hindernis: Benedikt Hartmann (ULC arido Dornbirn) 6:46,52. 4x100 m: 1. TV Konstanz (GER) 46,94, 2. TS Jahn Lustenau (Philipp Bösch, Thomas Unterkofler, Stefan Hämmerle, Christian Riedmann) 51,54. Weit: 1. Steffen Müller (GER) 6,66... 11. Thomas Unterkofler (TS Jahn Lustenau) 4,85. Kugel: 1. Jochen Schellinger (GER) 15,04... 5. Christian Riedmann (TS Jahn Lustenau) 11,54.
FRAUEN: 100 m Hürden (+0,9): 1. Birgit Keller (GER) 16,58, 2. Sabine Kempter (LG Montfort) 20,30. Hoch: Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,60. Speer: 1. Birgit Keller (GER) 33,98... 5. Sabine Kempter (LG Montfort) 23,22. JUGEND: 100 m (+1,5) / 100 m Hürden (+0,1): 1. Beate Staudacher (GER) 12,99 / 14,92... 3. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 13,27 / 16,18. 300 m: 1. Judith Rieder (GER) 43,51, 2. Carola Walser (ULC arido Dornbirn) 44,28. 800 m: 1. Birgit Lenz (GER) 2:23,73, 2. Regine Allgäuer (LG Montfort) 2:33,60. Weit: 1. Tanja Andergassen (GER) 5,11... 9. Carolyn Jäger (ULC arido Dornbirn) 3,96. Kugel: 1. Silke Dohrmann (GER) 10,10... 5. Jaqueline Dobler (LG Montfort) 7,92. Diskus: 1. Jutta Gerner (GER) 30,34... 5. Jaqueline Dobler (LG Montfort) 18,44. Speer: Jaqueline Dobler (LG Montfort) 27,50.

19. Juli, Bruck/Mur:
Senioren-Werfermeeting
"Kein Nenngeld, keine Auszeichnungen", steht in der Ausschreibung zum Werfermeeting von Bruck/ Mur. Für die Senioren Anreiz genug, die Geräte zu schwingen. In der Altersklasse 50 zeigte Senioren-Europameister Heinz Harre (Union Klagenfurt) seine Kräfte im Kugelstoßen mit einem Stoß auf 14,67 Meter. Beim Diskuswerfen übertraf er die 50-Meter-Marke um 4 Zentimeter. Die Leichtathleten sollen in Bruck wieder das Laufen lernen: Es gibt Pläne, die Aschenbahn auf der Murinsel mit einer achtbahnigen Kunststoffanlage auszulegen. Obmann Alfred Copi: "Verbessert man in Verbindung mit der neuen Kunststoffbahn die bestehenden Wurfanlagen, sind künftig hochwertige Großveranstaltungen in Bruck denkbar."
MÄNNER: AK 50: Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 14,67 / 50,04. Hammer: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 46,44. AK 55: Kugel: Alfred Copi (ATUS Bruck/Mur) 8,27. Diskus / Hammer: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 39,48 / 37,08. AK 65: Kugel / Hammer: Hans Pötsch (U. Leibnitz) 10,69 / 42,08. AK 70: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 10,89 / 34,53 / 38,00. SCHÜLER: Kugel / Diskus: Richard Hasenhüttl (ATUS Gratkorn) 10,47 / 34,44.
FRAUEN: AK 40: Kugel / Diskus: Sabina Plammer (Polizei SV Leoben) 7,70 / 23,43. AK 45: Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,72. Diskus / Hammer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 25,34 / 28,34. AK 65: Kugel / Diskus / Hammer: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 8,95 / 21,50 / 31,70.

22. Juli, Cuxhaven / GER:
Abendsportfest "Weltklasse hinterm Deich"
MÄNNER: 1.500 m: 1. Aßmus (GER) 3:41,18... 7. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:44,82, 8. Harald Steindorfer (KLC) 3:45,85.

25. Juli, Wolfsberg:
Meeting
MÄNNER: 100 m (-3,2): 1. Damjan Spur (SLO) 10,82 (VL +1,8 10,71)... 4. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 11,11 (VL +0,9 10,80). 200 m: 1. Damjan Spur (SLO) 21,41 (-0,6), 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,51 (-0,6), 3. Peter Thyri (ULV Krems) 21,93 (+1,3), 4. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 22,06 (-0,6). 800 m: Herbert Fojtlin (UKS Wien) 1:54,32. 3.000 m: 1. Marjan Krempl (SLO) 8:49,41... 3. Reinhard Rathgeb (ATSV Ternitz) 8:54,71. Weit: 1. Michele Tomads (ITA) 6,73, 2. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 6,44. Kugel: Balazs Baloth (HUN) 14,11, 2. Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,34. Speer: 1. Heiko Mandl (ATSE Graz) 66,60, 2. Martin Strasser (SVS) 58,52. SCHÜLER: 100 m (+0,2): 1. Gabor Ferbert (HUN) 12,14... 5. Manuel Prapotnig (LAC Wolfsberg) 13,05. 800 m: 1. Robert Toth (HUN) 2:03,44... 4. Manuel Prapotnig (LAC Wolfsberg) 2:18,64. 2.000 m: Mathias Rak (LAT Bärnbach) 6:24,93. Weit: 1. Gabor Ferbert (HUN) 6,12... 4. Markus Knauder (LAC Wolfsberg) 4,05. Kugel: 1. Gabor Ferbert (HUN) 12,34... 3. Markus Knauder (LAC Wolfsberg) 6,68. Speer: 1. Gabor Ferbert (HUN) 46,09... 6. Markus Knauder (LAC Wolfsberg) 24,15.
FRAUEN: 100 m (-0,4): 1. Jerneja Perc (SLO) 12,06, 2. Betina Germann (KLC) 12,46 (VL +3,1 12,33). 200 m (-0,3): Betina Germann (KLC) 25,38. 800 m: Yolanda Ceplak (SLO) 2:04,31... 5. Natascha Landauer (KLC) 2:19,46, 6. Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 2:20,32. Hoch: Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,80. Weit: 1. Marcela Omnik (SLO) 5,95... 3. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,53. SCHÜLER: 100 m (+0,7): Pamela Nager (MLG-Spk.) 13,20. 1.500 m: 1. Dora Drobny (HUN) 5:26,80... 3. Yvonne Kienzer (LAC Wolfsberg) 5:38,52. 80 m Hürden (-1,7): Michaela Stertin (LC Heraklith Villach) 12,47. 4x100 m: 1. Mohacsi Torna Egylet (HUN) 53,86, 2. LAC Wolfsberg (Yvonne Kienzer, C. Kainz, M. Kienzer, Cornelia Joham) 58,26. Hoch: 1. Magdalena Kresz (HUN) 1,55, 2. Anna-Katharina König (KLC) 1,50. Weit: 1. Magdalena Kresz (HUN) 5,21... 3. Yvonne Kienzer (LAC Wolfsberg) 4,55. Kugel: 1. Eszter Farkas (HUN) 10,31, 2. Cornelia Joham (LAC Wolfsberg) 7,82. Speer: 1. Eszter Farkas (HUN) 32,71, 2. Petra Rader (LAC Wolfsberg) 31,74.



PENDLER zwischen Zehnkampf und Speerwurf: Heiko MANDL.
Bild: PLOHE

26. Juli, Mals / ITA:
Meeting
MÄNNER: 400 m: 1. Brew (USA) 45,72... 3. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 46,92.
FRAUEN: 800 m: 1. Rounds (USA) 2:01,47... 4. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:01,92. 100 m Hürden (0,0): 1. Atede (NGR) 12,98... 5. Elke Wölfling (SVS) 13,75.

26. Juli, Ingolstadt / GER:
Meeting
Schnelligkeit und Ausdauer paßten in diesem Jahr bei Daniela Grainani, der Staatsmeisterin im 400-Meter-Hürdenlauf vom ULC Linz-Oberbank. Über 100 Meter knackte sie in 11,97 Sekunden die 12-Sekunden-Barriere, im 800-Meter-Lauf blieb sie in Ingolstadt erstmals unter 2:10 Minuten: 2:09,42.
MÄNNER: 800 m: 1. Botha (RSA) 1:45,73... 4. Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 1:47,08. 1.500 m: 1. Benfares (FRA) 3:38,63... 7. Werner Edler-Muhr (U. Leibnitz) 3:41,22... 10. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 3:44,71... 16. Harald Steindorfer (KLC) 3:58,22. 110 m Hürden: 1. Courtney Hawkins (USA) 13,17 (+0,5)... 4. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 13,71 (0,0).
FRAUEN: 800 m: 1. Nouria Merah (ALG) 2:02,12... 11. Daniela Graiani (ULC Linz-Obb.) 2:09,42. Hoch: 1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 1,92, 2. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,88.

1. August, Namur / BEL:
Grand Prix de la Ville de Namur
MÄNNER: 400 m: Pierre-Marie Hillaire (FRA) 46,10... 3. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 46,59.

1. August, Judenburg:
Int. Steirische Seniorenmeisterschaften
Senioren-Leichtathletik hat in der Steiermark einen traditionell hohen Stellenwert. An den internationalen Meisterschaften in Judenburg beteiligten sich Athleten aus Deutschland, Italien, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Österreich.
MÄNNER: 100 / 200 m: Norbert Hödl (Post SV Graz) 11,29 / 22,36. 5.000 m Bahngehen: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 24:11,92, 2. Johann Siegele (SVS) 24:53,72, 3. Dietmar Hirschmugl (ÖTB Wien) 26:07,49. AK 30: 100 / 200 m: Franz Gruber (ATUS RAIKA Judenburg) 12,25 / 24,19. 400 / 1.500 m: Walter Groß (ATUS RAIKA Judenburg) 62,15 / 4:39,07. 10.000 m: Günter Planitzer (U. Eisenerz) 32:54,12. AK 35: 100 / 200 m: Roman Hochgerner (U. St. Pölten) 12,14 / 25,06. 400 m: Adolf Bauer (U. Traismauer) 54,16. 1.500 m / Speer: Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 4:35,55 / 38,45. 10.000 m: Karl Bachner (SK RAIKA Admont/Hall) 37:18,15. Hoch: Dietmar Spreitzhofer /MLG-Spk.) 1,57. Weit / Hammer: Hans Watzek (ÖTB Wien) 5,01 / 32,99. Kugel / Diskus: Erich Koller (Cricket) 13,08 / 39,90. AK 40: 100 / 200 m (+0,8): Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 11,63 / 23,26 (ÖLV-Seniorenrekord). 400 m / Hoch / Weit: Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Keli Linz) 55,73 / 1,51 / 5,34. 1.500 m: Reinhard Lang (U. Traismauer) 4:32,66. 10.000 m: Johann Fuchs (ATUS RAIKA Judenburg) 38:07,53. Kugel / Diskus: Bojan Keancnik (SLO) 12,65 / 38,06. Speer / Hammer: Hans Straub (GER) 54,64 / 38,75. AK 45: 100 / 200 / 400 m: Joszef Noe (HUN) 13,01 / 26,28 / 59,23. 1.500 m: Leo Kaiblinger (U. Traismauer) 4:40,99. 10.000 m: Peter Held (U. Eisenerz) 38:02,63. Hoch: Herwig Strießnig (ATUS Bruck/Mur) 1,48. Kugel / Diskus / Hammer: Michael Straub (GER) 8,47 / 27,01 / 34,40. Speer: Gabor Horvath (HUN) 47,48. AK 50: 60 m: Engelbert Thaller (WSV Eisenerz) 8,64. 1.500 m: Anton Hergouth (LTC Graz) 5:36,37.

10.000 m: Josef Kernberger (Marathon Ennstal) 36:09,54. Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 14,36 / 48,35. Speer: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 42,53. Hammer: Johann Pink (Kapfenberger SV) 43,11. AK 55: 60 m / Hoch / Weit / Speer: Klaus Müller (ATG) 8,69 / 1,42 / 4,85 / 39,66. 1.500 m: Ewald Schaffer (HSV Wien) 4:57,58. 10.000 m: Berthold Strohmaier (ATUS Knittelfeld) 39:39,48. Kugel: Hans Hofer (ATUS Gratkorn) 11,75. Diskus: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 40,85. Hammer: Klaus Winter (Kapfenberger SV) 48,98. AK 60: 60 m: Hubert Florek (GER) 8,43. 1.500 / 10.000 m: Alfred Schenner (Tyrolia Wien) 5:23,76 / 40:33,47. Hoch / Weit: Werner Massoth (GER) 1,36 / 4,59. Kugel / Diskus: Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck/Mur) 11,83 / 36,52. Speer: Helmut Goreis (TS Innsbruck-Spk.) 40,14. Hammer: Max Etschmann (GER) 40,56. AK 65: 1.500 m: Josef Fladerer (Ponigl Road Runners) 5:25,91. Hoch: Otto Haase (ATG) 1,36. Weit / Speer: Hermann Andrecs (UKJ Wien) 3,93 / 30,30. Kugel / Diskus: Klaus Obergfell (GER) 10,53 / 35,68. Hammer: Hans Pötsch (U. Leibnitz) 42,86. AK 70: 60 m: Werner Präpasser (ATUS Bruck/Mur) 10,05. 1.500 / 10.000 m: Josef Cupanek (CZE) 6:37,31 / 49:38,18. Kugel / Diskus / Speer / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 11,05 / 34,69 / 31,27 / 37,78. AK 75: Hoch / Kugel / Diskus: Emmerich Zensch (WAT Wien) 1,30 / 8,81 / 23,79. Hammer: Georg Glöckner (ULC Oberwart) 24,08.
FRAUEN: AK 30: 100 m / Weit: Christine Gruber (ATUS Judenburg) 15,97 / 3,95. 5.000 m: Martha Mezaric (ATUS Gratkorn) 20:21,12. Kugel: Gudrun Duschek (ÖTB TV Judenburg) 8,34. AK 35: 100 m / Diskus: Christine Watzek (SV Marswiese) 14,58 / 24,35. Weit / Kugel / Speer: Sabine Seifter (ATUS Judenburg) 4,44 / 9,62 / 37,78. AK 40: 100 m / Weit: Zdenka Potnik (SLO) 14,68 / 4,16. Kugel / Diskus / Speer: Sabine Plammer (Polizei SV Leoben) 7,52 / 26,84 / 22,33. AK 45: 100 m: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 16,48. 5.000 m / Weit: Luise Moitzi (ATUS RAIKA Judenburg) 24:34,25 / 2,75. Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,65. Diskus / Speer / Hammer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 26,18 / 26,29 / 25,23. AK 50: Weit / Kugel: Heide Söllradl (ÖTB TV Judenburg) 2,91 / 6,55. AK 55: 60 m: Pasqualina Ceconi (ITA) 9,84. Weit: Heide Cebul (ÖTB TV Judenburg) 2,96. Kugel: Gerda Peroutka (ÖTB TV Judenburg) 8,98. Diskus / Hammer: Helgard Gratzl (Cricket) 20,07 / 31,33. Speer: Elvira Collavizza (ITA) 24,15. AK 60: 60 m / Kugel / Diskus / Hammer: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 10,21 / 8,98 / 22,00 / 25,43. Speer: Gertraud Schönauer (ATSV Innsbruck) 40,10. AK 70: 60 / 5.000 m / Diskus: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 13,52 / 29:05,40 / 11,70. Kugel / Speer: Anna Flaibani (ITA) 7,47 / 17,25.

1. August, Fürth / GER:
Clubwettkampf LC Zürich - LG Montfort - LAC Quelle Fürth
Mit mehreren Nicht-Vorarlbergern bestritt die LG Montfort den Vergleichskampf gegen Quelle Fürth und den LC Zürich. Daniela Graiani (ULC Linz-Oberbank) startete für ihren Stammverein Quelle Fürth und stellte im 200-Meter-Lauf in 24,26 Sekunden persönliche Bestleistung auf.
MÄNNER: 100 m (-0,8): 1. Jörg Deerberg (GER) 10,67... 7. Hannes Sturn (LG Montfort) 11,05. 200 m: 1. Jürgen Urban (GER) 21,09 (-0,2), 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,35 (-0,2)... 6. Andreas Maringele (LG Montfort) 22,04 (+1,6). 1.500 m: 1. Patrick Sang (KEN) 3:45,07, 2. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 3:46,95. 400 m Hürden: 1. Marcel Schelbert (SUI) 50,16... 4. Karl Lang (SVS) 54,02. Hoch: 1. Thomas Keßelring (GER) 2,03... 6. Jürgen Thaler (LG Montfort) 1,75. Weit: 1. Andy Planner (SUI) 7,23, 2. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,21. Kugel: 1. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,78... 3. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 14,72. Speer: 1. Christian Benninger (GER) 72,10... 4. Matthias Macho (LG Montfort) 53,48.
FRAUEN: 200 m (+0,3): 1. Nadia Riesen (SUI) 24,20, 2. Daniela Graiani (ULC Linz-Obb.) 24,26, 3. Stefanie Hollweger (SVS) 24,70. 800 m: 1. Monika Weilhammer (GER) 2:08,80... 3. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:12,52. 100 m Hürden (-0,7): 1. Karin Specht (GER) 13,64, 2. Elke Wölfling (SVS) 13,74. 400 m Hürden: 1. Daniela Graiani (ULC Linz-Obb.) 59,15... 5. Zsuzsanna Petö (LG Montfort) 63,75, 6. Magdalena Kulnik (KLC) 64,29... 8. Barbara Kat (LG Montfort) 66,11. Weit: 1. Karin Specht (GER) 6,11, 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 6,01. Drei: 1. Brigitte Hodel (SUI) 12,31, 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,19. Kugel: 1. Martina Greithanner (GER) 15,28... 6. Claudia Huber (LG Montfort) 9,89.

5. August, St. Veit/Glan:
Meeting
MÄNNER: Hoch / Stab: Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 1,91 / 4,20. Diskus: Georg Frank (LAC Klagenfurt) 40,87. SCHÜLER: Weit: Patrick Unegg (SCA St. Veit) 4,92. AK 55: Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 49,68.
FRAUEN: Hoch: Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,81. Weit: Katrin Pieringer (ATSE Graz) 5,14. SCHÜLER: Hoch: Anna-Katharina König (KLC) 1,58. Stab: Elisabeth Wurzer (SCA St. Veit) 2,20. Weit: Julia Ban (KLC) 4,40.

5. August, Hamburg / GER:
Abendmeeting
MÄNNER: 1.000 m: 1. Joel Marwa (KEN) 2:18,94... 8. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 2:23,24. 3.000 m: 1. Rüdiger Stenzel (GER) 7:55,63... 3. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 7:58,18... 8. Bernhard Richter (LU Schaumann) 8:06,94.
FRAUEN: 400 m Hürden: 1. Silvia Rieger (GER) 55,99... 4. Daniela Graiani (ULC Linz-Obb.) 59,02.

5. August, Vöcklabruck:
1.500-Meter-Lauf
Einen schnellen 1.500-Meter-Lauf organisierte der LCAV doubrava in Vöcklabruck. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) lief mit 3:54,37 Minuten persönliche Bestleistung, Bernhard Mayr (ÖTB OÖ) erzielte als Zweiter mit 3:59,90 Minuten Saisonbestmarke und der 17jährige Martin Pröll (VÖEST, 3.) kam in 4:00,74 Minuten dem oberösterreichischen Jugendrekord auf eine Sekunde nahe.

9. August, Leverkusen / GER:
Bayer-Nacht
MÄNNER: 1.500 m: 1. Bernard Lagat (KEN) 3:35,82... 13. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:43,97.

10. August, Wels:
SPAREFROH-Feriensportmeeting
MÄNNL. JUGEND: 1.000 m: Danijel Radic (ATSV St. Martin) 3:03,30. Hoch: Wolfgang Wögerbauer (ALC Wels) 1,60. SCHÜLER: 60 m / Hoch / Weit / Kugel: Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) 7,83 / 1,50 / 5,41 / 10,66. 1.000 m: Ninos Mikahell (ATSV Keli Linz) 3:22,50.
WEIBL. JUGEND: 800 m: Petra Weilharter (ALC Wels) 2:31,72. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,65. Weit / Kugel: Andrea Preinsdorfer (U. Wels) 4,05 / 11,90. SCHÜLER: 60 m: Silvia Steininger (IGLA Harmonie) 8,77. Hoch / Weit: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 1,45 / 4,48. Kugel: Daniela Radmayr (ATSV Keli Linz) 9,06.

11. August, Völkermarkt:
Meeting:
Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) hinterließ beim letzten Test vor den Europameisterschaften einen guten Eindruck. Der 24jährige Kärntner gewann über 110 Meter Hürden in 13,67 Sekunden. Damit blieb er nur drei Hundertstelsekunden über seiner Saisonbestleistung und vier Hundertstel über dem persönlichen Rekord. Über 400 Meter gewann Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) in 46,70 Sekunden vor Andreas Rechbauer (LCC Wien), der die Stadionrunde in 46,96 Sekunden absolvierte. Beide vergaben die letzte theoretische Chance, sich noch für die EM in Budapest zu qualifizieren.

12. August, Leiden / NED:
Meeting
MÄNNER: 3.000 m: 1. Kamiel Maase (NED) 7:57,9, 2. Bernhard Richter (LU Schaumann) 8:01,8.

14. August, Feldkirch-Gisingen:
Abendmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,6): Stefan Dorner (LG Montfort) 12,32. 110 m Hürden (+0,9) / Speer: Thomas Walser (LG Montfort) 15,96 / 53,75. Hoch: Alexander Lang (LG Montfort) 1,85. Diskus: Günther Maurer (LG Montfort) 42,94. JUNIOREN: 110 m Hürden (+0,9): Markus Walser (LG Montfort) 15,05. Diskus: Alexander Lang (LG Montfort) 41,55. JUGEND: 110 m Hürden (+0,9) / Diskus / Speer: Matthias Macho (LG Montfort) 15,39 / 36,83 / 62,99 (VLV-Jugendrekord). SCHÜLER: Diskus: Philipp Lins (TS Götzis) 33,52.
FRAUEN: 100 m (+0,6) / Diskus: Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 14,50 / 17,51. 100 m Hürden (+0,3): Barbara Kat (LG Montfort) 15,10. Speer: Silvia Stelzer (LG Montfort) 31,02. JUGEND: 100 m Hürden (+0,4): Regine Allgäuer (LG Montfort) 16,74. SCHÜLER: 80 m Hürden (+0,4) / Hoch / Speer: Doris Röser (LG Montfort) 13,60 / 1,60 / 35,26.

15. August, Innsbruck:
TLV-Frauen-Wurfmeeting
Im Tivoli-Stadion trafen sich die Österreichs beste Hammerwerferinnen zur Staatsmeisterschaftsrevanche. An Claudia Stern (IAC Orthosan / 50,07 m) kamen Ute Atzmanninger, Claudia Schmid und Silke Zeuner freilich nicht vorbei. Die vielseitige Innsbruckerin entschied auch das Kugelstoßen (13,00 m), Diskuswerfen (49,48 m) und den Speerbewerb (41,48 m - wegen einer Ellbogenverletzung über Kopf geworfen) für sich.
FRAUEN: Kugel: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 13,00, 2. Claudia Wolf (IAC Orthosan) 12,99. Diskus: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 49,48, 2. Ute Atzmanninger (ÖTB OÖ) 47,53, 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 37,51. Speer: Claudia Stern (IAC Orthosan) 41,48. Hammer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 50,07, 2. Ute Atzmanninger (ÖTB OÖ) 42,50, 3. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 41,14, 4. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 40,82.

15./16. August, Wien:
WLV-Mehrkampfmeisterschaften
MÄNNER: Zehnkampf: 1. Otto Streit (Cricket) 4.745 (100 m: 12,19 - Weit: 5,65 - Kugel: 9,04 - Hoch: 1,60 - 400 m: 54,67 / 110 m Hürden: 20,70 - Diskus: 28,06 - Stab: 2,60 - Speer: 44,67 - 1.500 m: 4:49,94), 2. Alexander Röhrenbacher (WAT Wien) 4.287 (12,69 - 5,21 - 8,64 - 1,70 - 57,50 / 19,34 - 21,57 - 3,60 - 32,38 - 5:41,44), 3. Vladimir Durdovic (DIE ERSTE) 3.707 (13,18 - 5,20 - 8,27 - 1,55 - 59,20 / 20,47 - 23,19 - 3,00 - 30,14 - 5:52,39). JUNIOREN: Zehnkampf: Martin Steinbauer (UKJ Wien) 4.235 (13,15 - 5,11 - 8,41 - 1,87 - 56,69 / 18,91 - 23,14 - 2,50 - 0 - 4:30,01). JUGEND: Zehnkampf: Erwin Dingsleder (WAT Wien) 5.165 (100 m: 11,89 - Weit: 6,19 - Kugel: 9,33 - Hoch: 1,75 - 300 m: 38,58 / 110 m Hürden: 15,51 - Diskus: 27,22 - Stab: 0 - Speer: 32,57 - 1.000 m: 3:03,48).
FRAUEN: Siebenkampf: 1. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 4.032 (100 m Hürden: 16,94 - Hoch: 1,45 - Kugel: 9,23 - 200 m: 27,04 / Weit: 5,32 - Speer: 32,04 - 800 m: 2:45,34), 2. Carolina Kesselstatt (UKJ Wien) 3.649 (17,04 - 1,35 - 8,66 - 28,08 / 5,01 - 28,21 - 2:44,24), 3. Doris Steiger (ÖTB Wien) 2.718 (20,07 - 1,30 - 6,10 - 29,92 / 4,30 - 14,03 - 2:30,31). JUNIOREN: Siebenkampf: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 3.863 (17,21 - 1,55 - 8,67 - 27,21 / 4,53 - 25,94 - 2:34,40). SCHÜLER: Sechskampf: Julia Büchsenmeister (Cricket) 2.935 (80 m Hürden: 14,68 - Hoch: 1,40 - Kugel: 7,38 / 100 m: 14,44 - Weit: 4,72 - 800 m: 2:37,50).

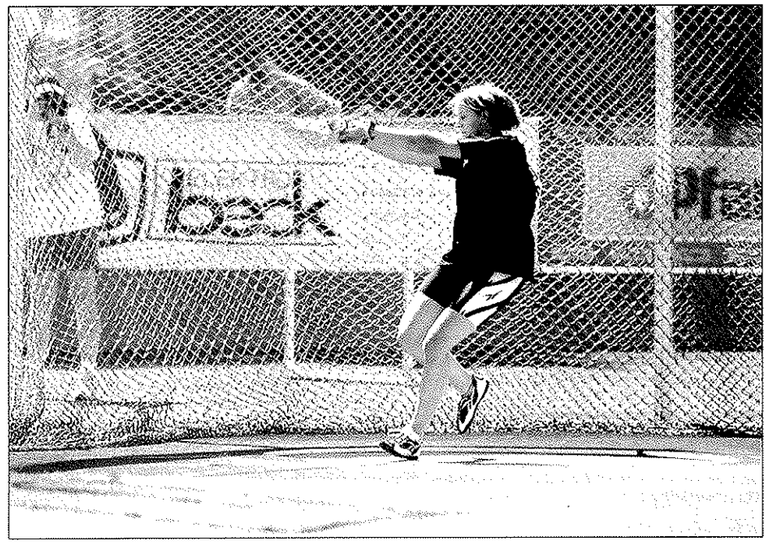
18. August, Feldkirch-Gisingen:
Abendmeeting
MÄNNER: Stab / Kugel: Thomas Walser (LG Montfort) 4,00 / 12,93. Weit: Gerhard Röser (LG Montfort) 6,40. JUNIOREN: Kugel: Alexander Lang (LG Montfort) 13,92.
FRAUEN: Weit / Kugel: Claudia Huber (LG Montfort) 5,14 / 9,81. SCHÜLER: Kugel: Doris Röser (TS Lauterach) 10,06.

19. August, Salzburg:
Abendmeeting
Bei ihrem ersten Dreisprung-Wettkampf setzte Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) einen neuen österreichischen Jugendrekord in den Sand. Mit 11,95 Metern verbesserte sie die alte Marke von Bettina Leiss aus dem Jahr 1990 um 21 Zentimeter.
24 Grad, bewölkt
MÄNNER: 100 m (-0,7) / Weit: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 11,56 / 6,91 (0,0). SCHÜLER: 100 m (-0,7) / 100 m Hürden (+1,1) / Weit: Markus Loschat (ÖTB Salzburg) 13,12 / 15,12 / 5,49 (+0,4).
WEIBL. JUGEND: 100 m (-1,2) / Weit / Drei: Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 12,94 / 5,43 (+0,1) / 11,95 (+0,1, ÖLV-Jugendrekord). 80 m Hürden (+0,3): Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 13,16.

21. August, Feldkirch-Gisingen:
VLV-Staffelmeisterschaften 4x400 m
MÄNNER: 1. LG Montfort I (Jürgen Thaler, Hansjörg Steiner, Reinhard Niederländer, Hannes Sturn) 3:27,96, 2. LG Montfort II (Jürgen Loacker, Peter Loacker, Dietmar Loacker, Andreas Loacker) 3:28,96, 3. LG Montfort III (Alexander Lang, Markus Walser, Matthias Macho, Thomas Walser) 3:32,96.
FRAUEN: 1. TS Lustenau (Birgit Fußenegger, Caprice Massak, Edith Stadelmann, Sonja Riedmann) 4:12,41, 2. LG Montfort I (Barbara Kat, Bianca Schatzmann, Silvia Stelzer, Zsuzsanna Petö) 4:20,34, 3. LG Montfort II (Christine Biedermann, Sabine Kempter, Nadine Hehle, Regine Allgäuer) 4:36,55.
Abendmeeting
MÄNNER: 100 m (+0,2): Markus Walser (LG Montfort) 11,32. 110 m Hürden (+0,2): Jürgen Thaler (LG Montfort) 15,90. Diskus: Thomas Walser (LG Montfort) 36,30. JUNIOREN: 110 m Hürden (-0,7): Markus Walser (LG Montfort) 14,89. JUGEND: 100 m (+0,6): Stefan Dorner (LG Montfort) 12,08. Diskus: Matthias Macho (LG Montfort) 36,99.
FRAUEN: 100 m (+0,6): Barbara Kat (LG Montfort) 13,04. 100 m Hürden (+0,4): Claudia Huber (LG Montfort) 15,97. Speer: Claudia Huber (LG Montfort) 31,89.

22. August, Meran / ITA:
Werfermeeting
Um den kilometerlangen Staus auf der Brennerautobahn auszukommen kurvte Hammerwurf-Staatsmeisterin Claudia Stern (IAC Orthosan) über den Jaufenpaß nach Meran zum Werfermeeting und benötigte fast vier Stunden. Normale Fahrzeit ab Innsbruck ist eindreiviertel Stunden. Nach vielen Serpentinen hieß es schleunigst raus aus dem Auto und ausdrehen am Wurfplatz. Zu allem Übel hatte der Veranstalter den Bewerb eine halbe Stunde vorverlegt. Unter diesen Umständen waren die erzielten 51,31 Meter und der dritte Platz hinter der Italienerin Tranchina (56,46 m) und der Deutschen Gabler (54,24 m) mehr als ordentlich. Den Diskusbewerb gewann die Tirolerin mit 47,46 Metern.
MÄNNER: Hammer: Stefan Wolf (IAC Orthosan) 48,47.
FRAUEN: Diskus: Claudia Stern (IAC Orthosan) 47,46. Hammer: 1. Tranchina (ITA) 56,46... 3. Claudia Stern (IAC Orthosan) 51,31. U-23: Diskus / Hammer: Silke Zeuner (IAC Orthosan) 34,76 / 43,73.

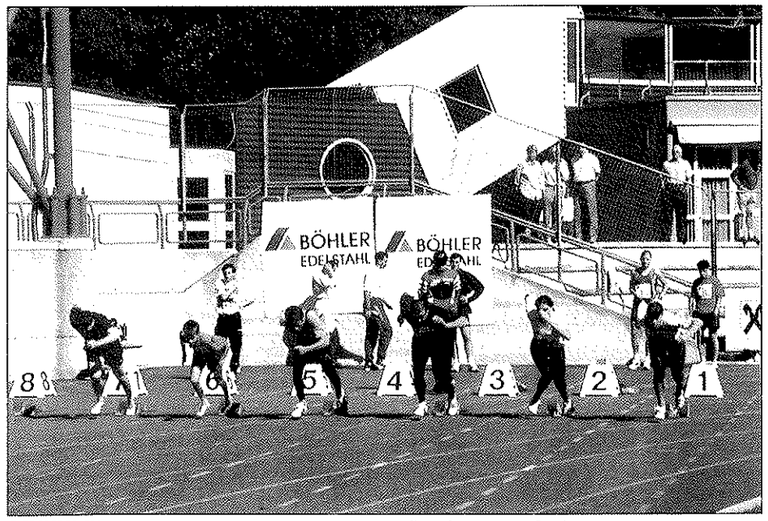
22./23. August, Ried/I.:
OÖLV-U-23- und Jugendmeisterschaften
MÄNNL. U-23: 100 m (+1,0): Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 10,89. 400 m: Sebastian Resch (U. Wels) 52,21. 1.500 m: Georg Mlynek (ALC Leonding) 4:01,64. 5.000 m: Christian Pflügl (LCAV doubrava) 15:03,83. 110 m Hürden (+1,4) / Hoch / Speer: Michael Schnallinger (LAG Ried) 15,05 / 1,80 / 64,95. 400 m Hürden: Michael Pichlmair (LCAV doubrava) 59,43. 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Csaba Szekely, Thomas Scheidl, Klaus Biberauer, Paul Zehetner) 43,08. Stab / Weit: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,40 / 6,65 (-0,3). Kugel: Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 13,32. Diskus / Hammer: Rainer Schopf (ÖTB OÖ) 39,39 / 41,84.
JUGEND: 100 m (+1,6): Christian Gattringer (TSV Ottensheim) 11,24. 300 / 1.000 m: Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 36,85 / 2:35,78. 3.000 m / 2.000 m Hindernis: Martin Pröll (VÖEST) 9:02,73 / 5.58,34. 110 m Hürden (+0,7) / 300 m Hürden / Hoch / Stab / Weit: Florian Sambs (ULC Linz-Obb.) 15,22 / 42,79 / 1,75 / 3,80 / 6,28 (-0,1). 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Matthias Beham, Georg Schulz, Florian Sambs, Harald Guttner) 44,79. 3x1.000 m: LCAV doubrava (Karl-Heinz Pflügl, Abdullah Bahlol, Reinhard Schlager) 8:26,20. Drei: Tobias Egger (ATSV Keli Linz) 11,42 (+1,0). Kugel: Mario Krainer (ÖTB OÖ) 14,19. Diskus: Harald Guttner (ULC Linz-Obb.) 41,05. Speer: Wolfgang Wögerbauer (ALC Wels) 50,01. Hammer: Andreas Stuprich (ALC Wels) 44,56.
WEIBL. U-23: 100 (+1,1) / 400 m: Eva-Maria Schöftner (ULC Linz-Obb.) 12,85 / 58,81. 1.500 m: Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 4:35,93. 100 m Hürden (+0,9) / Weit: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 15,93 / 5,84 (0,0). 400 m Hürden: Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 67,65. 4x100 m: ULC Linz-Obb. (Silvia Krauk, Eva-Maria Schöftner, Daniela Wöckinger, Olivia Wöckinger) 48,92. Hoch: Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) 1,65. Stab: Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 3,00. Kugel / Diskus / Hammer: Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 11,67 / 33,72 / 36,70. Speer: 1. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 45,19, 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 43,40, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 41,12, 4. Verena Brunnbauer (ULC Linz-Obb.) 39,88. JUGEND: 100 m (+0,9) / 100 m Hürden / Kugel / Speer: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,48 / 14,50 / 12,64 / 39,98. 300 m: Roksana Somaruk (ATSV Keli Linz) 43,40. 1.000 / 3.000 m: Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 3:00,08 / 10:48,34. 300 m Hürden: Anita Samhaber (IGLA Harmonie) 50,75. 4x100 m: IGLA Harmonie (Silvia Steininger, Barbara Mair, Anita Samhaber, Johanna Adlsgruber) 52,84. 3x800 m: ULC Linz-Obb. (Elisabeth Deschka, Bianca Inel, Alexandra Kumpf) 7:34,33. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,67. Stab: Elisabeth Buchner (LAG Ried) 2,90. Weit: Johanna Adlsgruber (IGLA Harmonie) 5,21 (+0,2). Drei: Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 10,69 (0,0). Diskus: Michaela Sturm (U. Ebensee) 36,57. Hammer: Kathrin Baumgartner (ÖTB OÖ) 33,46.



HÄMMERT und kugelt durch Österreich und die Nachbarländer: Claudia STERN.
Bild: PLOHE

22./23. August, Wien:
WLV-U-23- und Jugendmeisterschaften
MÄNNL. U-23: 100 m (-0,6) / 400 m Hürden / Weit: Gerhard Wagner (LCC Wien) 11,34 / 55,94 / 6,58. 200 (-0,8) / 400 / 800 / 1.500 m: Herbert Fojtlin (UKS Wien) 23,62 / 51,75 / 2:04,57 / 4:44,30). Hoch: Martin Steinbauer (UKJ Wien) 1,80. Stab: Alexander Röhrenbacher (WAT Wien) 3,70. Kugel / Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 13,08 / 49,94. Hammer: Jan Siart (UKJ Wien) 55,65. JUGEND: 100 m (-1,2) / 110 m Hürden (-1,3): Oliver Pressinger (Cricket) 11,72 / 14,82. 300 m / 300 m Hürden / Stab / Speer: Erwin Dengsleder (WAT Wien) 39,76 / 45,61 / 3,60 / 40,97. 1.000 m: Gregor Lindl (Cricket) 2:49,46. 4x100 m: Cricket (M. Surlina, Stephan Rammerstorfer, Oliver Pressinger, D. Köhler) 46,13. Hoch / Kugel / Diskus: Stefan Gruber (UKJ Wien) 1,80 / 11,96 / 38,49. Weit: Stephan Rammerstorfer (Cricket) 6,09. Hammer: Benjamin Siart (UKJ Wien) 44,95
WEIBL. U-23: 100 (-1,0) / 200 m (-0,2) / Kugel: Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 12,99 / 26,57 / 9,92. 400 / 800 m: Doris Steiger (ÖTB Wien) 67,03 / 2:26,48. 3.000 m: Katharina Baldinger (SV Marswiese) 11:21,96. 100 m Hürden (+0,2) / Drei: Brigitta Pöll (WAT Wien) 19,67 / 10,53. 400 m Hürden: Renate Bilik (UKJ Wien) 74,34. 4x100 m: S. Neubauer, Elisabeth Plazotta, Renate Bilik, Sabrina Gärtner) 53,19. Hoch: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,50. Weit / Diskus / Speer: Petra Seyfried (ÖTB Wien) 5,44 / 27,67 / 31,61.
JUGEND: 100 m (+0,4) / Stab / Weit / Drei: Sonja Büchsenmeister (Cricket) 13,32 / 2,30 / 4,58 / 10,45. 300 m: Kathi Haller (WAT Wien) 57,36. 1.000 m: Judith Haller (SV Marswiese) 3:38,41. 100 m Hürden (-0,5): Manuela Mergl (WAT Wien) 21,46. 300 m Hürden: Rafaela Liendl (ÖTB Wien) 73,51. Hoch / Speer: Melina Lässig (SC Theresianum) 1,40 / 22,85. Kugel: Michaela Kovacs (ÖTB Wien) 10,39. Diskus: Ludmila Georgieva (UKJ Wien) 27,08.

22./23. August, Kapfenberg:
KSV Jedermann-Zehnkampf
Mit Enthusiasmus feierten Publikum und 114 Jedermänner beziehungsweise "Halbprofis" ihre Zehnkampf-Leistungen. Der "halbe" Leistungsathlet Christopher Schiefermayer (ATSV Keli Linz) war mit 5.713 Punkten der Beste in Kapfenberg. Kirsten Wakolbinger, vor nicht langer Zeit noch Elite-Siebenkämpferin, machte das Rennen der zehnkämpfenden Damen mit 3.548 Punkten. Beim Speerwerfen riß sie sich Sehnen und Muskeln im Wurfarm. Danach lief sie noch 1.500 Meter. Ihr Freund Wilhelm Rammerstorfer punktete in der Seniorenklasse (4.050) am öftesten. Jedermännern ist die Veranstaltung gewidmet: Die Sieger: Martin Preisl (5.231 Pkte) und Gaby Groiss (3.107 Pkte), beide aus Wien. Auf Wunsch gravierte ein Juwelier die erreichte Punkteanzahl in die Medaille, die jeder Zehnkämpfer erhielt. Kapfenbergs Bürgermeister Klaus Prieschl war der Übergeber bei der Siegerehrung.



SCHUHLOS wie Kenyaner - Jedermann-Zehnkämpfer in Kapfenberg.

23. August, Schaan / LIE:
Liechtensteiner Meisterschaften
Claudia Stern (IAC Orthosan) wurde Liechtensteiner Meisterin im Kugelstoß und Diskuswurf. Im Diskus gewann sie mit der zweitbesten Leistung in diesem Jahr (49,61 m), mit der Kugel reichten lockere 12,51 Meter. Die Teilnehmer kamen aus Liechtenstein, der Schweiz, Deutschland und Österreich. Auf dem neu eröffneten Sportplatz in Schaan finden im nächsten Jahr die "Kleinstaatenspiele" statt.

30. August, Wien:
UKJ-Hammerwurfmeeting
MÄNNER: Walter Edletitsch (SVS) 62,67. JUNIOREN: Jan Siart (UKJ Wien) 59,66. SCHÜLER: Benjamin Siart (UKJ Wien) 48,23.

4. September, Südstadt:
Damen-Stabhochsprungmeeting
1. Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 2,90, 2. Julia Pranz (ULC Mödling) 2,80, 3. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,70.

Eine wundersame Geschichte über Motivation oder:

Mit dem Kopf durch Mauern

von und mit *WUNDSAM*

Für alle (mich keinesfalls ausgenommen), die glauben, wegen eines offenen Schuhbandels, oder eines vergessenen Nasenpflasters ein Rennen aufgeben zu müssen. So lese man, staune, und nehme sich ein Beispiel.

Die Geschichte spielt bei einem Radlrennen, ist aber deshalb für uns eingefleischte Leichtathleten nicht weniger lehrreich. Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Vorkommnissen beim Mostviertler Giants Radmarathon, beziehungsweise des Hauptdarstellers mit einer real existierenden Person namens Gerald Schuberth, sind weder zufällig noch unbeabsichtigt.

Es war einmal...

(starker Anfang, gell!) ein furchtloser Prinz. Nennen wir ihn der Einfachheit halber Indy. Der zog aus, um am gefürchteten Radmarathon kreuz und quer durchs Mostviertel die Unbeugsamkeit seines Willens und die Stärke seiner sorgfältig gestählten Strampelmuskulatur zu beweisen. Als er fortging weinten die Seinen, aus Sorge ihn nie mehr wieder zu sehen... (äh...- ..falsche Abteilung, ich bitte den letzten Satz aus dem Protokoll zu streichen!). So stand er denn, am vereinbarten Tag um sieben Uhr morgendlicher Stunde in Mauer, einem kleinen zu dieser goldnen Stunde noch tief verschlafenem Dorf, gleich neben der Landesnervenklinik.

Indy wußte, ein schwerer Tag harrte seiner. Die Mitstreiter zeigten sich kampfeslustig und wohl trainiert. Nun, auch er fühlte sich ausgeruht, gut genährt und stark. Sein gepflegter, frisch geölter Untersatz schien wie von selbst zu rollen.

Wohlan, nun galt's

Das Zeichen ward gegeben und die Konkurrenten machten sich auf den langen, langen, 297 Kilometer langen Weg. Eipotz, schon am Ortsende erwartet unseren Helden die erste Prüfung in Form eines plötzlich erlähmenden Hinterreifens seines Drahtpferdes.

Was nun? Dem Schicksal sich ergeben? Unverrichteter Dinge und gesenkten Hauptes heimwärts ziehen? Aber nein, nie doch!

Trotz des schrecklichen Anblicks einer davoneilenden Konkurrenz behält unser Freund Haltung und Nerven. Im Nu ist der schadhafte Schlauch durch einen neuen ersetzt, die Druckluftpatrone angesetzt und... und ehebaldigst trifft er auf die Prüfungen Nummer zwei und drei, quasi im Doppelpack. Das Ventil vereist sich mitten im heißen Sommer von selbst, durch einen bösen Zauber mit Namen Thompson-Effekt. Beim Abschrauben der Patrone schraubt sich auch das angefrorene Ventil mit ab. Die so unvermutet befreite Luft nutzt die Gelegenheit und flüchtet augenblicklich. Damit nicht genug. Dies bösen Zaubers Spiel wiederholt sich auch mit der zweiten und letzten Luftpatrone.

Was nun? Dem Schicksal sich ergeben? Unverrichteter Dinge und gesenkten Hauptes heimwärts ziehen? Aber nein, niemals!

Luft muß her!

Aber wo? Eine Tankstelle muß her! Aber Wie? Die Konkurrenz ist fast am Horizont. Nach langen, bangen 10 Minuten rollt ein Auto seines, dieses Weges. Die aufgehaltene Lady weiß und hat Hilfe. Eine Rennradpumpe in ihrer Garage, zu der schnell hingefahren wird, ist jetzt die Rettung. Frischen Mutes rollt Indy los, gen Euratsfeld. Die Nachhut seiner Gegenspieler ist bald gestellt und passiert. Alsbald kommt, was an diesem Tage kommen muß, Prüfung Nummer vier: War's nun des Windes Wut, der den am Weg gemalten Pfeil verblies, war denn der neu gewonnene Mut schon Übermut, der Indy diesen übersehen ließ, denn plötzlich war er statt in Ardagger und Wallsee, am Ursprungsort in Mauer.

Was nun? Dem Schicksal sich ergeben? Unverrichteter Dinge und gesenkten Hauptes heimwärts ziehen? Aber nein, nie doch!

Ein Plan der Strecke ist bald organisiert. Kurz ratzt der Teufel, auf der linken Schulter sitzend, den wackren Recken aus diesem unverdienten Nachteil einen Vorteil sich zu holen und gleich ganz direkt nach Waidhofen... Katusch, da kriegt der Teufel von dem Engel, der auf der andren Schulter sitzt, die gstreckte Grade mitten auf die Hackennase. In Strengberg kreuzen sich die rechten Wege wieder. Was jetzt noch Sorgen macht, ist die gar unbeständige Luft im erst gepumpten Hinterreifen. Der ahnungsvolle Leser weiß nun schon, es ist ein neuer, heimlich schleichend Patschen.

Was nun? Dem Schicksal sich ergeben? Unverrichteter Dinge und gesenkten Hauptes heimwärts ziehen? Aber nein, niemals!

Das Stück nach Haag

Die Stadt mit der Verheißung einer Labestelle, muß irgendwie, bevor sich alle Luft verflüchtigt hat, bezwungen werden. Trotz des Ballastes eines mühsam, schwer sich wälzenden Fahrrades, werden wieder Konkurrenten auf die hintern Plätze abgeschoben, und mehr auf Felgen denn auf Reifen rollend, erreicht Indy Haag, den Ort, von dem er sich die Chance zur Behebung seines Schadens hat versprochen. Doch Werkzeug und Material gab es keines hier, das gab's nur in einem Materialwagen, und der war nicht zugegen. Zumindest noch lange nicht! Denn der sollte erst mit den Letzten eintreffen. Also war alles Aufholen umsonst, alle Jagd vergebens? Die sechste sollte eine arge Prüfung sein: zu Warten, ohne selbst was tun zu können.

Was nun? Dem Schicksal sich ergeben? Unverrichteter Dinge und gesenkten Hauptes heimwärts ziehen? Aber nein, nie doch!

Die Hälfte einer Stunde muß er machtlos Gegner ziehen lassen, ehe deren letzter die Ankunft des erlösenden Gerätewagens bringt. Der Schaden selbst ist schnell behoben. Mit wieder neuem Mut und Taschen voller Proviant geht's auf ein neues los, dem Ziel, dem Ruhm entgegen. Es rennt, es rollt, es fliegen die Pedale auf und ab, an Maria Neustift, Großraming und Weyer, ungezählten müden Reitern geht's vorbei. Der Teufel scheint nun doch besiegt, vorbei an Opponitz, an St. Georgen, Lunz und Scheibbs, der böse Fluch scheint überwunden. Mit schnellem, runden Tritt verringert unser Prinz den Abstand zu den Führenden. In ganzen Gruppen sammelt er die Vordern ein. Doch auch Freund Luzifer zeigt unvermutet Stehvermögen, und wartet mit der siebten und letzten Prüfung. In Wieselburg verführt er einen bsonders lustgen Heiter, ein Hinweistaferl in die falsche Richtung umzudrehen, und läßt's für nicht ganz ortsbekannte Streiter, gen Melk statt Richtung Mauer stehen. Drauf rein fällt, neben anderen, Prinz Indy. Nur der, auf Grund von gar so viel Geschwindigkeit, noch mehr.

Was nun? Dem Schicksal sich ergeben? Unverrichteter Dinge und gesenkten Hauptes heimwärts ziehen? Aber nein, niemals!

25 Kilometer in die Irre

Nach 25 Kilometern, als der Fehler ward erkannt, wird umgedreht und schnell zurückgefahren. Der Weg durch Wieselburg ist wahrlich nicht mehr leicht, die Brauerei dort ein zweites Mal zu ignorieren auch nicht. Unbeirrt und ohne Tadel fährt Indy seinen Weg ins Ziel, zurück zum Ausgangspunkt nach Mauer.

Für das Gewinnen dieses Wettstreits reichte dann die Zeit selbstredend nicht, doch für den Erwerb der Achtung und der Anerkennung vor so unbeugsamem Willen allemal. Mit Stolz und mit Moral als Zierrat reich geschmückt, konnt er, erhobnen Hauptes heimwärts ziehen, und ward als wahrer Sieger dort empfangen.

Und wer beim nächsten Wettstreit die Nummer seines Gegners trägt, der fürchte sich, denn wenn der Teufel müde sich zum Schlafen legt, schläft Indy lange nicht.

Ein Reimchen am Schluß, war fast ein Muß.

ENDE

Weidlinger erläuft ersten österreichischen Sieg

VÖLKERMARKT. Im 12. Anlauf gab es beim Völkermarkter Stadtlauf den ersten Sieg eines Heimischen. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) überzeugte Publikum und Gegner mit lockerem und elegantem Lauf.

Der Junioren-Europameister des Vorjahres gab bereits in der ersten von sieben Runden das Tempo in "Lauf der Asse" vor. Mit einem kurzen Antritt gewann er die erste Sprintwertung. Ab Runde zwei setzte er sich Meter für Meter von den Kontrahenten ab. Die Sprintwertungen in der vierten und sechsten Runde waren ihm damit sicher. In 14:20 Minuten gewann Weidlinger überlegen vor den Ungarn Peter Jäger und Zoltan Kadlot. Der Oberösterreicher erreichte mit allen möglichen Prämien für Sprints, Sieg und Streckenrekord die maximale Lohnstufe von 5.000.- Schilling.

Volkslaufsieger Andreas Zeintl (Union Neuhofen) bekam ein vom Völkermarkter Marathonläufer gemalenes Läuferbild. Den Damenlauf gewann die Ungarin Kinga Pracser vor Elisabeth Singer (Union RAIKA Lienz).

31. Juli, Völkermarkt:
Stadtlauf
28 Grad, sonnig, schwül
Lauf der Asse
MÄNNER (5 km):
1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 14:20 (Streckenrekord), 2. Peter Jäger (HUN) 14:56, 3. Zoltan Kadlot (HUN) 15:07, 4. Romeo Zivko (SLO) 15:14, 5. Sandor Serfözö (HUN) 15:22, 6. Marjan Krempl (SLO) 15:30, 7. Attila Jecsak (HUN) 15:52, 8. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg) 15:55.

Volkslauf
MÄNNER (5 km):
1. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 1. AK 35) 16:19, 2. Willi Pinter (VST Völkermarkt, 1. AK 30) 16:30, 3. Peter Stuck (VST Völkermarkt, 1. AK 40) 16:54.
AK 45:
Werner Weihs (LAC Kappl) 18:45.
AK 50:
Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 19:32.
AK 55:
Karl Herko (SV Thörl) 19:27.
AK 60:
Adolf Quilt (Graz) 19:52.
AK 65:
1. Alois Gologranc (SLO) 21:18... 3. Hans Plajer (U. Triathlon) 25:17.
JUNIOREN:
Harald Frühwirth 24:12.
JUGEND:
1. Boris Vogrinec (SLO) 5:24, 2. Georg Leuko 5:54.
SCHÜLER:
1. Peer Domen (SLO) 5:30, 2. Michael Rapatz 6:58.

FRAUEN (5 km):
1. Kinga Pracser (HUN) 17:55, 2. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 18:06, 3. Ani Zivko (SLO, 2. AK 30) 18:24.
AK 40:
Karin Steinberger (SV Faakersee) 28:08.
AK 50:
Gertrude Quitt (Graz) 21:06.
AK 60:
Kazimira Luznik (SLO) 25:27.
JUGEND:
Jasna Njenic (SLO) 6:29.
SCHÜLER:
1. Jozia Hozjan (SLO) 5:55... 4. Nina Striednig (KAC) 6:20.

MÜTTERLICHE ASSE. Als Bremserinnen ehrgeiziger Kinder fungierten Linda HORVATH und Stephanie GRAF in Völkermarkt.

NOENE
NOENERGY NEGATIVE
Aktiv und gesund mit NOENE Einlegesohlen

NOENE neutralisiert die Rückstoßwellen von 94 % bis 100 % und entlastet damit ihren Körper. Sie können entspannter und ermüdungsfrei laufen. Wenn Sie schon Beschwerden haben bekämpfen Sie in jedem Fall durch die Entlastung die Symptome, d. h. die Schmerzen. Damit es aber gar nicht erst soweit kommt und Läufer über Jahre schmerzfrei ihren Sport ausüben können, wurden NOENE Einlegesohlen entwickelt. Viele Läufer bestätigen bereits die hervorragende Wirkung von NOENE.

Erhältlich bei folgenden Sporthändlern:

Sport Hable – Ried/Innkreis
Sport und Freizeit Scherz – Wörschach
Laufprofi – Wr. Neustadt und Bruck/Mur
Zentrasport Special – Krems
Sport Leopoldinger – Melk
Intersport Gruber – Bad Kleinkirchheim
Laufsport Blutsch – Wien 6
Vienna City Marathon Shop – Wien 10
Sport Öhner – Linz
Radsport Pech – Graz
Sport Stolz – Mürzzuschlag

Infos bei: AKO san – Peter Handler
Schrändlgasse 6, 7142 Illmitz, Tel. und Fax 02175/3848

LAUFSPORT BLUTSCH
Liniengasse 24 Tel.
1060 Wien 5970640

Laufschuhkauf mittels Computerfußmeßanlage (einzigartig in Österreich!)

Alle Laufschuh- und Bekleidungsneuheiten eingetroffen

NEU! ADIDAS – Armband-Stoppuhren
1000 Lap/Split-Speicher, Lauftagebuch, 5 vorprogrammierbare Zielzeiten u. v. m.
890,–

NEU! FILA – Silva Racer
neuester FILA-Straßenwettkampfschuh in toller rot/marine-Optik
1.498,–

REEBOK DMX Run
Mod. '97, neueste Reebok-Entwicklung mit 10 Luftkammern, Damen- und Herrenausführung Restgrößen
statt 1.798,– **nur 998,–**

PUMA – Cell Venom
ausgezeichnete Dämpfung leichter Straßenlaufschuh Größen 40 – 46
statt 1.298,– **nur 798,–**

ADIDAS – Equipment Light
sehr leichter Straßenlaufschuh mit Luftdämpfung in Außensohle, Damen und Herrenausführung, Größen 41 – 45
statt 1.498,– **nur 898,–**

MIZUNO New Surge
Hervorragender Allround-Spike mit leichtem Dämpfungskeil
statt 998,– **nur 698,–**

Laufleibchen und -Shorts
ab 149,–

LAUFSPORT BLUTSCH
Liniengasse 24 Tel.
1060 Wien 5970640

Traumhafter Zufall – Zufällig traumhaft

FUSCHL. Wiedereinmal war's der Zufall, der mir zu einem der schönsten Lauferlebnisse meiner Karriere verhalf. Mein Vater hatte im zarten Alter von knapp über... naja... 40 (genauere Angaben werden aus Pietätsgründen nicht veröffentlicht) zum Laufen begonnen. Als Ausgleich zu seiner anspruchsvollen Arbeit, und "weil es keine bessere Möglichkeit gibt, die Strategien für den Tag in Ruhe zu entwerfen". Und weil Söhnchen fast jedes Wochenende irgendwo in der Weltgeschichte herumrennt und es fast keine andere Möglichkeit gibt diesen außertelefonisch zu erreichen, lag's nahe: Man treffe sich zum Laufen und versuche ein gemeinsames Rennen zu finden. Nach Durchackern der Termin- und Laufkalender blieb zufällig ein Lauf der rund um den Salzburger Fuschlsee führte übrig. Na, irgendsoein Bißchen-Wald-Bißchen-Wiesen-Läufchen halt. Nach Bestellen der Ausschreibung und Durchsicht dieser, stoße ich auf manches was meine Skepsis schürt: "Das Erlebnis auf der schönsten Laufstrecke Österreichs!" verheißt das Deckblatt. Na, Münchhausen läßt grüßen, denke ich. "Hält sportlich jedem internationalen Vergleich stand", wird vom Bürgermeister proklamiert, und ich überlege, wann wohl die nächste Wahl sein wird? Eines ersten Staunens kann ich mich nicht erwehren, als ich die Siegerlisten der letzten Jahre studiere: Eine Anna Haderer hatte sich 1996 scheint's zufällig verirrt, aber, aber... die Helena Barocsi (Ungarn, 1995), der Mekonnen (1994), der Hopfner Hans (Deutschland, 1993 und 1995) und der Kadlot Zoltan (Ungarn, 1996) auch? Letztes Jahr waren's mit den G'schroppen gar 574 Teilnehmer! So viele Zufälle, denke ich.

Wandern & Wundern & Laufen

Es kam was kommen mußte, nämlich erstens der 16. August und zweitens der Tag der Enthüllung, der Tag der Wahrheit, der Tag Schonungslos... und drittens der Tag des Staunens.

Mit einer Wanderung auf den Schober, den Hausberg von Fuschl, fing das Wochenende richtig an. So manchmal, wenn ich wieder einmal unverhofft nach viel zu langer Zeit des Städterdaseins ins Wunder Natur eintauche, bin ich richtig (man lese und staune) sprach- (und schreib-)los. Dann staune ich mit off'nen Augen, off'nem Mund in diese Schatzkammer ohne Schlüssel, ohne Schloß, ohne Tür. Dann fühle ich mich leicht wie ein Luftballon, erfüllt von den betörenden Gerüchen des Waldes und der Wiesen, zum Fliegen verführt vom kühlen frischen Wind, die Arme ausgebreitet warte ich, daß ich abhebe.

Nun, das ist mir einmal mehr (zumindest physisch) nicht gelungen, so wandle ich noch auf dieser Erde, und vom Schober kam ich auch irgendwie gesund wieder runter.

Die Laufstrecke hält dann wirklich fast, was die Ausschreibung verspricht. Das "fast", nicht weil es schönere Strecken gibt, aber es gibt welche, die ex-aequo liegen. Der Wolfgangseelauf, "der Lauf in der Landschaft der Landschaften" (Prädikat Erich Fried), gehört dazu (heuer 18. Oktober), der Heiterwangerseelauf (11. Oktober), "der schönste Lauf zwischen da und Mitteltexas" (Prädikat Wundsam) und natürlich andere. Was diese Läufe verbindet, ist außer der Umgebung ein fordernder anspruchsvoller Parkur. S'ist doch schöner, wenn man bis ins Ziel was geleistet hat. Und eine tolle Atmosphäre mit begeisterungsfähigem Publikum. Noch schöner ist's, wenn die Leistung gewürdigt wird. Selbstverständlich eine perfekte Organisation, die undankbarerweise immer dann am besten ist, wenn man sie gar nicht bemerkt. Das möchte ich hier einmal ändern: Denn ohne OK keine Organisation. Ohne Organisation kein Lauf. Ohne Lauf für uns kein Rennen auf einer der schönsten Strecken Österreichs. Das Fuschler OK (Organisationskomitee) sind: Josef Edlinger (Technische Leitung), Agnes Brandstätter (Verpflegung), Fritz Brandstätter (Strecke) und Uwe Rosenmayer (Sportliche Leitung). Vier Personen, die, bevor sie 1990 die Oranisation des Laufes übernahmen, um ihn vor dem Aus zu bewahren, fast nichts mit Laufen zu tun hatten. Mit der richtigen Begeisterung und professionellem Engagement bildeten sie eine schlagkräftige Truppe und hoben den Fuschler Lauf vom Nichts zu einem beachteten Event in einer mit Veranstaltungen bestückten Gegend. Irgendwie riß es alle vier auch selber mit: Alle laufen sie mittlerweile mit beachtlichen Resultaten selbst bei Marathons und oder Triathlons.

Hin und Hers, Auf und Abs

Die Strecke ist großteils der Wanderweg "Rund um den Fuschlersee". Ein winkeliger, wurzeliger Kurs mit genügend Hin und Hers, Auf und Abs, Vor und Z'rucks, daß ganz sicher keinem fad wird und die A-Klasse-Läufer den Elchtest zum Aufwärmen verwenden. Dennoch, oder gerade deshalb verfliegen die 11,8 Kilometer. Im Nu ist man am andern Ende des Sees, zischt mit befreitem, langem Schritt über den moorigen Golfplatz. Der Rückweg mit etwas mehr von den Auf und Abs ist ein wenig härter, aber das Finisherfoto soll schließlich seinen Preis haben. Mit ein bißchen Kämpfen und zwei, drei Blicken über die

Gegend, den See, ist man schon wieder in Fuschl auf dem kurzen Stück Asphalt der Uferpromenade, das zum Endspurt ins Ziel im Ortszentrum verführt.

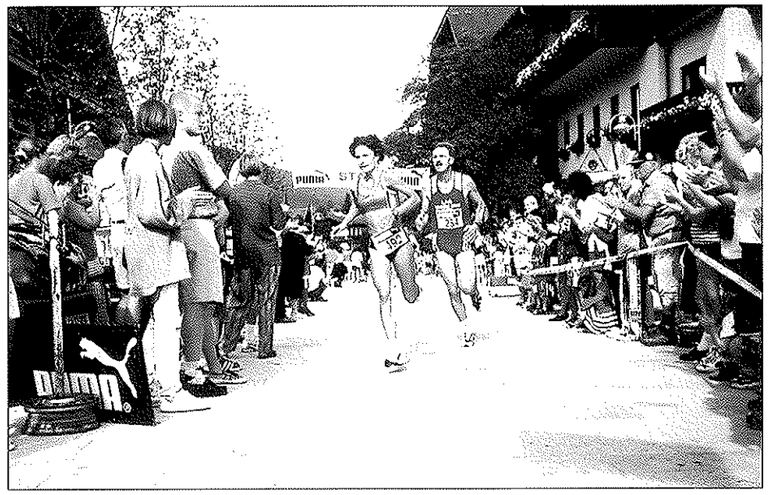
Das Rennen verlief, zumindestens bei den Damen, ordentlich spannend. Die nationale Marathonelite traf sich zum Duell, wobei die zweifache Graz-Marathon-Siegerin und österreichische Meisterin Ulrike Puchner (LCAV doubrava, 47:14 min) die Nase knapp vor der dauerverletzten Halbmarathon-Rekordhalterin und ebenfalls Staatsmeisterin Anna Haderer (IGLA Harmonie, 47:34 min) ins Ziel steckte. Nicht lange warten, nämlich nur 16 Sekunden, mußten die beiden auf die Dritte, Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 47:50 min). Flott ist an der erst 19jährigen Maria Koch (ASV Salzburg) nicht nur ihr Outfit, sondern fast noch mehr ihre Zeit von 50:05 Minuten.

Bei den Herren gings nicht ganz so knapp zu. Wie glücklicherweise öfters in schöner Umgebung mit schwieriger Strecke erwischte ich (gestatten Wundsam / SV RAIKA Reutte) einen traumhaften Tag und gewann in 39:10 Minuten. Der etwas zu forsch angelaufene Christian Schiester (ATUS Knittelfeld, 39:59 min) rettete seinen zweiten Platz mit sieben Sekunden auf Niklas Kröhn (LCAV doubrava, 40:06 min) und 19 Sekunden auf Max Huber (LC Saalfelden) ins Ziel.

Auch Vatern schaffte mit seinen 4x3-Kilometer-Wochentraining die schwierige Strecke problemlos und beinahe hätten wir das ganze Feld eingekreist. Er war begeistert: Im Ziel hatte er seine ganze nächste Woche fix und fertig geplant. So mögen Motivation und Erwartung völlig unterschiedlich sein, unterm Strich bleibt ein tolles Lauferlebnis in einer traumhaft schönen Landschaft, unterm Strich bleibt Laufen pur. Und ganz und gar unzufällig, sondern sehr geplant steht der Wundsam-Klan 1999 wieder am Samstag am Schober und am Sonntag hinter der Startlinie des Fuschlseelaufes.

16. August, Fuschl:
Fuschlseelauf
MÄNNER (11,8 km):
1. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 1. AK 30) 39:10, 2. Christian Schiester (ATUS Knittelfeld, 2. AK 30) 39:59, 3. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 40:06, 4. Max Huber (LC Saalfelden, 1. AK 40) 40:18.
AK 35:
Josef Rohringer (LAG Ried) 42:03.
AK 45:
Herbert Raabe (TSG Bad Harzburg) 44:33.
AK 50:
Karl Weber (Lauffreunde Mondsee) 48:35.
AK 55:
1. Reinhold Reich (GER) 48:25, 2. Friedrich Lettner (Nurmis Enkel) 49:27.
AK 60:
1. Helmut Weis (GER) 53:49, 2. Josef Pichler (LC Aufi + Owi) 56:04.
AK 65:
Josef Schmiedlechner (ASV Salzburg) 59:39.
AK 70:
Matthias Strobl (U. Innerschwand) 1:02:44.
JUNIOREN:
Christian Höllwerth (U. Ebensee) 44:44.
JUGEND:
Benjamin Beiwl (ASKÖ Sport Lichtenegger) 53:26.

FRAUEN (11,8 km):
1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 47:21, 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 47:34, 3. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 2. AK 30) 47:50.
AK 35:
Sylvia Walden 58:04.
AK 40:
Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg) 50:57.
AK 45:
Irmgard Heubl (U. Gunskirchen) 1:02:41.
AK 50:
Elfriede Frühauf (ASKÖ Sport Lichtenegger) 1:02:43.
AK 55:
1. Hilde Gaukler (GER) 59:34, 2. Ingrid Hoflehner (ASK Nettingsdorf) 1:00:17.
JUNIOREN:
Maria Koch (ASV Salzburg) 50:05.
JUGEND:
1. Maureen Raabe (GER) 58:07, 2. Eva Kogler (USC Abersee) 58:26.



DAS NASERL von Ulrike PUCHNER flog knapp vor der von Anna Haderer ins Fuschler Ziel und durfte als erstere an das Kuchenbuffet.

"Sprint" über 21 Kilometer

MÜHLVIERTEL-CONNECTION. Nach dem Aisttal-Halbmarathon in Pregarten nahmen Alois PUCHNER (links) und Egon SCHMALZER Sieger Wilhelm WAGNER in die Mitte.
Bild: Walter Grohs

PREGARTEN. Entfernungen faßt jeder Mensch anders auf. War der Aisttal-Halbmarathon für Wilhelm Wagner ein Rennen mit maximaler Beanspruchung, empfand ein ukrainischer "Ultra" die Distanz als "Sprint".

Eine Vier-Mann-Gruppe bestehend aus Wilhelm Wagner (VÖEST), Alois Puchner, Egon Schmalzer (beide LG AU Pregarten) und Hubert Jahn (Union Naturfabrik Ahorn) löste sich bald aus dem 141 Teilnehmer starken Läuferfeld. Unterstützt von einem gewaltigen Fanclub legte Wagner einen Zahn zu. Nur Puchner konnte folgen. Da der viermalige Sieger und Rekordhalter dieses Laufes Egon Schmalzer nicht den besten Tag hatte, war die Reihung des Einlaufes gegeben: Wagner siegte in 1:12:24 Stunden vor Puchner (1:12:53 Std.). Aus der Ukraine war der Ultra-Marathon-Spezialist Oleksandr Balychew mit dabei. Er bewältigte die "Sprintdistanz", so nannte er den Lauf über 21 Kilometer, als Neunter.

Die schnellsten Damen kamen aus Niederwaldkirchen. Leopoldine Rammerstorfer (1:32:03 Std.) gewann vor ihrer Vereinskollegin Monika Gahleitner.

25. Juli, Pregarten:
Aisttal-Halbmarathon
25 Grad, bewölkt
MÄNNER:
1. Wilhelm Wagner (VÖEST, 1. AK 40) 1:12:24, 2. Alois Puchner (LG AU Pregarten, 1. AK 45) 1:12:54, 3. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 1:13:20.
AK 50:
Josef Ilg (LT Wels) 1:30:19.
AK 55:
Robert Seibert (Polizei SV Linz) 1:29:34.
AK 60:
Konrad Schaumberger 1:42:35.
AK 65:
Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 1:38:13.
JUGEND:
Michael König (LG AU Pregarten) 1:26:11.

FRAUEN:
1. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 1. AK 30) 1:32:03, 2. Monika Gahleitner (U. Niederwaldkirchen) 1:33:10, 3. Anna Pusch (SV Gallneukirchen, 1. AK 35) 1:35:52.
AK 40:
Elisabeth Füreder 2:15:11.
AK 45:
Waltraud Preslmayer (LG AU Pregarten) 1:45:16.

Schrittreise ins Ich

Strandläufer – Sandläufer

von ***CHRISTINE ILLETSCHKO***

Die Sonne strahlt vom wolkenlosen, tiefblauen Himmel. Es ist schon am Morgen heiß, die Luftfeuchtigkeit hoch. Tagsüber werden in Tunesien bis 50 Grad erreicht.

Urlaub!

Keine, Arbeit, kein Alltag. Training auch in den Ferien? Für Besessene keine Frage. Ich weiß ja, daß es Workoholics gibt, anscheinend tritt ein ähnliches Phänomen auch bei Läufern auf. Jeder "normale" Mensch schläft im Urlaub lange, frühstückt gemütlich, verbringt geruhsam seine verdienten Ferien. Nicht so ein Hobbysportler. In heißen Ländern, von jenen bevorzugt, die Sonnenschein und die Möglichkeit zum Schwimmen garantiert wollen, stehen sie besonders früh auf. In den Stunden, in denen andere Hotelgäste erschöpft von der langen, durchtanzten Nacht in ihren Betten träumen, schlüpfen sie in ihre Laufkleidung. So auch ich. Meine Route führt zuerst den Strand entlang, dort, wo das Meer den Sand feucht und trittfest gemacht hat. Trotzdem gleitet mein Fuß weit zurück, sinkt tiefer ein als ich es gewöhnt bin, macht den Lauf anstrengend. Wenige Minuten nach Verlassen des Hotels bin ich schweißnass. Beständiger Wind vom Wasser her täuscht Kühlung vor. Unendlich weit scheint das Meer. In der Ferne treffen einander zwei Blautöne am Horizont. Schaumkronen tanzen auf den Wellen, die sich in Strandnähe brechen. Das stete Rauschen der Brandung klingt in meinen Ohren. Regelmäßig und großzügig verteilt, wachsen Schirme gleich Pilzen aus Stroh aus dem Sand, für jene Sonnenhungrige gedacht, die ab und zu Schatten suchen. Immer weiter laufe ich. Mein Puls, der Anfangs verrückt gespielt hat, pendelt sich allmählich ein. Rechts von mir kommen Kamele in ihrem gleichmäßig wiegendem Gang auf mich zu. Ihre großen Augen sehen mich zwar, ich bin aber nicht von Bedeutung für sie. Anders für ihre Treiber, die Läufer nicht gewohnt zu sein scheinen. Und laufende Frauen schon gar nicht. Am Horizont taucht ein weißes Schiff auf und zieht majestätisch weiter.

Urlaub vom Laufen?

Kaum. Viele Hobbyläufer haben die Befürchtung, wenn sie das Training unterbrechen, Leistung zu verlieren. Schließlich haben sie lange und hart daran gearbeitet, ein gewisses Level zu erreichen und streben meist danach, noch besser und schneller zu werden.

Was steckt dahinter, ist die treibende Kraft? Was hat sie bewogen, mit diesem Sport zu beginnen?

Eine Sportlerin antwortet mir auf diese Frage: "Ich begann damit, als ich das Gefühl hatte, meine Sorgen und meine katastrophale Ehe würden mich erdrücken. Ich versuchte einfach davon zu laufen, im wahrsten Sinne des Wortes. Ich lief jeden Tag ein wenig länger und weiter und der Alltag wurde erträglicher." Ihre Ehe gibt es lange nicht mehr, die Probleme von damals sind gelöst. Sie läuft noch immer, besonders gute Zeiten beim Marathon.

Eine andere meinte: "Erst wenn Training oder Bewerb zur Qual werden, beginnt für mich unbändige Freude und Lust."

Salz und Sand

Meine Lippen schmecken nach Meer und Salz. Sand staubt auf, knirscht zwischen den Zähnen. Ich gelange an eine Straße. Orangenhaine säumen meinen Weg. Das Zirpen der Zikaden begleitet mich. Ab und zu bieten die Zweige der Bäume ein wenig Schatten.

Ein Hobbyathlet meinte: "Ich laufe, weil es die Grundlage für jede Sportart ist und ich meinen Körper gesund erhalten will." Diese Version glaube ich nicht zur Gänze, denn dazu wäre die Teilnahme an keinem einzigen Bewerb nötig.

Die Straße führt bergauf. Es wird wärmer und wärmer. Kann man mehr als schwitzen? Mein Puls steigt. Entweder ich laufe langsamer oder ich ignoriere die Tatsache. Anbetracht dessen, daß ich mich in einem fremden Erdteil befinde und im Augenblick als einziger Fußgänger unterwegs bin, entschließe ich mich für letztere Version.

Liebe zum Partner

Es gibt Sportkollegen, die ihrem Partner zuliebe laufen oder um endlich seine Kritik zum Schweigen zu bringen. Vornehmlich Frauen, denen es allerdings nicht viel nützt, an einem Bewerb teilzunehmen, da in vielen Fällen der Göttergatte nicht einmal weiß, welche Zeit sie gelaufen ist.

Je länger ich unterwegs bin, desto mehr wird jeder Atemzug zum Kraftakt. Ich habe das Gefühl, daß bald kein Tropfen Flüssigkeit mehr in meinem Körper sein kann. Der Kopf dröhnt. Ich muß zurück zum Hotel. Das werde ich ja noch schaffen, egal wie heiß es ist.

Seit ich laufe, habe ich keinen Urlaub ohne Training verbracht. Ob in der Steiermark oder in Kärnten. Über taufrische Wiesen, entlang der Sonne glitzernder Seen, über lichtdurchflutete Almen, eintauchend in das schattige Grün und die Kühle des Waldes, immer war ich unterwegs. Voll Dankbarkeit für diese wunderbare Natur, könnte ich die ganze Welt umarmen. Mir ist, als könnte ich den Duft von Nadelgehölz, Harz und feuchtem Waldboden riechen, äsende Rehe, aufgescheucht durch meine Tritte davoneilen sehen. Ich fühle den Regen durch das Blätterdach der Bäume dringen. Vielleicht steigt mir die Hitze schon zu Kopf?

Ich traue meinen Augen kaum. Wie eine Fata Morgana taucht am Kamm des nächsten Hügels ein Läufer auf, kommt näher, grüßt. Ein Franzose. Wir haben keine Verständigungsschwierigkeiten. In dem kurzen Augenblick, in dem ein Lächeln von einem zum anderen fliegt, wissen wir, daß wir einander ohne Worte verstehen.

Warum machst du das?

Nach meinem letzten, langen Laufbewerb fragte mich ein Bekannter: "Warum tust du dir das an?" Gute Frage.

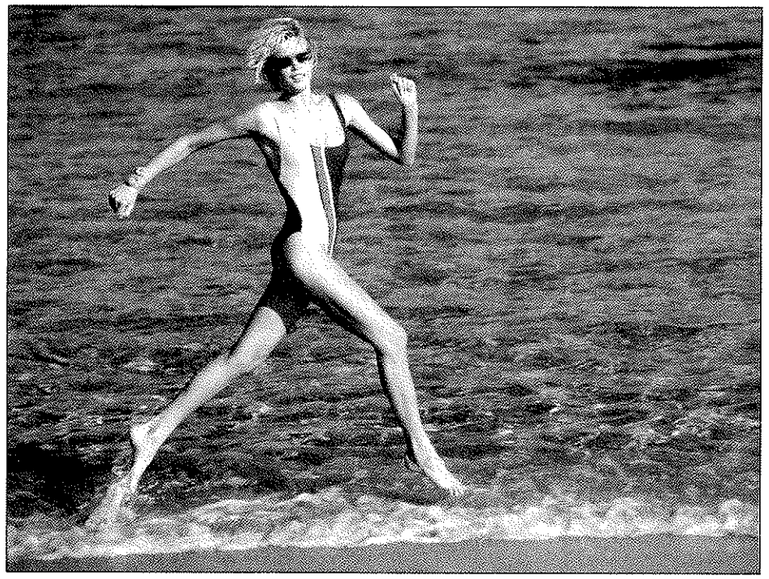
Für jeden Läufer ist die Triebfeder eine andere. Das Bedürfnis nach Anerkennung ist, denke ich, bei allen gleich. Etwas beweisen zu wollen, sich selbst oder anderen. Dafür spricht die Tatsache, daß es Athleten gibt, deren Wohnung einem Museum gleicht. Pokale und Medaillen vom Boden bis zur Decke. Sie können mit Recht stolz darauf sein. Keiner von ihnen würde sich, auch nicht für einen karitativen Zweck, nur von einer Trophäe trennen. Nicht zu vergessen jene Exemplare der Szene, die nur bei solchen Bewerben antreten, bei denen sie mit hoher Wahrscheinlichkeit einen der Spitzenplätze belegen können. Sie sind es, die voll Überheblichkeit auf andere hinuntersehen, die nicht der Spitze eines Teilnehmerfeldes angehören. Zum Glück ist diese Spezies Läufer selten.

Während des Laufens gibt es keine Alltagssorgen. Die Konzentration wird dafür benötigt, den Körper zu überlisten, anzuregen, schneller und weiter zu gehen als er eigentlich möchte. Es geht für mich darum, meine Grenzen immer weiter hinaus zu schieben, neue Erfahrungen zu machen. Es ist befriedigend festzustellen, daß man, obwohl es zu warm, zu kalt oder zu naß ist und nach einem anstrengenden Arbeitstag nur noch die Sehnsucht nach Ruhe vorhanden ist, sein Plansoll erfüllt zu haben.

Die Hitze drückt mich nieder. Bald müßte ich an meinem Ausgangspunkt angelangt sein. Ich bin langsam geworden. Das Hotel kommt in Sichtweite und ich beschleunige wieder, um mir keine Blöße zu geben.

Eine Stunde später bin ich geduscht und sitze zufrieden mit meinen Kindern beim Frühstück, zu dem andere mit verschlafenen Augen erscheinen und sich wundern, wie man am frühen Morgen solche Unmengen an Flüssigkeit zu sich nehmen kann.

Urlaub vom Laufen? Nein danke!



LAUF-TRAINING am Strand, nicht nur ein morgendlicher Hochgenuß. Gut und bequem gedresst in einem Aqualife - dem Sport-Badeanzug von TRIUMPH International.

Die Saison der Geher - 1998

Dietmar Hirschmugl (ÖTB Wien) eröffnete am 11. April die Saison mit der Teilnahme am 40. Internationalen Geherkriterium um "Das Blau-weisse Band" von Zürich. Bei der definitiv letzten Austragung dieses Klassikers belegte Hirschmugl auf seinem Lieblingskurs über 20 Kilometer in 1:49:49 Stunden Platz sechs in der Allgemeinen Klasse und kam bis auf zwei Minuten an seine persönliche Bestleistung (1997, Zürich) heran.

Am 24. April fuhr eine österreichische Mannschaft zum Europacup (20 km) nach Dudince in die Slowakei. Das "Senioren"-Team (alle waren älter als 30 Jahre, Johann Siegele schon 50) marschierte am Ende des Feldes. Johann und Wilfried Siegele wurden disqualifiziert und damit die Mannschaft gesprengt. Stephan Wögerbauer wurde 62. in 1:41:20, Hirschmugl 64. in 1:52:00 Stunden. Enttäuscht kehrte das Team Tags darauf nach Österreich heim. Bei den Staatsmeisterschaften im Mai in Groß Enzersdorf setzten sich einmal mehr Stephan Wögerbauer (20 km / 1:46:56 Std.) und Viera Toporek (10 km / 55:17 Std.) durch.

Im Rahmen von ÖLV- und Landesmeisterschaften wurden Bewerbe zum ÖLV-Gehercup auf der Bahn ausgetragen. Dabei ging Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) als mehrfacher Sieger vom Platz.

Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) errang bei internationalen Konkurrenzen in Eilenburg und Naumburg (Deutschland), Ozd, Szeged, Bekes und Miskolz (Ungarn) Siege in der Altersklasse 40. Ihr österreichischer Seniorenrekord im 10-Kilometer-Straßengehen steht seit dem 16. Mai bei 56:24 Minuten.

unlimited
RUNNERS©
Tel: 0222/7988444, Fax: 0222/7988448
Franzosengraben 2-4, 1030 Wien

HONOLULU-MARATHON
5. – 19. Dezember
mit Erholungsaufenthalt in Maui

WALT-DISNEY-MARATHON
1. – 12. Jänner
In Florida scheint die Sonne

LEICHTATHLETIK
gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Christian
Neugasse 2
A-4910 Ried/I.
Tel. 07752/81000

Sport Eder
A-4591 Molln
Tel. 07584/2448

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Kirchengasse 18
A-1070 Wien
Tel. 01/5262474

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21,
A-1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel./Fax 01/6043324

Laufen belebt den Tourismus

IRDNING. Der Halbmarathon in Irdning, fixer Bestandteil des österreichischen Volkslaufcups, ist sportlicher Höhepunkt der gesamten Region.

"Die Vorbereitungen waren schon sehr aufwendig", erklärte Organisator Horst Kögl vom ATV Irdning. Neben der Läuferbetreuung wurden das Marktfest und ein Bauernmarkt arrangiert. Weil daran viele heimische Unternehmen beteiligt waren, glaubt Kögl ein Zeichen am Tourismus- und Sportsektor gesetzt zu haben.

Die Läufer kommen gerne und in Scharen zum Halbmarathon nach Irdning. Die Strecke ist anspruchsvoll. Für die Läufer gibt es Massage und Nudelparty, Gesundheitscheck und professionelle Tips aus der Branche des Sports. Laufende Eltern wissen ihre Kinder speziell betreut.

Bei Damen und Herren gab es einen österreichischen Erfolg. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg) und Elisabeth Rust (Post SV Graz) "fuhren" die Tagessiege gegen ausländische Konkurrenz ein.

25. Juli, Irdning:
Halbmarathon
MÄNNER:
1. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 1. AK 30) 1:13:30, 2. Miklos Zatyko (HUN) 1:15:04, 3. Anton Wippel (ATV Irdning, 2. AK 30) 1:15:39.
AK 35:
Johann Grüsser (SC Rottenmann) 1:21:28.
AK 40:
Franz Eidher (ULC Horn) 1:18:24.
AK 45:
Sepp Kerschbaumer (ATV Irdning) 1:22:17.
AK 50:
Karl Weber (Lauffreunde Mondsee) 1:26:48.
AK 55:
Georg Tangerner (ASKÖ Villach) 1:32:53.
AK 60:
Hermann Schrempf (LC Dachstein Tauern) 1:35:00.
AK 65:
1. Arthur Toomer (GRB) 1:45:09, 2. Norbert Schild (ASKÖ Laakirchen) 1:46:53.
AK 70:
Gottfried Filipitsch (GER) 2:19:58.
AK 80:
Kai Hametner (Linz) 2:12:56.
JUNIOREN:
Reinhard Schreyer (Stainach) 1:42:21.
JUGEND:
Gergö Vamosi (HUN) 1:40:16.

FRAUEN:
1. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 1:22:44, 2. Isabella Pycha (Fun Sports Greylinger, 1. AK 30) 1:25:28, 3. Veronika Kienbichl (ASKÖ Spk. Hainfeld, 1. AK 35) 1:26:40.
AK 45:
Elvira Seethaler (WSV Altausee) 1:51:20.
AK 50:
Elfriede Frühauf (Sport Lichtenegger) 1:49:35.
AK 55:
Margit Waldbrunner (Cricket) 1:39:49.
JUGEND:
Monika Werger (WSC Bad Mitterndorf) 2:17:13.

6-km-Lauf
MÄNNER:
1. Günter Planitzer (U. Eisenerz, 1. AK 30) 18:48, 2. Stefan Berger (U. Neuhofen, 2. AK 30) 19:23, 3. Josef Monschein (Ponigl Road Runners, 3. AK 30) 19:27, 4. Andreas Bachner (SK RAIKA Admont/Hall, 1. AK 35) 19:31.
AK 40:
Peter Schmelzer (TUS Kainach) 21:15.
AK 45:
Gottfried Schiestl (ASKÖ Villach) 22:07.
AK 50:
Otmar Unterberger (Polizei SV Leoben) 25:02.
AK 55:
1. Willi Hölzl (GER) 21:32, 2. Horst Kögl (ATV Irdning) 22:25.
AK 60:
Alfred Radlingmayer (Marathon Ennstal) 23:02.
AK 70:
Franz Flasch (SC Kleinarl) 29:11.
JUNIOREN:
Dieter Prasch (TUS Feldbach) 27:57.
JUGEND:
Benjamin Beiwl (Sport Lichtenegger) 23:16.
SCHÜLER (2,4 km):
1. Stephan Knoblich (GER) 9:27... 5. Arno Kinzinger (U. Salzburg) 10:15.

FRAUEN:
1. Eva Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 23:23, 2. Frieda Lackner (Asten, 1. AK 35) 24:10, 3. Michaela Knopf (GER, 2. AK 35) 24:48.
AK 30:
Ute Marion Wögl (Spitaler Sportstadl) 26:00.
AK 40:
Anna-Maria Glockengiesser (ATUS Deutschlandsberg) 27:30.
AK 45:
Maria Annabith (Philips TC) 28:41.
AK 50:
Krista Hofstätter (U. Gmunden) 28:01.
AK 55:
Marianne Fischer (SVSG Lunz/See) 32:56.
AK 60:
Kazimira Luznik (SLO) 29:54.
AK 65:
Renate Spaun (LG Attergau) 35:13.
JUGEND:
Nicole Halbweis (LCC Wien) 26:05.
SCHÜLER (2,4 km):
1. Dagmar Bilkova (CZE) 10:19... 3. Karoline Streibinger (U. Pottenstein) 10:41.

www.bnet.at/ptiming

PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

430 Läufer aus sieben Nationen nahmen die Herausforderung des Irdninger Halbmarathons an.
Bild: Peter Heinz

TELEGRAMM

27. Juni, Hieflau:
Straßenlauf um die Gesäusetrophäe
Wegen eines Gewitters wurde der Start des Laufes in Hieflau eine Viertelstunde verschoben. Für die Veranstaltung nicht gerade ideal, den Läuferinnen und Läufern kam die Abkühlung nicht ungelegen. Die Siegerin und der Sieger bekommen in Hieflau eine Holztrophäe mit einem eingearbeiteten Schneckenstein. Simone Pichler (WSV Eisenerz) schaffte die 7,6 Kilometer in 29:58,54 Minuten. Sie erhielt für den Sieg in Streckenrekordzeit zusätzlich einen Golddukaten. Auch Günther Planitzer (Union Eisenerz) verdiente sich Holz und Gold. Er brachte die Distanz in 23:32 Minuten hinter sich. Keiner ging leer aus. Ein Handtuch und ein kleiner Sachpreis nach freier Wahl schaute für jeden Aktiven heraus.

27./28. Juni, Fellbach / GER:
24-Stundenlauf
Das Team asics Kärnten stellte beim Fellbacher 24-Stundenlauf nahe Stuttgart mit 410,829 zurückgelegten Kilometern eine Europabestleistung auf. Die Witterungsbedingungen waren extrem schwierig: Schwüle Hitze oder heftiger Gewitterregen mit Sturmböen erschwerten das Unterfangen von Wolfgang Cramaro, Christian Eberdorfer, Wilfried Fritz, Karl Kogler, Leo Schrottenbach, Gerold Steurer, Peter Stuck, Georg Wlk, Helmut Wolf und Dietmar Steurer. Durchschnittlich umrundete jeder der zehn Teilnehmer den 2,1-Kilometer langen Kurs etwa 19,5 mal.

11. Juli, Zwettl:
Straßenlauf
MÄNNER (7,5 km): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 23:51, 2. Christian Schwentner (U. Eidenberg) 24:38, 3. Michael Preßler (Zwettl) 25:07, 4. Gregor Sonnberger (U. Bad Leonfelden, 1. JUNIOREN) 25:11. AK 40: Johann Katzmayer (Hellmonsödt) 26:05. AK 50: Johann Horner (VÖEST) 27:25. AK 60: Johann Altecker (St. Florian) 31:34. JUGEND (3 km): Martin Kapl (U. RAIKA Zwettl) 9:57. SCHÜLER (2,3 km): Christian Reingruber (U. Bad Leonfelden) 7:24.
FRAUEN (5,2 km): 1. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 1. AK 30) 20:02, 2. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 2. AK 30) 20:20, 3. Doris Hinterhölzl (U. RAIKA Zwettl, 1. JUNIOREN) 20:30, 4. Roswitha Pröll (VÖEST, 1. AK 40) 20:31. SCHÜLER (2,3 km): Michaela Reichör (SV Gallneukirchen) 8:01.

18. Juli, Feld am See:
Mirnockriese Volkslauf
MÄNNER (7.520 m): 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 21:39, 2. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 1. AK 30) 22:49, 3. Klaus Melcher (LC Villach, 2. AK 30) 23:21. AK 40: Berthold Brenner (ASKÖ Villach) 25:11. AK 50: Karl Petutschnig (Villach) 30:08. JUNIOREN: Martin Telsnig (Radenthein) 29:21. JUGEND: Christoph Rauter (SV Afritz) 28:53. SCHÜLER (3.760 m): Manuel Gietl (SSV Oberwielenbach) 12:20.
FRAUEN (3.760 m): 1. Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 13:36, 2. Cordula Sager (GER, 1. AK 30) 14:42, 3. Verena Koller (Wien, 2. AK 30) 16:24. AK 40: Waltraud Winkelhofer (ASKÖ Villach) 17:56. AK 50: Eva Böhme (GER) 20:26. SCHÜLER: Bibiane Fertschnig (St. Jakob/Ros.) 24:09.

2. August, Leogang:
Lauf um den Sonnberg
MÄNNER (12 km): 1. Manfred Premstaller (ITA, 1. AK 35) 38:16, 2. Hubert Resch (LG Oberpinzgau, 1. AK 30) 38:23, 3. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 2. AK 30) 39:39. AK 40: Franz Holzknecht (U. Steinangerl) 43:14. AK 45: Franz Wilfing (ATUS Knittelfeld) 46:23. AK 50: Gerhard Schmidt (LC Aufi + Owi) 45:34. AK 55: 1. Willi Hölzl (GER) 46:59, 2. Rolf Willmanns (TV Seulberg) 54:03. AK 60: Franz Zehetmeier (USV Weißbach) 49:38. AK 65: Rudolf Oppel (ASKÖ marchtrenk) 57:32. AK 70: Franz Flasch (SC Kleinarl) 1:07:35. AK 80: Kai Hametner (LT Linz) 1:11:44. JUGEND (1,8 km): Herbert Reindl (TV Zell/See) 6:48. SCHÜLER: Mathias Rak (LAT Bärnbach) 7:00.
FRAUEN (12 km): 1. Margarete Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 47:25, 2. Maria Koch (ASV Salzburg, 1. JUNIOREN) 49:27, 3. Eva Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 50:57. AK 35: 1. Michaela Knopf (GER) 55:50... 3. Uta Trenker (Bad Hofgastein) 1:04:57. AK 40: A. Glockengiesser (LTC Deutschlandsberg) 59:29. AK 45: 1. Mariike van Zee (NED) 1:09:13, 2. Irmgard Alber (SC Hallein) 1:12:26. AK 50: Christa Hofstätter (U. Gmunden) 1:01:06. AK 55: H. Rebernik (Polizei SV Graz) 1:12:15. AK 65: Renate Spaun (LG Attergau) 1:22:11. JUGEND (1,8 km): Nicole Halbweis (LCC Wien) 8:46. SCHÜLER: Barbara Lerchl (SC Leogang) 8:06.

2. August, Wien
Donauparklauf
MÄNNER (10 km): 1. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 33:03, 2. Horst Felgitscher (Sri Chinmoy Marathon Team) 33:39, 3. Michael Klapil (LCC Wien) 34:01. AK 50: Michael Sassmann 37:58. AK 60: Ferdinand Wieninger (U. Perchtoldsdorf) 40:43.
FRAUEN (10 km): 1. Renate Stubauer 40:49, 2. Gaby Hoffmann (LCC Wien) 41:41, 3. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien) 44:22. AK 50: Traude Gstöttner (Cricket) 51:46.

22. August, Klagenfurt:
Marathon-Nacht
MÄNNER (Marathon): 1. Antal Szücs (HUN, 1. AK 30) 2:25:58, 2. Janos Zabari (HUN, 2. AK 30) 2:31:53, 3. Erich Kokaly (DSG Maria Elend, 3. AK 30) 2:36:08. MÄNNER (Halbmarathon): 1. Uladzimir (BLR) 1:07:00, 2. Dick Van Den Broek (NED 1:07:49, 3. Hermann Achmüller (ITA) 1:10:39, 4. Christian Schiester (ATUS Knittelfeld, 1. AK 30) 1:12:31.
FRAUEN (Marathon): 1. Dana Hajna (CZE, 1. AK 30) 2:53:21, 2. Agota Farkas (HUN, 2. AK 30) 2:56:58, 3. Ulrike Striednig (KAC, 1. AK 35) 3:16:54. FRAUEN (Halbmarathon): 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 1:21:37, 2. Astrid Kopp (SC Kappel, 1. AK 30) 1:26:36, 3. Giselle Camilleri (MAL) 1:27:44.

www.bnet.at/ptiming

PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

23. August, Salzburg:
Salzach-Uferlauf
MÄNNER (7,5 km): 1. Manfred Premstaller (ITA, 1. AK 35) 22:30, 2. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 22:31, 3. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 1. AK 30) 22:32. FRAUEN (7,5 km): 1. Helena Barocsi (HUN, 1. AK 30) 25:29, 2. Kathrin Wolf (GER, 2. AK 30) 25:34, 3. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 26:45.

www.bnet.at/ptiming

PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

29. August, Ybbsitz:
Marktlauf
MÄNNER (6.450 m): 1. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte, 1. AK 30) 19:44 (Streckenrekord), 2. Johann Hörzenberger (ULG Waldhausen, 2. AK 30) 20:58, 3. Hubert Rinner (U. Purgstall, 1. AK 40) 21:11. AK 50: Johann Schopf (Waidhofen/Y.) 24:18. AK 60: Johann Zöchling (TVN Tunitz) 25:57. JUGEND: Thomas Heigl (SVSG Lunz/See) 21:32. SCHÜLER (2.150 m): Thomas Pechhacker (U. Waidhofen/Y.) 7:08.
FRAUEN (6.450 m): 1. Margarethe Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 23:35 (Streckenrekord), 2. Michaela Kössler (Amateure Steyr) 25:08, 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 25:09. AK 50: Monika Styx (Amstetten) 29:06. AK 60: Leopoldine Gnadenberger (Gresten) 38:32. SCHÜLER (2.150 m): Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 7:59.

29. August, Klosterneuburg:
Babenbergerlauf
Der Babenbergerlauf war der 25. Lauf von 30 Veranstaltungen des Österreichischen Volkslaufcups. 180 weibliche und männliche Teilnehmer nahmen in Klosterneuburg bei kühlem und regnerischem Wetter die fünf Runden der 9,7 Kilometer langen Strecke in Angriff. Der spätere Sieger Martin Buchleitner (Laufunion Schaumann) setzte sich gleich zu Beginn an die Spitze und lief die erste Runde in 6:06 Minuten. Damit verschaffte er sich Respekt bei seinen Verfolgern. Die weiteren vier Runden genügte ihm ein 6:23-Minuten-Schnitt um den ärgsten Widersacher Norbert Busl auf Distanz zu halten.
MÄNNER (9,7 km): 1. Martin Buchleitner (LU Schauman, 1. AK 30) 31:44, 2. Norbert Busl (SV Marswiese , 1. AK 35) 32:17, 3. Alexander Makovec (Wien) 33:33. AK 40: Anton Schwarz (SV Murstetten) 33:50. AK 45: Gottfried Schiestl (ASKÖ Villach) 36:57. AK 50: 1. Laszlo Sipos (HUN) 36:37, 2. Herbert Tragauer 36:37. AK 55: Heinz Tiefengraber (ULC Road Runners Klosterneuburg) 37:00. AK 60: 1. Janos Zsiga (HUN) 41:33, 2. Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt) 41:53. AK 65: Norbert Schild (ASKÖ Laakirchen) 42:33. AK 70: Ferenc Ötvös (HUN) 41:19. AK 80: Kai Hametner (LT Linz) 54:34.
FRAUEN (9,7 km): 1. Renate Stubauer (Wien) 40:34, 2. Susanne Tampermeier (Absdorf) 42:40, 3. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 43:26, 4. Brigitte Kögler (ATSV Ternitz, 1. AK 35) 43:36. AK 30: Alice Liederer (Klosterneuburg) 44:15. AK 45: Maria Annabith (Wien) 50:03. AK 50: Krista Hofstätter (U. Gmunden) 47:06. AK 55: Edeltraud Nemeth (Willendorf) 44:58. AK 65: Renate Spaun (LG Attergau) 58:06.

www.bnet.at/ptiming

PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

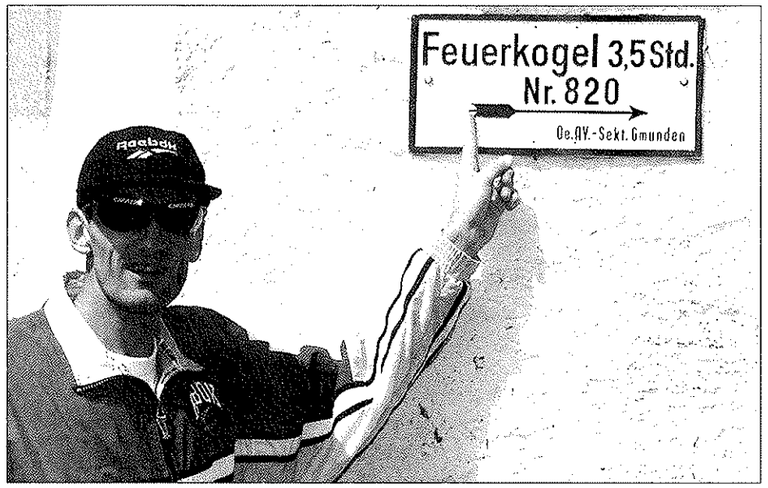
6. September, Lunz am See:
Lauf um den See
MÄNNER (11,6 km): 1. Wilhelm Wagner (VÖEST, 1. AK 40) 37:37, 2. Ronald Simister (Amateure Steyr, 1. AK 30) 38:37, 3. Johann Hörzenberger (ULG Waldhausen, 2. AK 30) 38:43.
FRAUEN (11,6 km): 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 43:48, 2. Veronika Kienbichl (ASKÖ Spk. Hainfeld, 1. AK 35) 45:37, 3. Mira Kubickova (TVN St.Pölten) 46:08.

www.bnet.at/ptiming

PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...
LEICHTATHLETIK
DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN

Warmlaufen am feurigen Kogel



LAUFBURSCHE, nicht Wandersmann: Helmut SCHMUCK.
Bild: Reinhard Hörmandinger

EBENSEE. Für Helmut Schmuck war der NIKE Feuerkogel-Berglauf Probegalopp. Eine Woche später bekam er es beim Grand-Prix in Telfes mit härteren Gegnern zu tun. Johanna Magauer und Rudolf Reitberger sparten die Kräfte für diesen Qualifikationslauf zur World Trophy im Oktober auf Reunion.

Helmut Schmuck (LCC Wien), der in 1:01:11 Stunden in Rekordzeit auf den Feuerkogel eilte, bezeichnete den Lauf als "Supertraining". Voll sei er nicht gelaufen, sonst hätte wohl eine Zeit unter einer Stunde herausgeschaut. Nach 11 Kilometern lag Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) nur 39 Sekunden zurück. "Ich bin stark zufrieden" meinte der Zweitplazierte, der seinen Trainingszustand besser einschätzt als 1997. Vom sonnigen Plateau des Feuerkogels staunte er das Massiv des Toten Gebirges.

Der Vergleich Schmucks mit seinem Feuerkogel-Sieg bei der vorjährigen European Trophy war kein Vergleich. Damals mußte wegen Katastrophenwetters die Strecke verkürzt werden. Muren waren abgegangen, der Sturm hatte die Zelte im Zielbereich zerfetzt. Im Nebel hantelten sich die Läuferinnen und Läufer den Absperrbändern entlang nach oben. Hätte es damals nicht so schön sein können?

71jähriger Abenteurer

Erst am Vorabend hatte sich Johanna Magauer (Union Rohrbach/Berg) entschlossen, in Ebensee mitzulaufen. Die Mühlviertlerin konzentriert sich heuer ausschließlich auf den Berglauf. Die World Trophy auf Reunion ist das große Ziel.

Der Älteste, der auf den Feuerkogel lief, war der 71jährige Michael Oberauer (LC Aufi + Owi). In 1:34 Stunden war er am Berg. "Das schaffe ich nicht einmal talwärts", meinte ein Wanderer anerkennend. Im Alter von 52 Jahren begann Oberauer mit Schilanglaufen. Bei seinem ersten Berglauf war er 62. Und mit 72? "Schispringen tät mir guat gfallen."

2. August, Ebensee:
NIKE Feuerkogel-Berglauf
21 Grad, sonnig
MÄNNER (11 km, HD +1250 m / -50 m):
1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 1:01:11 (Streckenrekord), 2. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 1:01:40, 3. Franz Engel (Gschwandt, 2. AK 30) 1:04:00.
AK 40:
Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk.) 1:08:09.
AK 50:
Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 1:15:06.
AK 60:
Ambros Unterkirchner (WSV Heiligenblut) 1:26:12.
AK 70:
Michael Oberauer (LC Aufi + Owi) 1:34:02.
JUGEND (3 km, HD +190 m / -50 m):
Christoph Hörmandinger (Ebensee) 12:41.
SCHÜLER:
1. Sebastian Brückner (GER) 13:23... 3. Christopher Brummer (Ebensee) 18:55.

FRAUEN (11 km, HD +1250 m / -50 m):
1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 1:16:17, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 2. AK 30) 1:23:47, 3. Roswitha Trippacher (LC Ebensee, 1. AK 40) 1:29:30.
AK 50:
Erika Tweraser (ALC Wels) 1:38:41.
SCHÜLER (3 km, HD +190 m / -50 m):
Michaela Reichör (SV Gallneukirchen) 15:28.

Elfte Neuauflage

GMUNDEN. "Wir haben uns von den vielen Lauffans wieder überreden lassen", kommentierte Organisationsleiter Herbert Brindl den Umstand, daß am 5. September zum 11. Mal der Grünberg läuferisch gestürmt wurde. Eigentlich sollte 1996 mit der 10. Auflage und einer hochkarätigen Veranstaltung Schluß sein.

Viele Läuferstimmen begehrten die Fortführung des Berglaufklassikers im Salzkammergut.

Trotz stömenden Regens ließen es sich mehr als 150 Wetterfeste nicht nehmen, bei der erneuten Premiere dabei zu sein und neben den Grünberggipfelsiegern die ersten Union-Berglauf-Landesmeister zu ermitteln. Helmut Schmuck, Rudolf Reitberger, Johanna Magauer und Ingeborg Pflügl nützten die Gelegenheit für einen letzten Testwettkampf vor der World Trophy auf Réunion. Vor allem Schmuck und Magauer drückten dem Rennen ihren Stempel auf und zeigten sich bestens in Form. Streckenrekordhalter Helmut Schmuck (LCC Wien) hatte die Konkurrenz locker im Griff und siegte in 36:32 Minuten überlegen vor Teamkollegen Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) und dem überraschend starken Wolfgang Märzinger (LG AU Pregarten). Johanna Magauer (Union Rohrbach/Berg) erzielte in 43:50 Minuten klare Tagesbestzeit und nahm der zweitplazierten Margit Egelseder (LG Kirchdorf) mehr als drei Minuten ab. Dritte in 48:08 Minuten, Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg) vor der Juniorin Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava), die in ihrer Klasse konkurrenzlos war.

Die schnellsten Union-Bergläufer kamen aus einer Familie, Johanna Magauer bei den Damen und ihr Bruder Wilhelm Springer (Union Rohrbach/Berg).

ADWO

5. September, Gmunden:
Grünberg-Gipfellauf
16 Grad, Regen
MÄNNER (8,8 km, HD 560 m):
1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 36:32, 2. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 37:03, 3. Wolfgang Märzinger (LG AU Pregarten) 38:52.
AK 40:
Franz Hitzl (LCAV doubrava) 40:56
AK 50:
Hubert Rödhammer (ULC Bludenz) 1:30:19.
AK 60:
Johann Weber (LCAV doubrava) 45:59.
AK 70:
Gottfried Fillipitsch (GER) 1:16:25.
JUNIOREN:
Mathias Freimüller (LCAV doubrava) 44:01.
JUGEND (2,5 km, HD 180 m):
Herbert Reindl (TV Zell/See) 10:44.
SCHÜLER:
Stefan Unterrader (LSV Kitzbühel) 11:49.

FRAUEN (8,8 km, HD 560 m):
1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 43:50, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 2. AK 30) 47:14, 3. Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg, 1. AK 40) 48:08.
AK 50:
Erika Tweraser (ALC Wels) 54:28.
JUNIOREN:
Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 50:45.
JUGEND (2,5 km, HD 180 m):
Sandra Gollinger (U. Ebensee) 17:21.

TELEGRAMM

26. Juli, Kötschach-Mauthen:
Mauthner-Alm-Lauf
MÄNNER (5,8 km, HD 800 m): 1. Stefan Tschurtschenthaler (ITA) 33:57, 2. Michael Mörti (KAC) 34:59, 3. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 1. AK 30) 36:08, 4. Stane Stanonik (SLO, 1. AK 40) 37:35, 5. Peter Müller (ASKÖ Villach, 2. AK 40) 38:33. AK 50: 1. Rolf Mattäus (GER) 43:25, 2. Hermann Lederer (SV RAIKA Greifenburg) 46:39. AK 60: Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 54:46.
FRAUEN (5,8 km, HD 800 m): 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 40:52, 2. Rosalinde Passegger (LAC Kappel, 1. AK 30) 44:52, 3. Ulrike Striednig (KAC, 2. AK 30) 49:31. AK 60: Marlene Brings (GER) 1:03:54.

26. Juli, Lilienfeld:
NÖLV-Berglaufmeisterschaften,
Muckenkogel-Berglauf
MÄNNER (10.500 m, HD 850 m): 1. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 35) 42:07, 2. Alois Redl (HSV Melk) 42:36, 3. Manfred Spies (ATSV Ternitz, 2. AK 35) 44:46. AK 40: Werner Planer (ASKÖ Spk. Hainfeld) 48:29. AK 45: Friedrich Singer (ATV Vösendorf) 51:28. AK 50: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 49:21. AK 55: Leopold Haiden (TVN St. Pölten) 55:15. AK 60: Ferdinand Wieninger (U. Perchtoldsdorf) 57:56. MANNSCHAFT: HSV Melk (Alois Redl, Manfred Riener, Helmut Hinterhölzl)2:16:36.
FRAUEN (10.500 m, HD 850 m): 1. Mira Kubickova (TVN St. Pölten) 51:47, 2. Martha Ritter (ATSV Ternitz, 1. AK 40) 56:35, 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 40) 57:16. AK 35: Theresia Schweighofer (LCA umdasch Amstetten) 59:16. JUNIOREN (4.900 m): Elke König (USKO Melk) 24:11. MANNSCHAFT: LCA umdasch Amstetten (Elfriede Spiegl, Theresia Schweighofer, Edith Mayerhofer) 2:54:07.

2. August, Thörl:
Volkslauf
Zum 1. Thörler Volkslauf kamen 144 Volksläufer in die Steiermark. Auf Asphalt, Schotter- und Waldwegen waren 16 Kilometer zu bewältigen. Nach 55:51 Minuten beklatschte das Publikum Christian Schiester vom ATUS Knittelfeld als Sieger. Bei den Damen war Elisabeth Rust (Post SV Graz) in 1:03:27 Stunden eine Viertelstunde vor der Nächsten im Ziel.
30 Grad, sonnig
MÄNNER (16 km): 1. Christian Schiester (ATUS Knittelfeld, 1. AK 30) 55:51, 2. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 58:05, 3. Josef Monschein (Ponigl Road Runners, 2. AK 30) 58:44. AK 40: Peter Schmelzer (TUS Kainach) 1:03:50. AK 50: Waldemar Leithner (U. Gaal) 1:04:41. AK 60: Alfred Zimmel (HSV Wr. Neustadt) 1:12:28. JUNIOREN: Stephan Varga (LAC RAIKA Aschau) 1:12:53. JUGEND: Thomas Schwaiger (TUS Kainach) 1:08:25. SCHÜLER: Andreas Kaiser (Polizei SV Leoben) 1:10:18.
FRAUEN (16 km): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 1:03:27, 2. Brigitte Kögler (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 1:18:44, 3. Gertrude Quitt (Graz, 1. AK 50) 1:19:30. AK 60: Marta Kropf (Graz) 1:45:54. SCHÜLER: Sabine Fuchs (HSV Wr. Neustadt) 1:33:45.

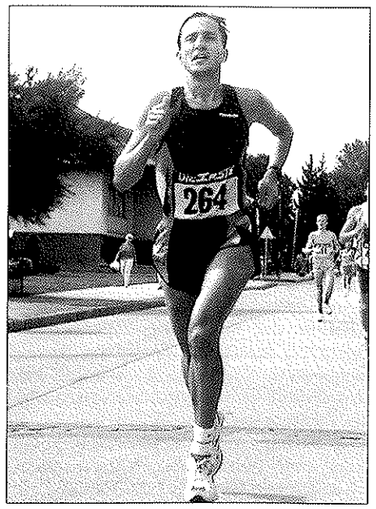
www.bnet.at/ptiming

PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

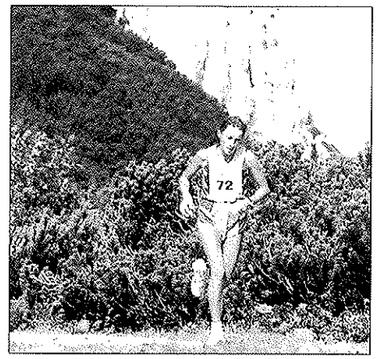
2. August, Radenthein:
Riegenbach-Geländelauf
MÄNNER (13,6 km): 1. Roland Scheiflinger (St. Pölten) 47:27, 2. Wolfgang Cramaro (Villach, 1. AK 30) 47:57, 3. Peter Müller (ASKÖ Villach, 1. AK 45) 49:22, 4. Bernhard Santner (Villach, 1. AK 35) 48:57. AK 40: Heimo Rauter (Radenthein) 1:01:23. AK 50: Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 56:35. AK 60: Volker Hardt-Stremayr (KAC) 1:12:49. JUGEND (7,5 km): Christoph Rauter (Afritz) 30:28. SCHÜLER: Stefan Ottacher (Döbriach) 4:28.
FRAUEN (7,5 km): 1. Rosalinde Passegger (LAC Kappl, 1. AK 35) 32:03, 2. Marta Feltre (ITA) 32:52, 3. Nicole Hamal (LAC Kappl) 38:21. AK 40: Waltraud Winkelhofer (Villach) 42:55. AK 45: Ina van Driesum (NED) 44:22. JUGEND: Pia Schütz (Lienz) 3:54.

2. August, Itter:
TLV-Berglaufmeisterschaften, Kraftalmberglauf
MÄNNER: 1. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 30:27, 2. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 32:07, 3. Alexander Rieder (LSV Kirtzbühel) 32:31. AK 35: Reinhard Hurth (LSV Kitzbühel) 34:43. AK 40: Hermann Mayr (LT Breitenbach) 35:24. AK 45: Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 34:54. AK 50: Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 38:36. AK 55: Hugo Draxl (LSV Kitzbühel) 41:44. AK 60: 1. Franz Pucki (LSV Kitzbühel) 51:01. AK 65: Sepp Leitner (BLT RAIKA Volders) 1:01:07. AK 70: Eugen Schabel (LSV Kitzbühel) 49:15. MANNSCHAFT: LG Plezter Hopfgarten (Markus Kröll, Martin Eberharter, Stefan Wechselberger) 1:37:05. JUNIOREN: Thomas Lechner (LSV Kitzbühel) 38:06. JUGEND: Mario Egger (BLT RAIKA Volders) 9:47. MANNSCHAFT: LG Decker Itter (Alexander Nuss, Josef Feller jun., Stefan Feller) 40:19. SCHÜLER: Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 10:09. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Simon Welebil, Marco Fuchs, Bernhard Schiestl) 33:10.
FRAUEN: 1. Käthe Arzberger (LT Breitenbach, 1. AK 45) 42:01, 2. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 42:58, 3. Aloisia Wakolpinger (LSV Kitzbühel) 44:21. AK 35: Barbara Exenberger (LG Pletzer Hopfgarten) 46:02. AK 50: Irina Spira (LC Sport Ossi) 51:58. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Maria Emberger, Barbara Exenberger, Martina Dreml) 2:16:49. JUGEND: Andrea Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 13:25. SCHÜLER: Carina Walser (LT Breitenbach) 11:36. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Julia Kröll, Verena Schellhorn, Andrea Oberachner) 38:08.

15. August, Bad Leonfelden:
Sternstein-Berglauf
Mit 6,2 Kilometern und einer Höhendifferenz von 400 Metern ist der Sternsteinlauf in Bad Leofelden als Bergsprint zu betrachten. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) nützte die Gelegenheit in der Heimat als Vorbereitung für die Berglauf-WM auf Reunion. Gefordert wurde sie dabei von Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) in einem flotten Rennen verbesserte Magauer, trotz der hohen Temperaturen, den von ihr gehaltenen Streckenrekord um fast eineinhalb Minuten. Baumann zollte im letzten steilen Schlußabschnitt ihrem hohen Anfangstempo Tribut, blieb aber in 30:02 Minuten deutlich unter der alten Bestmarke. Bei den Herren hielt Magauers Bruder, Max Springer (LG AU Pregarten) die tschechische Konkurrenz auf Distanz.
ADWO
30 Grad, sonnig
MÄNNER (6,2 km, HD 400 m): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 35) 25:41, 2. Jan Bohdal (CZE, 1. JUNIOREN) 26:15, 3. Hubert Jahn (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 26:23. AK 40: Johann Hones (LG AU Pregarten) 26:44. AK 45: Josef Reiter (SV Gallneukirchen) 29:34. AK 55: Walter Rechberger (U. Feldkirchen) 36:12. AK 60: Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 34:04. AK 65: Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 36:00. AK 75: Josef Hammerschmied (U. Bad Leonfelden) 43:27. JUGEND: Christoph Müller (U. Naturfabrik Ahorn) 29:20. SCHÜLER (1,9 km, HD 170 m): Clemens Luger (Polizei SV Linz) 8:52.
FRAUEN (6,2 km, HD 400 m): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 29:40 (Streckenrekord), 2. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 30:02, 3. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 1. AK 35) 32:50. AK 40: Maria Emberger (LC Pletzer Hopfgarten) 33:45. AK 45: Waltraud Preslmayer (LG AU Pregarten) 36:31. AK 50: Helga Kaider (Tyrolia Wien) 48:00. JUGEND: Magdalena Ecker (Sport BRG Wels) 38:01. SCHÜLER (1,9 km, HD 170 m): Michaela Reichör (SV Gallneukirchen) 10:24.



2:14 MINUTEN VORSPRUNG lief Christian SCHIESTER in Thörl (Volkslauf über 16 km) auf den Zweiten, Markus Burböck, heraus.
Bild: Hannes Gruber



FIXE GRÖSSE in den Bergen: Johanna MAGAUER, Siegerin des Bärenstein-Berglaufes, am Sternstein, Grünberg und am Feuerkogel.
Bild: Kurt Brunbauer

16. August, Lofer:
Stoaberglauf
MÄNNER (4,5 km, HD 1150 m): 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK II) 43:00, 2. Hans Kogler (LSV Kitzbühel, 1. AK I) 43:39, 3. Franz Engl (Gschwandt, 2. AK II) 44:55. AK III: Josef Glatzhofer (LC Aufi + Owi) 47:11. AK IV: Felix Seywald (USV Weißbach) 51:52.
FRAUEN (4,5 km, HD 1150 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK I) 54:58, 2. Roswitha Trippacher (LC Ebensee, 2. AK I) 1:03:33, 3. Petra Rier (USV Weissbach) 1:04:18.

23. August, Wien:
Lauf "Rund um den Lainzer Tiergarten"
MÄNNER (25 km): 1. Michael Klapil (LCC Wien, 1. AK 40) 1:37:32, 2. Josef Fuchs (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 1:38:59, 3. Gerald Danner (LCC Wien, 2. AK 30) 1:40:59. AK 50: Heinz Tiefengraber (ULC Road Runners Klosterneuburg) 1:50:54. AK 60: Franz Laaha 2:21:01. JUNIOREN: Stefan Hofmeister 1:57:27.
FRAUEN (25 km): 1. Michaela Keppert (Crash 96, 1. AK 30) 2:04:27, 2. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 2:07:27, 3. Sabina Legat (2. AK 40) 2:07:35.

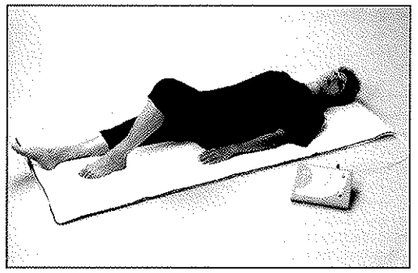
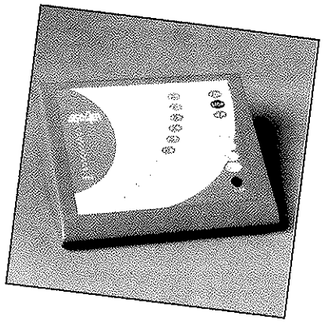
23. August, Kitzbühel:
ADIDAS Kitzbüheler Horn-Bergstraßen-Lauf
MÄNNER (12,9 km, HD 1234 m): 1. Miroslav Vitek (CZE) 59:34, 2. Radomir Soukup (CZE, 1. AK 30) 1:00:22, 3. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 35) 1:00:58. AK 40: 1. Stelio Pittin (ITA) 1:06:44... 4. Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk.) 1:08:59. AK 45: 1. Frantisek Mach (CZE) 1:07:59... 7. Peter Höller (LC Aufi + Owi) 1:13:39. AK 50: 1. Jiri Javurek (CZE) 1:09:58...3. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 1:12:44. AK 55: 1. Graziano de Crignis (ITA) 1:14:07... 4. Herbert Goller (LCT Innsbruck) 1:17:18. AK 60: 1. Jaroslav Fiala (CZE) 1:23:05... 4. Sepp Hendler (BLT RAIKA Volders) 1:24:31. AK 65: 1. Hans-Rolf Wisser (GER) 1:39:41, 2. Hermann Eder (U. Schenkenfelden) 1:41:32. AK 70: Michael Oberauer (LC Aufi + Owi) 1:32:10. AK 75: Paul Hönig (GER) 1:52:17. JUGEND: Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 13:45. SCHÜLER: 1. Peter Kotz (GER) 15:16, 2. Herbert Kopp (LCT Innsbruck) 15:39.
FRAUEN (12,9 km, HD 1234 m): 1. Dita Hebelkova (CZE) 1:08:44 (Streckenrekord), 2. Odile Brakebusch-Leveque (FRA, 1. AK 40) 1:15:59, 3. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 1:19:11. AK 35: 1. Birgit Kieven (GER) 1:23:13, 2. Ingrid Steinlechner (LCT Innsbruck) 1:24:46. AK 45: Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:22:50. AK 50: 1. Roswitha Schäffler (GER) 1:29:32... 3. Erika Tweraser (ALC Wels) 1:34:33. AK 55: 1. Christine Huf (GER) 1:46:49, 2. Hertha Krawarik (Rud) 1:52:49. AK 65: 1. Marlene Brings (GER) 1:55:29, 2. Renate Spaun (LG Attergau) 2:14:20. JUGEND: Pamela Auer (LT Breitenbach) 19:37. SCHÜLER: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 17:08.

29. August, Aigen/Schlägl:
Bärenstein-Berglauf
MÄNNER (7 km, HD 500 m): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 29:28, 2. Wolfgang Märzinger (LG AU Pregarten) 30:52, 3. Günther Krenn (GER, 2. AK 30) 31:08. AK 40: Hubert Weixelbaumer (U. Naturfabrik Ahorn) 32:49. AK 50: Ludwig Eckerstorfer (U. Öpping) 36:29. JUNIOREN: 1. Jan Bohdal (CZE) 31:53... 3. Clemens Luger (Polizei SV Linz) 33:53.
FRAUEN (7 km, HD 500 m): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 34:35, 2. Leopoldine Rammersdorfer (U. Niederwaldkirchen, 2. AK 30) 39:00, 3. Brigitte Knoth (U. Peilstein, 3. AK 30) 43:41.

BEMER 3000®

BIO-ELEKTRO-MAGNETISCHE-ENERGIE-REGULATION

Mit Intensiv-Aplikator zur Linderung von Schmerzen!

Behandlungserfolg mit pulsierenden elektromagnetischen Feldern konnten in folgenden Anwendungsbereichen erzielt werden:

Degenerative Leiden und Skelettveränderungen - Sportverletzungen - Knochen- und Wundheilung - Allgemeine Regeneration - Durchblutungsstörungen - Schlafstörungen - Streß - Rheuma - Astma - Migräne - Vermeidung von Thrombosen - Kreislauf- und Stoffwechselstörungen - Potenzstörungen - Blutdruckprobleme - Regulierung des Fettstoffwechsels etc.

Vertrieb und weitere Informationen:

Infoline Repäsentanz Roland Bartl - Wasagasse 23/30, 1090 Wien
Tel./Fax: (01) 310 55 86 Montag bis Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Leistungssteigerung und beschleunigte Regeneration im Breiten- und Leistungssport durch pulsierende Magnetfelder - BEMER (Bio-Elektro-Magnetische-Energie-Regulation).

Es gibt kaum etwas, das nicht probiert wurde, um die Leistungsgrenze im Sport immer weiter zu steigern. Umfang und Intensität des Trainings erfahren aber aufgrund der benötigten Regenerationszeit ihre Grenze, die nur allzuoft durch den Einsatz von Dopingmitteln versucht wurde hinauszuschieben.

Beim Training und bei Wettkämpfen kommt es einerseits zu feinsten Verletzungen in der Muskulatur, die, wenn nicht ausgeheilt, dann zu größeren Verletzungen und somit zu Trainingsausfall - der Alptraum jedes Leistungssportlers - führen. Andererseits lagern sich Schlackenstoffe in der Muskulatur und im Gewebe ab, was zu verminderter Sauerstoff- und Nährstoffversorgung führt.

Eine völlig neue Möglichkeit die Regeneration zu verbessern und zu beschleunigen bietet der Einsatz puslierender elektromagnetischer Felder. Das Magnetfeld durchdringt den Körper, regt den Stoffwechsel an, wodurch Schlacken schneller abtransportiert werden und verbessert die Versorgung der Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen. Außerdem kommt es zur Freisetzung sogenannter Reparaturproteine, wodurch Verletzungen schneller heilen, Entzündungen werden zurückgedrängt, Schwellungen und Ödeme schneller abgebaut und das auf natürlichem Wege ohne Nebenwirkungen und ohne den Einsatz von Doping.

Die BEMER-Therapie basiert auf dem gleichen Wirkprinzip wie das Quantron-Resonanz-System, das die österreichische Spitzenläuferin Sandra Baumann in den letzten Monaten testete, steht auf dem neuesten Stand der Forschung und stellt eine optimierte Form dar.

Horst Michaelis, der Direktor des Euro-Institutes für bioenergetische Medizin sagte in einem Interview in der Zeitschrift "Bewußter Leben" folgendes:

"Die BEMER-Therapie basiert auf einer über 30jährigen, weltweiten Grundlagenforschung renommierter Wissenschaftler, der mehrjährigen praktischen Erfahrung hunderter Ärzte aus Europa und anderen Kontinenten, sowie den wissenschaftlichen Erkenntnissen verschiedener Institute und Gesellschaften.

Es ist das weitreichendste System auf dem Gebiet pulsierender elektromagnetischer Felder schwacher Intensität und gilt als eine, nach meinen bisherigen Erfahrungen, der besten, nebenwirkungsfreien Maßnahmen, auf natürliche Art und Weise den Körper energetisch zu stärken.

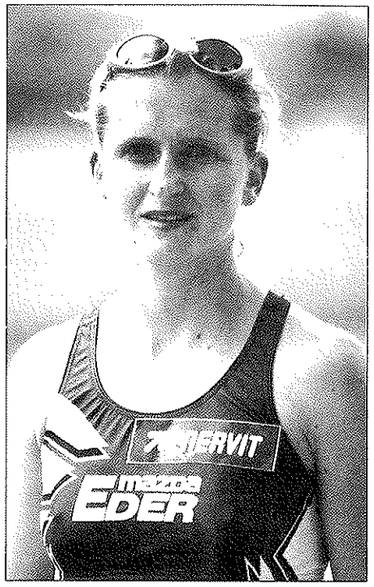
Durch eine spezifische, patentrechtlich geschützte Impulsform, einem entsprechenden Frequenzmuster und einer dem Menschen angepaßten Intensität, kommt es zu einer bio-elektro-magnetischen-Energie-Regulation (BEMER).

Die energieregulierenden und heilenden Wirkungen beruhen auf:

1. Der Erweiterung der Blutgefäße
2. Der Verbesserung der Durchblutung, besonders der Mikrozirkulation
3. Der Erhöhung der Sauerstoffsättigung und des Sauerstoffpartialdruckes
4. Der Verbesserung der Fließeigenschaften des Blutes und einem Effekt, der Thrombosenbildung (Gerinsel) entgegenwirkt.

Durch diese Effekte kommt es zu einer Verbesserung des Stoffwechsels, zur Normalisierung von Membranpotentialen und damit zu einer gesteigerten Zellenenergie, was sich in erhöhter Leistungsfähigkeit ausdrückt und die Selbstheilungskräfte stärkt. Über verschiedene Steuermechanismen kommt es zu einer gesteigerten Proteinsynthese (verbesserte Regeneration), zu einer verstärkten Entgiftung des Körpers und zur Aktivierung des Immunsystems."

Erfahrungen in der täglichen Anwendung im Leistungssport



Als ich vor drei Monaten die Gelegenheit bekam, das Quantron-Resonanz-System zu testen, sagte ich aus zwei Gründen spontan zu: Erstens wollte ich diese Methode ohnehin schon lange ausprobieren, zum Zweiten ging es mir nach einer Virusinfektion wirklich nicht gut und so dachte ich, schaden kann's ja nicht.

Die Virusinfektion war abgeklungen, dennoch fühlte ich mich auch nach wenig intensiven Belastungen, wie nach einem harten Wettkampf. Natürlich dachte ich, es würde viel schneller gehen, wieder vollständig fit zu werden. Das hat sich als Irrtum herausgestellt. Jetzt bin wieder in der Lage, intensive Trainings zu absolvieren und Wettkämpfe erfolgreich zu bestreiten, wenngleich die Regenerationszeiten zwischen den harten Einheiten bzw. Wettkämpfen deutlich verlängert sind. Ich glaube, auch wenn ich meine Ziele deutlich nach unten korrigieren mußte, daß mir die Anwendung dieser Methode sehr geholfen hat, in dieser Saison noch in eine halbwegs anständige Form zu kommen.

Auch wenn es unglaubwürdig klingt, nach nur dreiwöchiger Behandlung beruhigten sich meine langwierigen Beinhautprobleme bis ich nach wenigen Wochen überhaupt keine Probleme mehr hatte. Zugegeben, in dieser Zeit wurde auch der Trainingsumfang ein wenig reduziert, sie sind jedoch auch nach erneuter Umfangs- und Belastungssteigerung nicht mehr wieder aufgetreten.

Mein kleiner Sohn Sebastian raubt mir eine Menge Schlaf. Jeden Morgen kommt er um ca. fünf Uhr und verlangt intensive Betreuung. Leider werden die fehlenden Schlafstunden der Nacht durch längere Schlafphasen nicht kompensiert, da er auch untertags manchmal nur eine knappe Stunde schläft. Bei hohen Trainingsumfängen ist Schlaf jedoch die beste Regeneration und so wende ich das Quantron-Resonanz-System kurz vor dem Schlafengehen an. Ich habe das Gefühl, daß ich schneller einschlafe, besser und tiefer ruhe und eine insgesamt kürzere Schlafzeit notwendig ist, wenngleich sie in meinem Fall manchmal trotzdem zu kurz ist.

Meine ersten Erfahrungen sind, und ich möchte betonen, daß ich von der Firma beraten, aber nicht beeinflußt wurde, sehr positiv. Das ist vielleicht nicht bei jedem Athleten so, ich führe jedoch einige Veränderungen bzw. Verbesserungen auf die regelmäßige Anwendung dieser Therapieform zurück.

SANDRA BAUMANN

Ich möchte die

LEICHTATHLETIK

abonnieren

Jahresabo: Inland S 360,-
Ausland S 460,-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte ausreichend frankieren

LEICHTATHLETIK
c/o Dr. Christoph Michelic

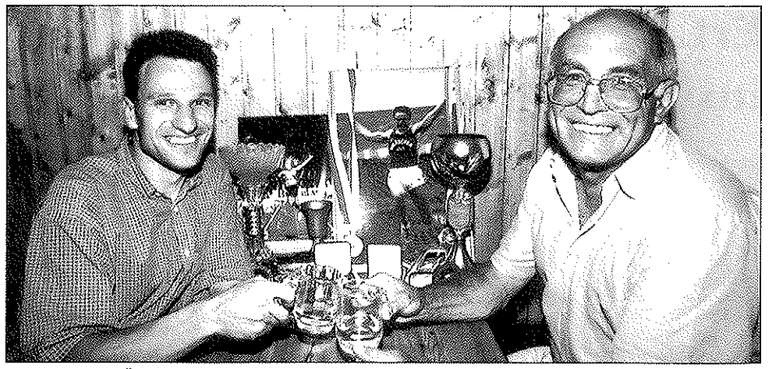
Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 0222/911 98 76

Burgenland

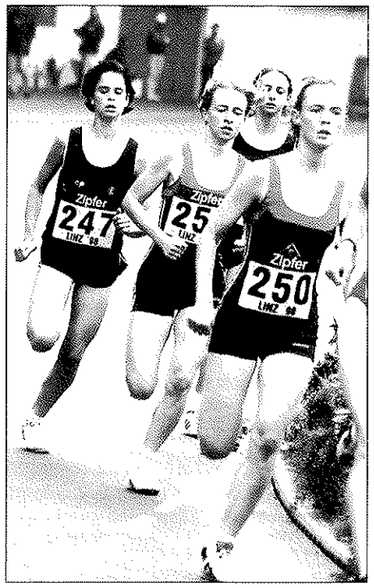
Aus zwei mach eins

Ende Juli fusionierten sich die Vereine LAG Pannonia und SC europrint Bad Tatzmannsdorf zu "europrint pannonia bad tatzmannsdorf". Winfried Leonhardt ist Sportdirektor des neuen südburgenländische Großklubs, Rolf Meixner agiert als Manager mit eigenem Sekretariat. Gemeinsam mit den Präsidenten Gerhard Sulyok und Helmut Bieler wollen sie ein besseres Umfeld für die Aktiven schaffen. Bekanntester Athlet ist der derzeit verletzte Hochsprung-Staatsmeister Pavel Vanicek. Im Nachwuchsbereich brachten es die Mittelstrecklerin Alexandra Meditsch und Andrea Maurer (Sprint) zu Medaillen bei österreichischen Meisterschaften.

BERNHARD BEYER



AUF DIE SCHÖNE ZEIT! Beim Heurigen stießen Alfred STUMMER und Kurt ARBTER auf den zehn Jahre alten österreichischen Rekord im Dreisprung an.
Bild: Harald Arnold



SPURTERIN. Von hinten kommend überrascht Alexandra MEDITSCH (links) die Gegnerinnen.
Bild: Kurt Brunbauer

Oberösterreich

Ja zum Guglmeeting

Nach dem letzten Gugl Grand-Prix stellten sich die Verantwortlichen die Frage, ob sie weitermachen wollen. In der Organisation haperte es gewaltig. Zwei (Veranstaltungs-)Köche verdarben den Brei, auch intern paßte wenig. Herzlichkeit und Menschlichkeit waren verlorengegangen. Der Vorstand des OÖLV sprach sich in der August-Sitzung für die Fortführung des Meetings aus. Präsident Herwig Schneider schlug vor, einen Veranstaltungsverein zu gründen, um das finanzielle Risiko vom Landesverband abzuhalten. Ähnliches gäbe es bei anderen Grand-Prix-Meetings, zum Beispiel in Zürich. Derzeit ist man dabei, die Positionen in diesem Trägerverein mit qualifizierten Personen zu besetzen. Nur ein Meetingdirektor, der die Qualitäten der Mitarbeiter erkennt, kann das Meeting retten. Vom bisherigen Co-Produzenten "Matchmaker" will man das alleinige Veranstaltungsrecht zurück. Das ist die Grundvoraussetzung für ein Meeting 1999. Ein Miteinander mit "Matchmaker" Peter Michael Reichel kann es bestenfalls im Bereich Marketing geben.

Wien

Ein Rekord hat Geburtstag

Den 10. Jahrestag seines Rekordsprunges auf 16,57 Meter (13. Juli 1988, Südstadt) nahm der oftmalige Dreisprung-Staatsmeister Alfred Stummer zum Anlaß, Freunde, Bekannte und ehemalige Mitspringer - Konkurrenten wäre wegen der viele Jahre dauernden Überlegenheit des Wieners der falsche Ausdruck - zu einem Heurigen am Fuße des Kahlenberges einzuladen. Mehr als 30 Personen waren gekommen, auf die große Karriere anzustoßen. Unter ihnen die kürzlich entthronte ÖLV-Rekordhalterin im 800-Meter-Lauf Christiane Wildschek mit ihrem Gatten Erich, Hammerwurflegende Gottfried Gassenbauer, Junioren-EM-Teilnehmer Helmut Metz, Ex-Sprinter Robert Zweier und Stummers Trainer Kurt Arbter. Der Dreispringer, der zu den Großen der Österreichischen Leichtathletik zählte, aber meist im Schatten noch größerer stand, hatte seine wertvollsten Pokale und Medaillen auf einem Trophäentisch aufgebaut und mit Bildern umrahmt. Zeitungsausschnitte dokumentierten die Zeit.

ADWO

Tartan: Wunder für die Leistung

Das Wunder ist zweieinhalb Zentimeter hoch und kostete im Jahr 1968 pro Quadratmeter 1.300.- Schilling: Tartan, deutsche Erfindung, in Minesota (USA) in Lizenz hergestellt, Unterlage für phantastische Laufweltrekorde.

Die gute alte Aschenbahn ist tot - das verklebte Kork-Gummi-Gemisch Tartan macht Schlagzeilen. Das Wunder machte vor Österreich nicht halt. Bei den Olympischen Spielen in Mexico hatten die Athleten die neue Unterlage kennengelernt.

Ein Wunder für die Leistung - darüber sind sich alle einig, aber ein Wunder ohne Vorbehalte? Die Medaille erhielt eine Kehrseite: Tartan hebt die Leistung, ruiniert aber den Menschen. Genauer: Knochenhaut und Gelenke. Der Belag hatte für Mittelstreckler Rudi Klaban noch einen anderen Nachteil. Die Schritte machen auf Tartan kein Geräusch: "In Zürich hörte ich nicht, daß ein Konkurrent von hingen herankam - da war er schon an mir vorbei."

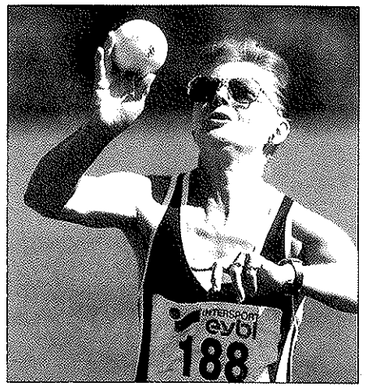
Um die Verletzungsgefahr einzudämmen, suchte man eine Lösung. Die damals hieß: Training auf Aschenbahn oder Gras, Wettbewerb auf Tartan.

Bei uns vor
30
Jahren

Eine von uns:

Jaqueline Wladika

(TS Lauterach, Jg. 44 / AK 50)



Beharrlichkeit führt zum Ziel

Jacqueline - seit 1968 verheiratet (Tochter 29, Sohn 27 Jahre) - ist von der Leichtathletik in frühester Jugend fasziniert. Doch die Möglichkeiten diesen Sport selbst auszuüben waren damals gleich null. Durch einen puren Zufall kommt sie mit 38 Jahren zu ihrem ersten Wettkampfeinsatz. Dennoch bringt sie es in der Allgemeinen Klasse noch zu fünf Vorarlberger Landesmeistertiteln. Sie trainiert konsequent und 44jährig nimmt sie 1988 erstmals an Senioren-Europameisterschaften teil. Sie stellt Beharrlichkeit unter Beweis: 1991 bei der WM in Turku erringt sie ihre erste Medaille - eine Bronzene im Dreisprung. Bei der WM '92 wiederholt Jacqueline ihren Erfolg mit einer Bronzemedaille im Hochsprung.

Wie das Leben so spielt, verhindert eine schwere Viruserkrankung die weitere sportliche Betätigung. Konsequenz, viel Lebensmut und neue Motivation führen nach der Kunstpause zu einem zweiten sportlichen Höhenflug. Jetzt schmiedet Jacqueline Wladika wieder Medaillenpläne. Neben österreichischen Seniorenrekorden in der Altersklasse 45 im Dreisprung und 100-Meter-Lauf (13,27 sek) bringt sie es im Laufe der Zeit auf viele Seniorentitel. Ihre derzeit gute Form bestätigten Siege im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung bei den nationalen Senioren-Titelkämpfen im August in Linz. Im Weitsprung erzielte sie mit 81,4 % die siebentbeste Leistung im Damenklassement. Auf die Zukunft angesprochen, wünscht sich Jacqueline: "Vor allem bei guter Gesundheit bleiben, weil sonst gar nichts geht."

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Fitlike *Der Regenerations-Drink*
Da ist alles drin, was man an MINERALIEN und VITAMINEN braucht
. . . für eine rasche Regeneration im Sport, in der Schule oder im Beruf.
KEIN Süßstoff, kein Haushaltszucker, dafür Fructose, Maltodextrose und Dextrose.
WENIG Natrium / Chlorid (Kochsalz), dafür viel Magnesium, Calcium, Kalium und mit 10 Vitamine.
*= MEG - 600g in der Dose ausreichend für je 10 Liter Fertiggetränk

in den Sorten:*
Blutorange
Walderdbeere
Grapefruit
Waldmeister/Citro
Kirsch
Zitrone
ATS 178,-
Erhältlich im guten Sportfachhandel oder direkt bei:
Fitlike *. . . fit und vorn*
A - 3380 Pöchlarn
Tel.(0043)02757/27112
Fax: 02757/27114
. . . mehr als nur ein Durstlöscher http://www.laufsport.co.at/FitLike/

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der U3 bei Sport Konrath vorbei!

Löffler
funktionelle Sportmode

SPEZIALSCHUHE:
Sprintspikes:

Zoom Rival S (weiß/rot)	799,-
Zoom S (weiß/schwarz)	1.299,-
Zoom Super Fly (schwarz/gelb)	1.699,-

Speer:

Zoom Javelin	1.699,-

Kugel/Diskus:

Zoom SD	1.199,-
Zoom Rotational	1.499,-

Hoch:

Zoom High Jump (weiß/lila)	1.499,-
Zoom Hj (weiß/gold)	1.499,-

Weit:

Long Jump '88 (weiß/rot)	1.499,-
Zoom Long Jump (weiß/gelb)	1.499,-

Mittel- und Langstrecke:

Zoom Country (Cross)	799,-
Zoom Rival D (weiß/gelb)	799,-
Zoom V (weiß/blau)	999,-
Zoom Eldoret (weiß/rot)	1.499,-

Spezielle Geländelaufschuhe von Nike

NIKE Air Terra Sertig	1.699,-
NIKE Air Terra Humara	1.499,-
NIKE Air Terra Albis	1.399,-
NIKE Air Terra Cairn (Spice)	999,-

Show me the way...

TRANSTEX
– Unterwäsche in Light- und Netzversion.

Ärmellos	349,-
Kurzarm	399,-
Slip (ohne Windschutz)	239,-

Nike Wettkampfschuhe

Nike Air Zoom Mariah	1.499,-
Nike Air Streak Light	1.499,-
Nike Air Myriad	1.299,-
Nike Air Streak II	1.299,-
Nike Air Skylon Light	1.199,-
Nike Air Mariah Gr. 34 – 37	
~~statt 1.299,-~~	nur 799,-

Sport Konrath
1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. und Fax 01/7123485
...wo NIKE zu Hause ist!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ durchgehend
Sa 9⁰⁰ - 14⁰⁰ durchgehend
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

SKV Feuerwehr Wien

Gegründet:	1935
Aktive:	50
Mitglieder:	80
Obmann:	Karl Schmid
Geschäftsführer:	Alexander Matejka
Sportplatz:	Feuerwache Donaustadt, 240-m-Aschenbahn
Trainer:	1
Erfolge:	4 Staatsmeister (Allgemeine Klasse) 1 ÖLV-Nachwuchsmeister 28 WLV-Landesmeister (Allgemeine Klasse) 36 Medaillen bei Feuerwehr-Welt- und Europameisterschaften (7 Gold)

Leichtathletik = Feuerwerk

Sprint, Weitsprung, Hürdenlauf, Diskuswurf - die Leichtathletik ist ein Feuerwerk an Dynamik. Männer, die diese Übungen beherrschen und darüberhinaus Einsatzbereitschaft im Leben zeigen, nennt man Feuerwehrmänner. Der SKV Feuerwehr Wien hat eine lange Tradition.

Die Sport- und Kulturvereinigung der Wiener Berufsfeuerwehr gibt es seit 1919. Sie besteht heute aus 23 Sektionen. Sportive Feuerwehrmänner bereichern die heimische Leichtathletikszene seit 1935. In den meisten Jahren füllten sie die Startfelder bei Meetings und Meisterschaften auf. Manchmal gelang es jedoch, ins nationale Rampenlicht zu treten.

Fritz Coufal war 1950 der jahresbeste Hammerwerfer und in den späten 50er-Jahren dominierte der Wiener Alfred Tucek die heimischen Kugelstoßbewerbe. Vier mal trug er sich in die rot-weiß-rote Rekordliste ein und ebenso oft durfte er die Staatsmeisterschaftsmedaille in Gold in Empfang nehmen. In den nächsten beiden Jahren verschob sich die Dominanz auf Landesverbandsebene. Die Namen Kamper, Anderka, Landrichter, Minar und Schick kannte man aber auch in den Bundesländern.

Peter Dürer, heute Nationaltrainer der Sprinter, leistete wertvolle Nachwuchsarbeit und Erfolge stellten sich ein. Saloua Elouardi wurde österreichische Schülermeisterin im 800-Meter-Lauf. Der bekannte Bruder Rafik Elouardi begann seine große Karriere bei der SKV Feuerwehr. Sprinter Ulf Bartl ist Berufsfeuerwehrmann. Aus sportlichen Gründen (Staffel) starten beide heute für den LCC Wien.

Bewährter Veranstalter

Bei österreichischen Seniorenmeisterschaften gewannen die Feuerwehrmänner in den letzten Jahren einige Titel. In der Allgemeinen Klasse blieben Medaillen aus. Der zweite Platz der Mehrkampf-Mannschaft zur Halbzeit der heurigen Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften machte Mut, sich nicht nur mit Landesmeisterschaftsmedaillen zufrieden zu geben. Verletzungen verhinderten das Husarenstück letztlich. Von den 50 Aktiven des SKV Feuerwehr, die in vielen Wiener Feuerwachen Dienst versehen, sind die meisten Läufer.

Als Veranstalter konnte sich die Sektion Leichtathlatik schon eher profilieren. Der Stabhochsprung-Hallencup, der Wiener Feuerwehrlauf in Memorial Michael Podhornik und das Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting sind gelungene Beispiele. Ein Jugend-Dreikampf mit 28jähriger Tradition sei auch genannt.

Ein Mann, 28 Medaillen

Als Berufsfeuerwehrmann hat man die Möglichkeit, sich bei Feuerwehr-Welt- und Europameisterschaften für sein Heimatland verdient zu machen. Ulf Bartl, Leopold Schick und Kurt Kienast errangen bei solchen Großveranstaltungen (mit bis zu 9.000 Aktiven) Medaillen. Der eifrigste internationale Medaillensammler ist Alexander Matejka, ein 35jähriger Wiener. Der Geschäftsführer der Sektion und Trainer einer Nachwuchsgruppe erreichte in den letzten Jahren 28 Medaillenplazierungen. Sechs mal betrat er die oberste Stufe des Podests. Der Mehrkämpfer aus Österreich ist den Feuerwehrleichtathleten von Nordamerika bis Australien ein Begriff. Seine Freundschaften dehnen sich auf alle Kontinente aus.

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...
LEICHTATHLETIK
DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN

Bild: ADWO

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Magazine

Who's Who in World Athletics 1997, 124 Seiten, Format 21,5x14 cm, englisch. Aktuelle Kurzbiographien von mehr als 2000 Spitzenathleten. S 140.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.
IAAF Winter Handbook 1997/98, 84 Seiten, Format 21x15 cm, englisch/französisch. World Cross Challenge 97/98: Regeln, Streckenskizzen, Veranstalteradressen, Endstand 95/96/97. Indoor Meetings 98: Rekorde, Regeln, Meeting-Adressen und Rekorde. S 60.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.
New Studies in Athletics, IAAF-Fachliteratur für Trainer, vierteljährlich. Englisch, Format 24x16,5 cm, Hochglanz, Fotos, Tabellen. Ausgabe 2-3/97, Schwerpunkt: Wurfdisziplinen, Bibliographie. S 80.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Fanshop

Fan-Karte von Gennaro Di Napoli (ITA). S 20.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Seminare

Coaching im Sport, 9. Oktober, Graz. Was zeichnet erfolgreiches Coaching aus? Optimal trainieren, optimal coachen. Referent: Univ. Prof. Dr. Arturo Hotz. Anmeldung: Landes-Sportorganisation Steiermark, Jahngasse 1, 8010 Graz, Tel. 0316/877-4202.
Laktat und Laktatdiagnostik in Theorie und Praxis, 30. Oktober, Graz. Referenten: Dr. G. Fritsch, univ. Prof. Dr. H. Pessenhofer, Dipl. Ing. Eisl. Anmeldung: Landes-Sportorganisation Steiermark, Jahngasse 1, 8010 Graz, Tel. 0316/877-4202.

Gefunden

Kamera-Fernsteuerung für Sony Video 8 wurde bei den Staatsmeisterschaften in Feldkirch-Gisingen im Stadion liegengelassen. Informationen bei Wolfgang Walser, Tel. 05522/32744.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Internet

Bezüglich des Berichtes in der Ausgabe 5/98 über die spärliche Vertretung österreichischer Leichtathletik im Internet: Martin Schiller, bekannt als Hammerwerfer und Hochspringer, betreut seit einiger Zeit eine inoffizielle Homepage unseres Vereins (ATSV OMV Auersthal). Inoffiziell ist sie deshalb, weil sich unsere Vereinsleitung bis jetzt nicht durchringen konnte, sich mit diesem modernen Medium auseinanderzusetzen. Die Homepage http://stadt.heim.at/newyork/130022/index.htm besteht aus mehreren Statistiken, hat viele Links zu anderen Homepages und ein Gästebuch für Einträge.

ROBERT KATZENBEISSER, Wien

"Training" in Wien

Das Happelstadion war im Juli / August für drei Wochen gesperrt. Die Schließung kam ohne Vorankündigung (noch Anfang Juli gab es die Zusicherung, daß es nach dem Ramazotti-Konzert frei ist). Die Flutlichtanlage wird repariert. Das Universitätssportzentrum Schmelz ist für Sportstudenten freigegeben, andere Athleten werden sofort rauskomplimentiert. Weiters gibt es in Wien noch den OMV-Platz, auf dem nur gegen teures Geld trainiert werden darf, sowie den Cricketplatz, der eine private Anlage ist. Benützbar waren im Hochsommer der Stadionnebenplatz, sowie (gegen Miete, für die der Verein aufkommt), der Platz in Schönbrunn mit einer 120-Meter-Bahn. Für Mittelstreckler gab es keine Rundbahn. Tempoläufe auf der Hauptallee sind über lange Zeit gesehen auch nicht das Wahre. Ich kenne Läufer, die knapp dran sind, mit der Bahn-Leichtathletik aufzuhören und die Sparte zu wechseln - zum Orientierungslauf. Mir ist klar, daß es mit viel Betteln vielleicht möglich wäre, irgendwo eine Rundbahn zu finden und dort zu trainieren. Ich kenne auch Sportstudenten, die mich "unter ihrer Aufsicht" (so wird es verlangt) reinschleusen. Manchmal komme ich mir wie ein Verbrecher vor. Ich konzentriere mich kaum mehr auf's Training, sondern schaue nur, wo ein Platzwart stehen könnte. Wenn ich erwischt werde, ist das Training vorbei - verlorene Zeit. In der letzten Juli-Woche wollte Holger Hassenpflug mit seinem Trainer (Karl Sander) auf der Schmelz trainieren - sie sind rausgeflogen.
Das Problem stellt sich mehr oder weniger dramatisch das ganze Jahr. In keinem österreichischem Bundesland wurde mir jemals der Zugang zu einer Leichtathletikanlage verwehrt. In der Sporthauptstadt Wien ist es anders.

ALEXANDER MAIER, Wien

Ein Lauf wie er nicht sein sollte

Die positiven Erwartungen zum Salzach-Uferlauf des ASV Salzburg wurden für fünf Teilnehmer des LFT Willendorf nicht erfüllt. Schon bei der Startnummernausgabe gab es eine lange Wartezeit. Unser Hauptärgernis galt der Kinder-Siegerehrung: Waren nur fünf in einer Klasse, bekam der Erste einen Pokal, die Zweit- und Drittplazierten rein gar nichts. Sie wurden nicht einmal zur Ehrung gebeten. Die Beschwerdeflut bei den Funktionären des ASV Salzburg verwiesen diese an die Organisationsfirma Twister. Ich meine, hier hat der durchführende Sportverein etwas versäumt. Hohe Siegprämien wurden an ausländische Spitzenläufer ausgeschüttet, die geringen Kosten für einige Medaillen an Nachwuchsläufer wollte oder konnte man nicht aufbringen. Die Jugend für den Laufsport zu begeistern, wird auf diese Weise schwer gelingen. Daß es im Salzburgerland anders geht, bewiesen die Leoganger bei ihrem Sonnberglauf!

GUSTAV BOCK, Willendorf

PERSONELLES

Hochzeiten

Nach neunjähriger "Leichtathletik-Ehe" traten KARIN PALKOVIC und ANDREAS LIMBECK (beide Cricket) am 10. Juni in Wien vor den Traualtar. Zuvor schloß Andreas das Studium der Technischen Chemie an der Universität Wien mit Auszeichnung ab.

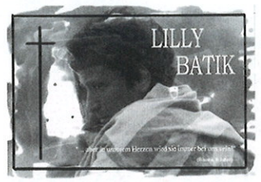
Nach 18 Teilnahmen bei österreichischen Crosslaufmeisterschaften ohne Unterbrechung ging JOSEF SCHARMER (TS Innsbruck-Sparkasse) mit Andrea Schleich eine neue Langzeitverbindung ein. Das Paar heiratete am 1. August in der Antoniuskirche in Rietz, im Herbst wird das neue Haus fertig eingerichtet sein. Dann will Scharmer wieder intensiv trainieren.

Der ehemalige Spitzen-Speerwerfer des ATSE Graz THOMAS PICHLER hat am 22. August in Graz geheiratet. Trauzeuge war der Kärntner Ex-Kugelstoßer Gerd Matuschek. Am Polterabend vertraten Elke Wölfling, Gottfried Wittgruber, Jürgen Mandl und Sigi Palz die Abteilung Leichtathletik.

Karriere

Wer schuftet wie ein Pferd, fleißig ist wie eine Biene und abends müde wie ein Hund, der soll einmal zum Tierarzt gehen, vielleicht ist er ein Esel. Damit es nicht so weit kommt, beendet KARL BAUER mit 1. Oktober seine Tätigkeit als oberösterreichischer Landestrainer. Das Zitat stand auf der Einladung zu seinem Abschlußfest. Als Profi trat Bauer in den Ruhestand, als Amateur bleibt er Jugendsportwart im OÖLV. Neuer Landestrainer ist WOLFGANG ADLER.

Todesfall



LILI BATIK, geboren 2.1.1943, gestorben 21.8.1998. "...in unserem Herzen wird sie immer bei uns sein!" (Bianca, 6 Jahre)

10. Oktober, Wien:

50. Höhenstraßenlauf

Europas ältester Straßenlauf hat 50 Jahre auf dem Buckel. 1949 suchte der Sektionsleiter der Reichsbund-Leichtathleten, Demeter Stefanovic, einen neuen Weg, in Wien einen interessanten Langstreckenbewerb zu veranstalten. Er funktionierte die Laufbahn zur Straße um. Karl Reinelt war viele Jahre hauptverantwortlich für die Durchführung. Seit 1978 ist der jetzige Präsident des Wiener Leichtathletikverbandes Roland Herzog Veranstalter des Klassikers. Der legendäre Adolf "Dolfi" Gruber gewann das Rennen, das vom Parkplatz auf dem Leopoldsberg über den Kahlenberg, Cobenzl und Dreimarkstein zum Ziel am Sportzentrum Marswiese in Neuwaldegg führt, sechs mal. Dietmar Millonig trug sich vier mal in die Siegerliste ein. Jeder österreichische Spitzenläufer hat am Höhenstraßenlauf teilgenommen. Mit ihnen tausende Freizeitläufer. Seit 1973 nehmen auch Frauen die 15-Kilometer lange Strecke in Angriff.

Der Jubiläumslauf am 10. Oktober hält mehrere Zuckerl bereit: Fünf AUA-Flugreisen von Wien nach New York, Paris, London oder Rom werden unter den Läufern verlost. Die ersten Drei jeder Klasse erhalten Pokale, jeder Teilnehmer die "Höhenstraßenlauf-Erinnerungsmedaille" am rot-weißen Band. Der Start erfolgt um 14 Uhr, das Gepäck wird mit einem Bus zum Ziel (Umkleide- und Duschmöglichkeit) transportiert. Nachsatz in der Ausschreibung: "Die entsprechende körperliche Fitness wird vorausgesetzt."
Anmeldung: Mittels Einzahlung des Nenngeldes von 150.- Schilling auf die Kontonummer 643.188.105 bei der Bank Austria (Blz. 20151) und Bekanntgabe von Name, Adresse, Geburtsjahr und Verein.

Prominente österreichische Sieger beim Wiener Höhenstraßenlauf:

Adolf Gruber, Leopold Kascha, Georg Förster, Helmut Richter, Wolf Okresek, Heinrich Händlhuber, Josef Steiner, Dietmar Millonig, Hannes Gruber, Helmut Schmuck, Gerhard Hartmann.

Siegerbild: Petra Beydi, Wien. STIEGENLÄUFER.

Wir prämieren originelle Leichtathletikfotos. Ambitionierte Sportfotografen haben die Chance, bei unserem Leserfoto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: ***LEICHTATHLETIK,*** Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto", Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Rückkuvert beilegen). In Jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **adidas** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe. Aus den „Bildern des Monats" wählen wir im Dezember das Foto des Jahres und dotieren es mit einem Überraschungs-Sonderpreis.

Höre auf Dein Herz!

Bei der Gestaltung Deines Trainings ist es wesentlich, Intensität, Dauer und Häufigkeit der Belastung aufeinander abzustimmen. Um Deine Fitness zu verbessern, empfehlen Experten, 2-3 mal wöchentlich für circa 20-30 Minuten Ausdauersport zu betreiben. Geeignete Sportarten dafür sind z.B. Laufen, Radfahren und Schwimmen.

Die Intensität jedes Trainings wird von Deiner Herzfrequenz reflektiert. Intensives Training allein garantiert aber keine gesteigerte Leistungsfähigkeit. Darum ist es wichtig, in Deiner persönlichen Herzfrequenz-Zielzone zu trainieren. Mit dem Wissen um Deine Herzfrequenz kannst Du die Qualität Deines Trainingssystems. Trainiere mit dem Polar Protrainer XT und Du erreichst Deine Fitness-Ziele schneller, gesünder und effektiver.

Erhältlich im Sportfachhandel, in Fitness-Einrichtungen und in Apotheken.

POLAR®
heart rate monitors

Info: W. Pabisch GmbH, Baldassg. 5, 1211 Wien, Tel.: 01/250 46-404

Das nächste Heft erscheint am 30. November **Redaktionsschluß: 3. November**